

Volks-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpj

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuzeit Nachrichten
Amtsblatt der Stadt Halle

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt
und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, G. Braunhaustr. 16/17. Fernspr.-Sommer-Nr. 27431. Tel.-Nr.: Saalezeitung, Geschäftsstellen: Kleinrückleben 16, Welfenhausring 1b, Mannliche Str. 10. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Verteilung oder Rückvergütung.

Monat. Bezugspreis mit der „Alliierten“ und Unfallversicherung frei Haus durch Posten in Stadt und Land 2,30 RM., durch die Post 2,60 RM. ohne Zustellgeld. Einzelpreis 0,13 RM. pro mm. die Restmenge 0,80 RM. pro mm. Erfüllungsort: Halle. Postfachamt Leipzig 2281 15.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

6. Innabend/Sonntag, 31. Mai 1930

Nummer 126

Das Grundübel Arbeitslosigkeit.

Finanzminister Dr. Brüning gab gestern im Reichstagsauschuss ein genaues Bild der Finanzlage des Reichs. Er schilderte den Einnahmestillstand bei den verschiedenen Steuern, der sich nach den bisherigen Ergebnissen auf insgesamt 186,6 Millionen Mark für das Etatsjahr 1930 berechnen lasse. Die Arbeitslosenversicherung werde rund 600 Millionen Mark beanspruchen, so daß ein Defizitbetrag von 736,6 Millionen zu erwarten sei. Ein Entwurf über die Bedienung dieses Fehlbetrages werde dem Reichstag in der kommenden Woche vorgelegt. In der Debatte kam die schwere Entlohnung und Verelendung der Parteien über die ernste Finanzlage zum Ausdruck.

Kaufkraftminderung um 4 bis 5 Milliarden.

Auf der gestrigen Berliner Tagung des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes führte der Reichsarbeitsminister Dr. Siegelwast u. a. aus:

In Deutschland arbeitet der bedeutendste Wirtschaftszweig, die Landwirtschaft, schon längere Zeit mit einer großen Unterbilanz, besonders wird mit zwei Millionen Arbeits-

losen die deutsche Kaufkraft weiterhin jährlich um vier bis fünf Milliarden Mark geschwächt. Auch in der Finanzpolitik des Reiches und der Gemeinden wurden in den letzten fünf Jahren schwere Fehler gemacht.

Und so stehen wir im Jahre 1930 vor der nächsten Realität, daß, um die Finanzen des Reiches, der Länder, Gemeinden, Reichsbahn, Arbeitslosenversicherung usw. in Ordnung zu bringen, wir Volk und Wirtschaft mit rund 2 Milliarden in derselben Stunde neu belasten müssen, in der man glaubte, daß durch die Annahme des Youngplans die Geldleistungen auf der ganzen Linie zu erwarten seien. Und nun wird mit einem gewissen Recht gesagt, daß es verfehlt sei, so hohe Unterbilanz zu veranschlagen, anstatt mit diesem großen Betrag Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Das ist leider jetzt als getan.

Um zwei Millionen Arbeitslose normal beschäftigen zu können, sind an sechs Milliarden notwendig. Diesen Betrag kann gegenwärtig eine Regierung, mag sie zusammengelegt sein, wie sie will, weder durch Aus-

lands- noch durch Inlandsanleihen, noch durch laufende Steuern beschaffen.

Aus einer Wirtschaft können nicht beliebig Abgaben herausgepreßt werden, wenn noch etwas übrig bleiben soll für die Volk- und Gesundheitsfrage. Ich habe als Reichsminister bestimmt keine Verantwortlichkeit in Zusammenhang zu machen. Trotzdem muß ich sagen, unsere Lage ist augenblicklich ernst.

Bei der Reichsbahn werden gegenwärtig täglich 25.000 Wagen weniger als normal angefordert, was eine tägliche Mindereinnahme von drei Millionen Mark bedeutet.

Durch verschiedene Maßnahmen, die bisher in Angriff genommen sind, hofft die Reichsregierung, wenn der Reichstag ihren Vorschlag befreit, in kurzer Zeit 100.000 bis 150.000 Arbeiter, insbesondere Bauarbeiter, Arbeit und Brot verschaffen zu können. Freigabe, die nicht sofort in den Produktionsprozess eingeschleift werden können, muß gefordert werden. Durch allseitiges Zusammenwirken und freierhandlender Einflüsse hoffen wir, in absehbarer Zeit wieder eine bessere Atmosphäre für die deutsche Wirtschaft schaffen zu können.

Das Erwachen Asiens.

Von Benito Mussolini.
italienischer Ministerpräsident.

Copyright by United Press. Nachdruck auch im Auslande, verboten.

Bei den von Zeit zu Zeit erfolgenden Zeremonienausbrüchen des Ostens fragt man sich immer wieder, ob nicht diese Ausbrüche auf den Lauf der Weltpolitik einen Einfluss haben werden. Die westlichen Völker werten tief in den Osten; die Schöpfung der östlichen Völker sind von einer mehr oder minder weittragenden Bedeutung für den Westen. Seit dem Kriege befinden sich gewisse Teile Asiens in einem kaum unterbrochenen Zustand der Unruhe. China hat eine lange und löcherliche Umwälzung durchgemacht. In Afghanistan gab es eine Reihe von Verwirrungen. In dem Osten wurde zum Schmalen beunruhigender Bewegung, und gegenwärtig macht Indien eine Periode von Aufregungen durch.

Man möchte sich fast fragen, ob nicht der Balkan nach dem Osten verplazt worden sei. Früher war es der geistreiche Balkan, der Europa sein Ansehen zu Angst und Jagen bot. Die Staatsmänner ergriffen bei Ausbrüchen am Balkan; denn nur zu leicht konnten sie zur Störung des alten Gleichgewichts führen. Die Balken nur zu sehr leicht; denn jeder Balkan auf dem Balkan, in sich dem eines Weltkrieges. Zufällig entstand der Krieg später aus dem Ungehörigen von Serbien, der genügend Grundstoff in sich barg, um die endgültige verhängnisvolle Explosion hervorzuwerfen. Ist das Feuergefahrliche Gebäude seit der Ausstrahlung des Krieges und der Schaffung eines neuen Gleichgewichts nach dem Osten verlegt worden? Ist es möglich, daß der Kern eines Weltkrieges in den Anfängen und Streitigkeiten der asiatischen Völker hervorkommt?

Neues in Kürze.

Aus Essen wird gemeldet: Die Vertreterversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes, des Christlichen Metallarbeiterverbandes und des Gewerkschaftsvereins Düsseldorf haben den Schiedspruch vom 26. Mai über den Lohnstreit für die nordwestliche Gruppe der Metallindustrie abgelehnt. Damit haben sich sämtliche beteiligten Arbeitnehmervertretungen gegen den Schiedspruch ausgesprochen. Eine Stellungnahme von Arbeitgeberseite steht noch aus.

Der Preussische Staatsrat nahm zum Reichsamtpräsidenten eine Entschließung an, daß dem Amtierverfahren im Geschäftsbereich kein Vorbehalt gelassen werden darf. Den weiblichen Angestellten soll unterlagt werden, Speisen oder Getränke zu erhitzen oder anzunehmen, oder die Wärme zum Trinken anzuziehen.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion hat zum Haushalt des Reichsarbeitsministeriums eine Entschließung eingebracht, in der die Reichsregierung ersucht wird, den Gehaltentwurf über die Einführung eines Arbeitsentwaffnungsbedürfnisses vorzulegen.

Der englische Reichsverteidigungsausschuss hat sich aus Gründen der militärischen Sicherheit gegen das Projekt eines Tunnels unter dem Ärmelmeer zwischen England und Frankreich ausgesprochen. Man erwartet, daß der Ministerpräsident MacDonald das Projekt für erledigt erklären wird.

Wie das „Echo de Paris“ meldet, hat das Kriegsgericht in Toulouse neun Matrosen der Kriegsarmee wegen bolschewistisch-revolutionärer Propaganda zu Strafen von ein bis drei Jahren verurteilt.

Das „Echo de Paris“ meldet den überraschenden Beschluß der französischen Marineleitung, die diesjährigen großen Flottenmanöver nicht in der Nordsee, wie zuerst angedacht, sondern im Mitteländischen Meer abzuhalten. Die Atlantische Flotte fährt am 28. Juli in das Mittelmeer.

Aus Kroatien kommen eine Reihe Stillschaltungen. In Laibach wurde auf zwei Stadtschiffstiere von unbekannten Tätern geschossen. In Zagreb wurde ein kroatisches Unabhängigkeitskomitee ausgeschrieben, das viele Ortsgruppen im Lande hat.

Saut Londone, „Daily Herald“ soll Ohandi bereit sein, seinen beim Reich nach Salaba gegebenen Auftrag zur Gefesübertragung zurückzunehmen, wenn die kommende englisch-indische Konferenz Indien eine Verfassung gewährt, durch die Indien seine Freiheit erlangen könne. Man wird abwarten müssen, ob sich diese bedeutende Weisung über ein künftiges Ohandi bestätigt.

Tunnelprengungsanlagen der Befestigungsstuppen.

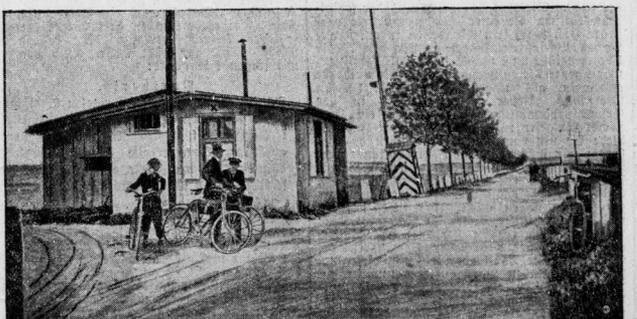
Der „Koblenzer General-Anzeiger“ bringt folgende aufsehenerregende Meldung: Im Jahre 1923, in der Zeit des Ruhrkampfes, als die Franzosen das Eisenbahnpersonal vertreiben hatten und die Eisenbahn besetzt hielten, wurde bemerkt, daß von den französischen Genietruppen monatlang umfangreiche Arbeiten an verschiedenen Eisenbahntunnels vorgenommen wurden, ohne daß man den wirklichen Sinn dieser Arbeiten bisher feststellen konnte. Nachdem nun die Franzosen abgezogen sind, werden auf Grund von jetzt stattfindenden Nachforschungen zum Teil recht unangenehme Entdeckungen gemacht:

Dieser Tage untersag ein Sprengmeister, der schon im Auftrage des Reiches das Fort Alfterstein und andere Werke in Koblenz und Ehrenbreitstein niedergelegt hat, im Auftrage der Reichsbahnverwaltung den Kammer-Gestunnel bei Obermel einer genauen Untersuchung, bei der er großangelegte Schachtanlagen mit Querschollen und Pulverkammern feststellte, mit denen die Franzosen jederzeit einen Teil der vielen Tunnels auf den Rheinbahnen in die Luft sprengen konnten. Die Folge wäre gewesen, daß auf lange Zeit der durchgehende Eisenbahnverkehr am Rhein hätte stillgelegt werden müssen. Aber dem genannten Tunnel hatte das 12. Genie-Battalion einen 8 Meter tiefen Schacht in den Berg gehauen, dann seitwärts zum Rhein hin einen Verbindungsstollen nach einem weiteren 10 Meter tiefen Schacht getrieben. Am Ende des Seitenabzweigs befand sich in dieser etwa 300 Zentner Dynamit hätten zur Entladung gebracht werden können.

Bei der Untersuchung wurden Sprengmäßen nicht vorgefunden, aber trotzdem wird wohl eine genaue Untersuchung aller solcher Anlagen geboten sein. Die wohl auch an anderen Stellen, wie an der Mosel und besonders an der Ruhr, vorhanden sind. Am Tunnel bei Obermel ist an der Bahn wurde gleichfalls eine derartige Anlage festgestellt.

Bei der Untersuchung wurden Sprengmäßen nicht vorgefunden, aber trotzdem wird wohl eine genaue Untersuchung aller solcher Anlagen geboten sein. Die wohl auch an anderen Stellen, wie an der Mosel und besonders an der Ruhr, vorhanden sind. Am Tunnel bei Obermel ist an der Bahn wurde gleichfalls eine derartige Anlage festgestellt.

An der Stätte des Grenzwissenschafts.



Unser Bild zeigt das Postkontrollhaus in Neuhöfen, in das die beiden polnischen Beamten eingedrungen waren. Es ist von der deutschen Seite her aufgenommen. Die Straße führt an den Bäumen entlang nach Polen zur Weichselbrücke Münsterwalde, die bekanntlich zum Teil abgebrochen ist. Der Schlagbaum am Schillerdamm bildet die Grenze. Von hier aus wurde das Postkontrollhaus von den Polen unter Feuer genommen, während sich die deutschen Beamten mit den verhafteten Polen durch das beim Beschauner angetroffene Fenster (X) zurückzogen.

Polnischer Spion verhaftet.

In Solowald wurde von der Kriminalpolizei ein angeblicher Reisender verhaftet, der sich schon seit längerer Zeit dort aufhält. Wie sich bei der Untersuchung ergab, ist der Verhaftete, der auch von auswärtigen Behörden gesucht wird, in einer polnischen Spionagenzentrale beschäftigt. Für den Verrat militärischer und wirtschaftlicher Maßnahmen erhielt er von dieser hohe Gehaltssummen. Wie weiter festgestellt wurde, hält sich ein Komplize in Amerika auf, während ein zweiter bereits in Deutschland verhaftet werden konnte.

Früher gab es das Gleichgewicht der Mächte in Europa, dem die Hauptträger der Feinde im Weltkrieg entgegen. Seitdem heute ähnliche Verhältnisse, die zu feindlichen Konstellationen über die asiatische Frage führen könnten? Das Problem liegt heute jenseits der Grenzen des europäischen Kontinents. Der Balkan war eine ausgesprochene europäische Frage; Asien dagegen liegt im engsten Zusammenhang mit einer Welt, zu der außer den großen europäischen Mächten andere Völker in allen Teilen der Erde gehören.

Es gibt aber harte Friedenspakte und alle anderen Arten von Abkommen, die zur Verwirklichung und Verfestigung von Frieden notwendig werden können. Einseitigliches Auslands haben fast alle Völker den Kellogg-Pakt unterzeichnet. Dazu kommen unsere Locarno-Verträge und das neue Dreimächte-Abkommen zwischen Großbritannien, den Vereinigten Staaten und Japan über die Rüstungen zur See. Im Völkerbund wird noch immer an der Förderung der Abrüstung gearbeitet, und die heutige Welt häuft Friedenspakt auf Friedenspakt. Man hat geradezu das Gefühl, es werde ein Lanzenkrieg geschwungen, um die Köpfe der Welt zu bannen.

Seitdem gibt es keine festen Bündnisgruppen mehr wie im Jahre 1914. Es gibt heute keine Entente und keinen Bund der Mittelmächte, aber die Angst vor dem Krieg besteht. Das beweisen die Friedenspakte. Jede Macht muß heute hinter anderen herjagen, wie sich das leicht auf der Londoner Konferenz zeigte. Bei dieser Konferenz herrschte das Prinzip der Relativität, wie es die Italiener nannten, denn die Mächte trübte jeder einzelnen Macht sollte von der Flotte der anderen abhängig gemacht werden. Zu Lande und in der Luft liegen die Dinge genau so, so daß wir uns in

Immer neue Geständnisse des Düsseldorf Mörders.

Kürten, dessen Vernehmung am Freitag fortgesetzt wurde, hat ein weiteres Geständnis abgelegt.

Er gibt an, am 22. Februar des Jahres des Mordes kennengelernt zu haben, mit dem er einen Spaziergang durch den Hofgarten gemacht habe. Alsdann sei er mit ihr nach Grafenberg gegangen, wo er sie in der Wolfsschlucht überfallen und gemordet habe.

Da das Mädchen ihn jedoch inhaftig ansehe, habe er von ihr gelassen und sie zu ihrer Wohnung zurückgelassen. Er habe dann mit ihr mehrfach Zusammenkünfte gehabt, ihr aber nichts zu leide getan, obwohl sie ihn in seiner Wohnung besuchte habe. Kürten betone, daß er keineswegs die Absicht gehabt habe, das Mädchen in seiner Wohnung zu töten.

Wie aus Gattrop-Ranzel berichtet wird, befreit der Verdacht, daß Kürten auch dort weitere Morde verübt habe. Man konnte ebenfalls feststellen, daß Kürten im Jahre 1915 dort gemordet hat. Der Vermittler seiner damaligen Wohnung hat Kürten, der gerade weg verpackt war, aus Abteilungen einwandfrei wiedererkannt.

In dem Jahre verlobte eine junge Frau Garnier,

deren Leiche mit schweren Kopfverletzungen aus dem Dortmund-Gms-Kanal später geborgen wurde. Frau Garnier wohnte zu der Zeit in dem Nebenhaus Kürten. Die Kriminalpolizei ist gegenwärtig damit beschäftigt, den Ehemann Garnier ausfindig zu machen, da er ein wichtiger Zeuge in der Angelegenheit sein dürfte. Man hat schließlich festgestellt, daß Kürten um diese Zeit in Gattrop-Ranzel gearbeitet hat.

Ferner sind Ermittlungen eingeleitet worden, ob Kürten während seines Aufenthaltes in Gattrop-Ranzel noch weitere Verbrechen verübt hat.

Vor der Kölner Kriminalpolizei wird mitgeteilt:

Der Düsseldorf Mörder Peter Kürten hat nunmehr eingestanden, auch einen Mord in Köln-Mülheim ausgeführt zu haben.

Am Freitagmorgen 1918, abends zwischen 10 und 11 Uhr, wurde das achtjährige Kind des Gattrop-Ranzel in Köln-Mülheim tot aufgefunden. Verdächtig wurde damals ein Dinkel des Kindes, der vom Schwurgericht freigesprochen wurde.

Eine Papiermühle brennt.



In Kramfors (Schweden) ist die größte Papiermühle Europas bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Die Lübecker Todesfälle.

Im Bericht von Professor Bruno Lange.

Zu der neuesten Nummer der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“ gibt Prof. Bruno Lange vom Institut für Infektionskrankheiten „Robert Koch“ eine Darstellung der augenblicklichen Situation in Lübeck; er hat gemeinsam mit Prof. Ludwig Lange vom Reichsgesundheitsamt Untersuchungen angestellt.

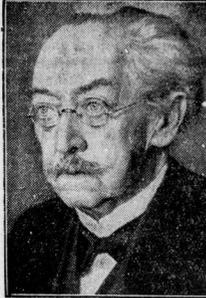
Lange glaubt, daß schon der verabsolgte Impfstoff, und zwar augenblicklich so gut wie alle Zubereitungen, reichlich giftig wirkende Tuberkelbacillen enthält. Wie es dazu kam, wird deshalb schwer anzuführen sein, weil das einzige feinstzerlegt vom Institut Vorkurz nach Lübeck abgegebene Galmette-Präparat ebenso wie die verflüchtigten Impfstoffzubereitungen nicht mehr vorhanden sind. Jedenfalls scheint es ausgeschlossen, daß etwa die ursprünglich ungeschädlichen Galmette-Bakterien eine krankmachende Eigenschaft von neuem erlernten.

Lange stimmt an, daß die Galmette-Impfung härter oder schwächer wirkt, je nachdem das betreffende Individuum mehr oder weniger widerstandsfähig gegen die Tuberkulose überhaupt ist.

Dieser trotz geringen, tierexperimenteller aber gut begründeten Erfolgsaussichten hält Lange bei der sicher nachgewiesenen Unschädlichkeit des Galmette-Impfstoffes die Anwendung beim Menschen mit aller Vorsicht für berechtigt. Selbstverständlich ist das Präparat mit größter Sorgfalt herzustellen und laufend zu kontrollieren. Das hätte aber nur von einem hierfür ausgebildeten Fachmann unter staatlicher Aufsicht zu geschehen.

Lange bedauert es, wenn etwa die völlig vereinzelt Inhaftigen in Lübeck dazu führen würden, das Galmette-Verfahren in Deutschland ganz abzulehnen. Im Kampf gegen die Tuberkulose ist von jedem an sich ungeschädlichen Mittel Gebrauch zu machen, von dem überhaupt ein Erfolg zu erwarten ist.

Ezzellenz von Harnad erkannt



Ezzellenz Adolf von Harnad, der große Gelehrte und Präsident der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, erkrankte in Heidelberg

Stageratwache bei Hindenburg.



Der Aufmarsch der Marines-Ehrenwache durch das Brandenburger Tor. Zur Erinnerung an die feierliche Gesandtschaft bei Stagerat am 31. Mai 1916 wurde in diesem Jahre vom 30. Mai bis 1. Juni die Wache vor dem Reichspräsidentenpalais in Berlin von der Marine gestellt.

Die Amerikasfahrt des „Graf Zeppelin“.

Ein Luftschiff des „Graf Zeppelin“ an das Marinemini besagt, daß sich das Luftschiff gestern um 8 Uhr morgens amerikanischer Zeit 2 Uhr nachmittags (M. E. Z.) auf 21.80 Grad nördlicher Breite und 67.10 Grad westlicher Länge, also ungefähr 915 Meilen nördlich von San Juan a befand. Es entwickelt zurzeit eine Stundenleistung von 118 Kilometern.

Der Dampfer „Coamo“ teilte dem Marinemini durch Funkprüfung mit, daß sich der „Graf Zeppelin“ gestern um 8 Uhr 30 vormittags amerikanischer Zeit (8 Uhr 30 nachmittags M. E. Z.) auf 23.18 Grad nördlicher Breite und 88.00 Grad westlicher Länge, also etwa 847 Meilen nördlich von San Juan (Puerto Rico) befand. Das Luftschiff wird durch seinen Kurs und Geschwindigkeit mit einer Geschwindigkeit von annähernd 130 Stundenkilometern.

Die Zeitung des Flugfeldes in Havana ertheilt vormittags den folgenden Funkprüfungen des „Graf Zeppelin“:

„Behauere sehr, daß es nicht möglich ist, im nächsten Anbe zu landen.“

Beim Bureau der Hamburg-Amerika-Statu in Havana ist von Dr. Edeker der folgende Funkprüfungen eingetroffen:

„Der Besuch Havannas ist endgültig ausgeschlossen wegen Mangel an Brennstoff und anderem Material, welches bei gutem Wetter gesamt hätte, jedoch nicht bei Wetter, wie es jetzt vorliegt.“

Behauere sehr, daß eine Landung im nächsten Anbe unmöglich ist, jedoch die Sicherheit der Passagiere vor. Grüße an alle Dr. Edeker.“

Man erwartet, daß der „Graf Zeppelin“, der noch 1600 Meilen bis La Paz zurückzulegen hat und eine Geschwindigkeit von mehr als hundert Stundenkilometern entwickelt, heute bei Tagesanbruch auf dem Flugplatz von La Paz eintreffen wird. Es hätte sich in Veracruz aus unmöglich erweisen, da sonst übliches Quantum an Brennstoff aufzunehmen, da der Vorrat des Luftschiffes durch den schweren Regen um mehrere Tausend erhöht worden war.

Graf Zeppelin“ geg evtl. MZ über Neuport erwartet.

„Graf Zeppelin“ befand sich Freitag 21. Uhr (M. E. Z.) auf 20 Grad 35 Min. nördlicher Breite und 70 Grad 10 Min. westlicher Länge; gegen 1 Uhr nachts (M. E. Z.) wird das Luftschiff über Neuport erwartet.

Wildwest in der Mark.

In den märkischen Wäldern, in der Gegend von Gartz, auf der Strecke Berlin-Brandenburg, spielte sich am Dinstag, 28. Mai, ein wilder Kampf zwischen polnischen Verbrechern und den Ueberfallkommandos von Brandenburg und Potsdam ab.

Der Kampf zwischen polnischen Verbrechern und den Ueberfallkommandos von Brandenburg und Potsdam ab.

dem nach den vorliegenden Meldungen drei Menschenleben zum Opfer fielen; der Oberlandjäger von Schmetzow bei Gartzkreuz, nach der Hofbesitzer Gortz und ein Verbrecher, der einen polnischen Paß auf den Namen Kuna erließ, bei sich führte. Ein Polizeiaufgebot von fünfzig Mann hat die Stelle, an der der zweite Verbrecher vermisst wird, umzingelt.

Ueber den Kampf mit den Verbrechern werden folgende Einzelheiten berichtet:

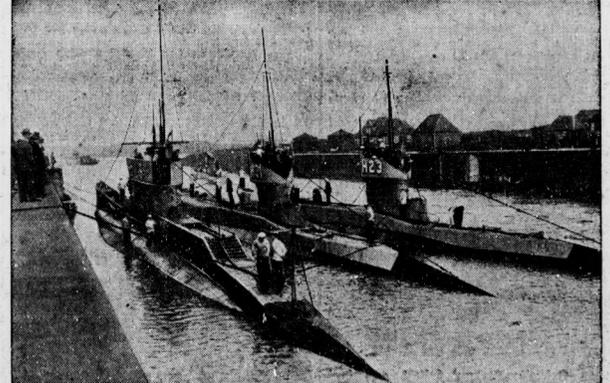
In der Nacht zum Donnerstag war bei einem Diebstahl ein Einbruch verübt worden, bei dem die Täter ein Fahrrad des Untermeisters, Otto Gräfenfeld, ferner Lebensmittel und Kleidung erbeuteten. Der Einbruch, der um 4 Uhr morgens entdeckt worden war, wurde sofort dem zuständigen Oberlandjäger nach, jedoch, der sich mit Gortz und Gräfenfeld gemeinsam auf die Suche nach den Tätern machte.

Die Kunde von der Schieberei verbreitete sich bald in der ganzen Umgebung. Sämtliche Feuerwehren wurden alarmiert, ebenso die Ueberfallkommandos der beiden nächstgelegenen Städte Brandenburg und Potsdam. Der Feuerwehren von Pöben bei Werder glückte es, die Verbrecher unweit der Bahnhofsstraße 54 zwischen Werder und Gortzkreuz zu fassen.

Zwischen Dieb und Großkreuz erreichte die Verfolger die Diebe. Einer von ihnen schoß und verletzete zunächst nach durch Schulter- und Brustwunden schwer. Der andere trat sich auf Gortz, kam mit ihm ins Handgemeine und gab schließlich einen Stoß auf ihn ab, durch den Gortz sofort getötet wurde. Nachdem zwei der Verfolger sich in ihrem Blute wälzten, verhaftete Gräfenfeld, einen der Täter zu packen, wurde aber durch Rauchgas gleichfalls auf Strecke gebracht.

Die Kunde von der Schieberei verbreitete sich bald in der ganzen Umgebung. Sämtliche Feuerwehren wurden alarmiert, ebenso die Ueberfallkommandos der beiden nächstgelegenen Städte Brandenburg und Potsdam. Der Feuerwehren von Pöben bei Werder glückte es, die Verbrecher unweit der Bahnhofsstraße 54 zwischen Werder und Großkreuz zu fassen.

Englische U-Boote im Kaiser Wilhelm-Kanal.



Eine englische U-Boot-Flottille durchfährt auf der Fahrt von England nach Kopenhagen den Kaiser Wilhelm-Kanal.

ausfindig zu machen. Der Führer der Feuerwehren Pöben rief das Ueberfallkommando herbei. Beim Auegange lief einer der Verbrecher, von sechs Schüssen getroffen, zu Boden, während der andere entfloh.

Nach bisher unbefriedigenden Meldungen sind nach und namentlich ihren Verletzungen und Gräfenfeld ringt mit dem Tode.

Auf der Suche nach dem zweiten Verbrecher.

Die beiden bei dem Feuerkampf mit Einbrechern in Gortz kreuz schwerverletzten Verfolger, der Landjäger K. nach und der Arbeiter Otto Gräfenfeld, schweben noch wie vor in Lebensgefahr. Besonders gefährlich ist der Zustand des Beamten, der nach Ansicht der Ärzte kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Die Bluttat der beiden Verbrecher hat in Großkreuz und in der weiteren Umgebung große Aufregung und Empörung unter der Bevölkerung ausgelöst. Obwohl bereits gestern zwei starke Polizeieinheiten aus Potsdam und Brandenburg einetroffen waren, die Verurteilung der Verurteilten durchzuführen sollen, erboten sich fast 100 Personen freiwillig, bei der Suche zu helfen.

So war es möglich, besonders das Havelufer zwischen Regin und Großkreuz während der ganzen Nacht mit Vöhen zu besetzen, um zu verhindern, daß der flüchtige Täter die Havel schwimmen und das andere unbefestigte Ufer gewinnen könnte. Auch alle Fähren und die Bahnhöfe hatten Polizeiführer erhalten. Niemandem wurde eine verdächtige Person beobachtet, so daß man der Ansicht ist, daß der eine der beiden Verbrecher sich immer noch in der Gegend befindet. Der man im Falle der Verhaftung verbotenen hält. Mit Tagesanbruch ist dann die Suche fortgesetzt worden.

Polizeibeamte und Bauern, die mit Jagdgewehren ausgerüstet sind, durchstreifen die Wälder

und namentlich die Schonungen in Abständen von 100 Schritt ganz systematisch, um den Täter einzufangen. Inzwischen ist jedoch auch die Berliner Polizei benachrichtigt worden, da in dem Rudack, der man im Falle gefunden hat, sich Ausweispapier gefunden haben, die auf den Namen eines 30jährigen Polen Arbeiter lauteten. Da diese Ausweise allerdings echt sind, ließ sich bisher noch nicht feststellen, doch geben andere Angaben, die man in dem Rudack gefunden hat, einige Anhaltspunkte.

Behaftung internationaler Juwelendiebe.

In einem Neuport Hotel wurden fünf internationale Juwelendiebe, darunter eine Frau, verhaftet. Bei den Verhaftungen wurden Juwelen und Schmuckstücke im Werte von vier Millionen Mark vorgefunden. Der größte Teil der beschlagnahmten Diebesgut stammt aus Dresden, die die Bande im letzten Winter in verschiedenen Hotels in Florida verübt hat.



Donnerstag, den 31. Mai 1930

Vier Spiele um die DFB-Meisterschaft.

Die erste Qualifikationsrunde der DFB-Meisterschaft, die am kommenden Sonntag (31. Mai) beginnt, wird mit besonderem Interesse verfolgt werden und an den Austragungsorten Köln, Nürnberg, Dresden und Berlin ausgetragen werden. Hier sind die Spiele:

1. FC Nürnberg und Schalke 04
Die beiden Gegner in Nürnberg, hier wird ebenfalls ein Rückkampf ein Spiel eingebracht werden. Wenn es verbleiben, die üblichen Stürmer gegen und Stürmer von Schalke zu werden, müsste den Nürnbergern auch der Sieg über sein. Schalke 04 gegen Arminia Hannover gibt aber alles nach zum Nachdenken.

Borussia Dortmund und Germania D.C.
Der Berliner Meister ist augenblicklich nicht auf der Höhe der Spiele nötigen Höhe, da die Verteidigung in den vorjährigen Spielen durch die berühmte Abwehr der besten Mannschaften - Schalke 04 - nicht so gut war. Da nun bekanntlich die westdeutsche Spielart mit besonderer Schelligkeit durchgeführt wird, kann es möglich sein, daß sich nach 90 Minuten das bessere Ende für sie hat.

Eintracht Frankfurt-Oder und VfL Bochum
Die beiden Gegner in Bochum, hier wird ebenfalls ein Rückkampf ein Spiel eingebracht werden. Wenn es verbleiben, die üblichen Stürmer gegen und Stürmer von Schalke zu werden, müsste den Nürnbergern auch der Sieg über sein. Schalke 04 gegen Arminia Hannover gibt aber alles nach zum Nachdenken.

Fußballerfreize in Halle.

Am morgigen Tage muß der Fußballerfreizeit der Fußballerfreizeit (Freizeit-Halle) und dem Spielplatz Halle-Wien in Halle stattfinden. Hier sind die Spiele:

Eintracht Frankfurt-Oder und VfL Bochum
Die beiden Gegner in Bochum, hier wird ebenfalls ein Rückkampf ein Spiel eingebracht werden. Wenn es verbleiben, die üblichen Stürmer gegen und Stürmer von Schalke zu werden, müsste den Nürnbergern auch der Sieg über sein. Schalke 04 gegen Arminia Hannover gibt aber alles nach zum Nachdenken.

Eintracht Frankfurt-Oder und VfL Bochum
Die beiden Gegner in Bochum, hier wird ebenfalls ein Rückkampf ein Spiel eingebracht werden. Wenn es verbleiben, die üblichen Stürmer gegen und Stürmer von Schalke zu werden, müsste den Nürnbergern auch der Sieg über sein. Schalke 04 gegen Arminia Hannover gibt aber alles nach zum Nachdenken.

Eintracht Frankfurt-Oder und VfL Bochum
Die beiden Gegner in Bochum, hier wird ebenfalls ein Rückkampf ein Spiel eingebracht werden. Wenn es verbleiben, die üblichen Stürmer gegen und Stürmer von Schalke zu werden, müsste den Nürnbergern auch der Sieg über sein. Schalke 04 gegen Arminia Hannover gibt aber alles nach zum Nachdenken.

Eintracht Frankfurt-Oder und VfL Bochum
Die beiden Gegner in Bochum, hier wird ebenfalls ein Rückkampf ein Spiel eingebracht werden. Wenn es verbleiben, die üblichen Stürmer gegen und Stürmer von Schalke zu werden, müsste den Nürnbergern auch der Sieg über sein. Schalke 04 gegen Arminia Hannover gibt aber alles nach zum Nachdenken.

Eintracht Frankfurt-Oder und VfL Bochum
Die beiden Gegner in Bochum, hier wird ebenfalls ein Rückkampf ein Spiel eingebracht werden. Wenn es verbleiben, die üblichen Stürmer gegen und Stürmer von Schalke zu werden, müsste den Nürnbergern auch der Sieg über sein. Schalke 04 gegen Arminia Hannover gibt aber alles nach zum Nachdenken.

Eintracht Frankfurt-Oder und VfL Bochum
Die beiden Gegner in Bochum, hier wird ebenfalls ein Rückkampf ein Spiel eingebracht werden. Wenn es verbleiben, die üblichen Stürmer gegen und Stürmer von Schalke zu werden, müsste den Nürnbergern auch der Sieg über sein. Schalke 04 gegen Arminia Hannover gibt aber alles nach zum Nachdenken.

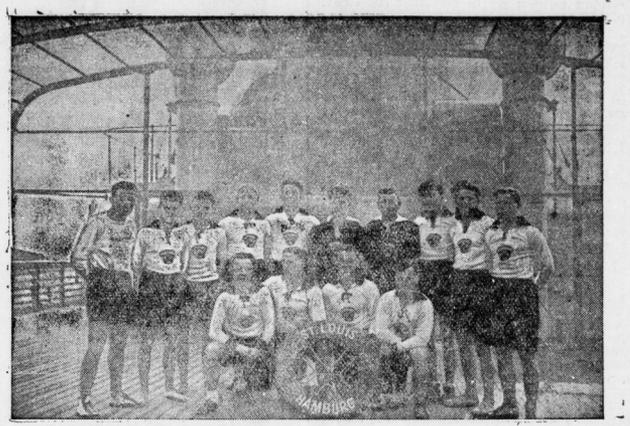
Eintracht Frankfurt-Oder und VfL Bochum
Die beiden Gegner in Bochum, hier wird ebenfalls ein Rückkampf ein Spiel eingebracht werden. Wenn es verbleiben, die üblichen Stürmer gegen und Stürmer von Schalke zu werden, müsste den Nürnbergern auch der Sieg über sein. Schalke 04 gegen Arminia Hannover gibt aber alles nach zum Nachdenken.

Eintracht Frankfurt-Oder und VfL Bochum
Die beiden Gegner in Bochum, hier wird ebenfalls ein Rückkampf ein Spiel eingebracht werden. Wenn es verbleiben, die üblichen Stürmer gegen und Stürmer von Schalke zu werden, müsste den Nürnbergern auch der Sieg über sein. Schalke 04 gegen Arminia Hannover gibt aber alles nach zum Nachdenken.

Eintracht Frankfurt-Oder und VfL Bochum
Die beiden Gegner in Bochum, hier wird ebenfalls ein Rückkampf ein Spiel eingebracht werden. Wenn es verbleiben, die üblichen Stürmer gegen und Stürmer von Schalke zu werden, müsste den Nürnbergern auch der Sieg über sein. Schalke 04 gegen Arminia Hannover gibt aber alles nach zum Nachdenken.

Der diesen Treffen haben sich die 2. Mannschaften beider Vereine gegenüber. Die Kämpfe beginnen pünktlich 9 Uhr vormittags.

Amerikanische Fußballer in Deutschland.



Mit dem Hochgeschwindigkeitsschiff "St. Louis" der Hamburg-Amerika-Linie sind eine Reihe deutsch-amerikanischer Fußballer in Hamburg eingetroffen. Sie werden in Hamburg, Hannover, Berlin, Halle, Karlsruhe, Frankfurt und Prag gegen die besten Mannschaften antreten. Dieser Bild zeigt die deutsch-amerikanischen Sportisten während der Überfahrt von New York nach Hamburg an Bord der "St. Louis".

Schülerturnen.

Die ersten Kämpfe im Schülerturnen in unserer Vaterstadt Halle liegen etwa um das Jahr 1718. In den französischen Stellungen wurden schon damals unter König Hermann Brandt, dem Begründer der Eritlungen, Lauf- und Kämpfungen in der Freizeit geübt. Das eigentliche deutsche Turnen wurde jedoch erst im Jahre 1799 unter Anführung an die Brüder Guts-Muths, dem eigentlichen Schöpfer des deutschen Turnens, und das Turnen an Geräten sogar erst im Anfang des 19. Jahrhunderts, zu Johns Heins, angenommen. Nach der Zerstörung (1819-1820) wurde auf Grund einer vom König Friedrich Wilhelm IV. erlassenen Kabinettsorder vom 6. Juni 1821, die belagte, daß die Schulturnen als ein notwendiger und unentbehrlicher Bestandteil der mündlichen Erziehung anzusehen sind, der eigentliche Zuname wurde jedoch erst im Jahre 1799 unter Anführung an die Brüder Guts-Muths, dem eigentlichen Schöpfer des deutschen Turnens, und das Turnen an Geräten sogar erst im Anfang des 19. Jahrhunderts, zu Johns Heins, angenommen.

Gelbes Licht - Achtung! Grünes Licht - Los!

Schnell abkommen - nicht zurückbleiben! ... Immer voran im Gewühl des Verkehrs! ... Bei jedem Start merken Sie, wie schnell und weich der Motor anzieht, wenn ESSO, die geschmeidige Riesenkraft, ihn treibt.

ESSO BEDEUTET:
schnelles Starten, rückstandlose Verbrennung,
klöpfreies Fahren und unwiderstehliche Kraft.

Tanken Sie ESSO, den roten Betriebsstoff, an den silbernen Esso-Pumpen.

ESSO

die geschmeidige Riesenkraft

D.A.P.O.L.I.N. - STANDARD - MOTOR - OIL

DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

der Schützlinge Bürgerpflicht das Ansehen erhalten. Erst nach dem Siege 1870/71 lassen sich die ersten Anfänge des deutschen Turnens in den Vereinen der D. Z. feststellen. Hierin wirkten die größten Turnvereine der Städte Berlin, Gumburg und Leipzig mit. Auch nach dem Siege 1870/71 lassen sich die ersten Anfänge des deutschen Turnens in den Vereinen der D. Z. feststellen. Hierin wirkten die größten Turnvereine der Städte Berlin, Gumburg und Leipzig mit.

Am 1. Juni 1905 wurde auch im Hallischen Turn- und Sportverein ein Frauenklub gegründet. Es war die erste, die in unserer Vaterstadt einen Turnverein angegliedert wurde. Nach dem Gedanken heraus: "Wer die Ausbildung der Jugend vergrößert, vergrößert sich selbst und gibt sich dem Vaterland am meisten." Die ersten Anfänge des deutschen Turnens in den Vereinen der D. Z. feststellen. Hierin wirkten die größten Turnvereine der Städte Berlin, Gumburg und Leipzig mit.

Zum Abschluss an den Gründungsstag veranstaltet der Hallische Turn- und Sportverein am heutigen Sonntag, den 31. Mai, um 8 Uhr in der Volksparkstraße, einen Festabend, der durch Vorführungen der Abteilung und sonstigen Unterhaltungen ausfällt. Hierin wird ein festliches Festessen und die Verleihung eines Festschlüssels "Freie Menschen" verhandelt. Eltern und Erzieher sollte dem Verein noch fernstehende sind hierzu herzlich eingeladen und willkommen.

Allgemeiner Studentenentschluß.

Am 1. Sitzung des vor kurzem neu gewählten Ausschusses der Studentenvereine der D. Z. wurde am heutigen Sonntag, den 31. Mai, um 8 Uhr in der Volksparkstraße, einen Festabend, der durch Vorführungen der Abteilung und sonstigen Unterhaltungen ausfällt. Hierin wird ein festliches Festessen und die Verleihung eines Festschlüssels "Freie Menschen" verhandelt. Eltern und Erzieher sollte dem Verein noch fernstehende sind hierzu herzlich eingeladen und willkommen.

Nach einer eingehenden Debatte wurde am heutigen Sonntag, den 31. Mai, um 8 Uhr in der Volksparkstraße, einen Festabend, der durch Vorführungen der Abteilung und sonstigen Unterhaltungen ausfällt. Hierin wird ein festliches Festessen und die Verleihung eines Festschlüssels "Freie Menschen" verhandelt. Eltern und Erzieher sollte dem Verein noch fernstehende sind hierzu herzlich eingeladen und willkommen.

Nach einer eingehenden Debatte wurde am heutigen Sonntag, den 31. Mai, um 8 Uhr in der Volksparkstraße, einen Festabend, der durch Vorführungen der Abteilung und sonstigen Unterhaltungen ausfällt. Hierin wird ein festliches Festessen und die Verleihung eines Festschlüssels "Freie Menschen" verhandelt. Eltern und Erzieher sollte dem Verein noch fernstehende sind hierzu herzlich eingeladen und willkommen.

Nach einer eingehenden Debatte wurde am heutigen Sonntag, den 31. Mai, um 8 Uhr in der Volksparkstraße, einen Festabend, der durch Vorführungen der Abteilung und sonstigen Unterhaltungen ausfällt. Hierin wird ein festliches Festessen und die Verleihung eines Festschlüssels "Freie Menschen" verhandelt. Eltern und Erzieher sollte dem Verein noch fernstehende sind hierzu herzlich eingeladen und willkommen.

Nach einer eingehenden Debatte wurde am heutigen Sonntag, den 31. Mai, um 8 Uhr in der Volksparkstraße, einen Festabend, der durch Vorführungen der Abteilung und sonstigen Unterhaltungen ausfällt. Hierin wird ein festliches Festessen und die Verleihung eines Festschlüssels "Freie Menschen" verhandelt. Eltern und Erzieher sollte dem Verein noch fernstehende sind hierzu herzlich eingeladen und willkommen.

Nach einer eingehenden Debatte wurde am heutigen Sonntag, den 31. Mai, um 8 Uhr in der Volksparkstraße, einen Festabend, der durch Vorführungen der Abteilung und sonstigen Unterhaltungen ausfällt. Hierin wird ein festliches Festessen und die Verleihung eines Festschlüssels "Freie Menschen" verhandelt. Eltern und Erzieher sollte dem Verein noch fernstehende sind hierzu herzlich eingeladen und willkommen.

Nach einer eingehenden Debatte wurde am heutigen Sonntag, den 31. Mai, um 8 Uhr in der Volksparkstraße, einen Festabend, der durch Vorführungen der Abteilung und sonstigen Unterhaltungen ausfällt. Hierin wird ein festliches Festessen und die Verleihung eines Festschlüssels "Freie Menschen" verhandelt. Eltern und Erzieher sollte dem Verein noch fernstehende sind hierzu herzlich eingeladen und willkommen.

Nach einer eingehenden Debatte wurde am heutigen Sonntag, den 31. Mai, um 8 Uhr in der Volksparkstraße, einen Festabend, der durch Vorführungen der Abteilung und sonstigen Unterhaltungen ausfällt. Hierin wird ein festliches Festessen und die Verleihung eines Festschlüssels "Freie Menschen" verhandelt. Eltern und Erzieher sollte dem Verein noch fernstehende sind hierzu herzlich eingeladen und willkommen.

Nach einer eingehenden Debatte wurde am heutigen Sonntag, den 31. Mai, um 8 Uhr in der Volksparkstraße, einen Festabend, der durch Vorführungen der Abteilung und sonstigen Unterhaltungen ausfällt. Hierin wird ein festliches Festessen und die Verleihung eines Festschlüssels "Freie Menschen" verhandelt. Eltern und Erzieher sollte dem Verein noch fernstehende sind hierzu herzlich eingeladen und willkommen.



GARDINEN

Überdekoration zur Tapete passend abgestimmt
 Fachkundige Beratung
 Die größte Auswahl

Wollstores, fertig und Stückweise
 Künstlergarnituren
 Schwedenstreifen die große Mode
 Flammen-Rips
 Wolle mit seidnen Querstreifen
 Rollo-Cöper und Damaste

Arnold & Troitzsch

Moderne Raumkunst

Halle an der Saale
 Große Ulrichstraße Nr.
 Ecke Kleinschmieden

Stadt-Theater Halle
 Heute Sonnabend
 20.00—23.00 Uhr
Boccaccio
 Operette von
 Franz & Gumpé
 Sonntag
 19.30—22.45 Uhr
Die Fledermaus
 Operette von
 Johann Strauß

Walhalla
 Heute
Geschichtsverstellung:
Der gr. Revue
Immer
oben
auf!
 Gew. Preise ab 70 Pf.

Thalia-Theater
 Sonntag
 20.00 bis 22.45 Uhr:
Wer weint
um Judenasaf?
 Exaktkomödie von
 S. J. Weisfeld

Musikalien
Arno Rammelt
 Barthstraße 12

auswärtige Theater

Neues Theater
 in Leipzig
 Sonntag, 1. Juni,
 19.30—23 Uhr:
Zammläufer.

Miles Theater
 in Leipzig.
 Sonntag, 1. Juni,
 20—22.15 Uhr:
Die Scherz, die sich
Scherz nennt.

Neues Operetten-
Theater in Leipzig.
 Sonntag, 1. Juni,
 19.30 Uhr:
Hat. Stabt Lemberg.

Friedrich-Theater in
Delfau
 Sonntag, 1. Juni,
 18—20 Uhr:
Der Geizh.

Stadt-Theater in
Erfurt.
 20—22.15 Uhr:
 Sonntag, 1. Juni,
Das Kind v. Böh.

Stadt-Theater in
Wittenberg.
 Sonntag, 1. Juni,
 19.30 Uhr:
Der Blauerbaron.

Nationaltheater in
Weimar.
 Sonntag, 1. Juni,
 18—21.15 Uhr:
Don Giovanni.

Warum verachten Sie
 was Fremde schätzen
Bad Wittekind?
 Sonntag,
 den 1. Juni, 7 Uhr
Frühkonzert
 4er-Nachmittagkonzert
 Leitung: Benno Platz

Am Riebedplatz **C.T.** Große Ulrichstr. 51

In beiden Theatern wieder ein ganz großer Erfolg!

Ein deutscher Spitzenfilm in
 tönender Fassung m. Gesang-
 und Sprechsitzen



**Es gibt eine Frau, die
 Dich niemals vergißt!**

Ein packendes Schauspiel aus der
 Welt des Scheins. Ein selten
 schöner Film, durchglüht von
 Leidenschaft und Liebe.
 In den Hauptrollen die beiden
 erblühten Lieblinge des Publikums
Lili Dagover — Ivan Petrovich
 Was man da sieht, hört und emp-
 findet, ist so lebenswahr und er-
 schütternd. Diese zwei Stunden
 werden dank der glänzenden Dar-
 stellung Lili Dagovers zu einem Er-
 lebnis, an dem niemand vorbeigeh-
 en sollte. Eine der ausgezeich-
 netsten Leistungen dieser beiden
 beliebtesten Künstler, die durch ihr
 vertieftes Zusammenspiel eine
 menschliche Tragödie voll inneren
 Erlebens schufen.

Hierzu der ganz ausgezeich-
 nete harte Teil!
Und die C. T. Wochenschau.

Ein Schauspiel zwischen Wol-
 ken und Gletschern, schnee-
 bedeckten Hängen und Berg-
 riesen.

Die weiße Nacht

Ein herrlicher Film von Winter-
 sport und Liebe
 In den Hauptrollen wirken mit:
Fred Döderlein — Hilde Jannings
Hans Thimig — Eugen Neufeld
Hans Marr — Peter Leska

Die schneesportlichen
 Leistungen in diesem Film
 sind hervorragend u. bisher
 noch nie mit solcher Realistik
 gezeigt worden. Aufregend
 und erhebender als jeder noch
 so wertvolle Filmmoment wir-
 ken eine atemberaubende
 Fuchsjagd und ein internatio-
 nales Spring-Turnier.

Ferner TOM MIX

Der galante Tollkopp! Der Liebling
 aller Völker! Der weiberrühmte
 und verwegene Sohn der wilden
 Steppe in seinem n e u e s t e n
 Sensations- und Abenteuer-Film.

König Cowboy

Ein Sensations- Abenteuer der wilden
 Überraschungen unter Arabern
 und Beduinen.

Außerdem: **C.-T.-Wochenschau**
 (Das Auge der Welt).

Jugendliche haben Zutritt a. zahlen
 zur ersten Vorstellung halbe Preise

PEINGSTEN

31-35 7.90 **5.90**
 27-30

Unser MOCCASIN —
 der ideale Strapasschuh
 für Jungens.

31-35 7.90 **3.90**
 27-30 5.90
 23-26 4.90
 20-22

Ein Kinder-lackschuh — ebenso
 praktisch wie schön und preis-
 wert.

Bata

Verkaufsstelle in Halle a. S.
DEUTSCHE SCHUH-A.G. BATA
 Gr. Ulrichstr. 52

Zoologischer Garten
 Sonntag, den 1. Juni 4 Uhr
Nachmittagkonzert
 Leitg. Kapellmstr. Eschlesing
 8 Uhr
Abendkonzert
 des Hall. Symph.-Orchesters.
 Leitung Benno Platz.

Weinstube
 Kleine
 Leckerbissen
 Mundige Weine
 1/2 Flasche von 1,50 an
 geöffnet bis 2 Uhr
Bernhardt
 Gr. Ulrichstr. 46
 Spielstr. 2

Kurbau
Bad Wittekind
 Sonntag, den 1. Juni, abends 8 Uhr
Gesellschaftstanz
 Jeden Donnerstag, nachmittag
 4-Uhr-Tanz-Tee

Ufa-Theater
 Leipziger Straße
 Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Die Insel
 der verlorenen Schiffe
 Ein neuer tönender Film.

In ungemein spannenden Bildern sehen wir den
 Untergang des Luxusdampfers „Queen“ im Atlan-
 tischen Ozean, lernen wir das berühmte Sargasso-
 Meer mit seinen treibenden undurchdringlichen Tang-
 massen kennen, nehmen wir teil an der waghalsigen
 Flucht in einem U-Boot.

Ufa-Theater
 Alte Promenade
 Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

EMIL JANNINGS in
Der blaue Engel
 mit Marlene Dietrich
 Regie: Josef von Sternberg
 Musik: Friedrich Hollaender

Ein Ufa-Film der Erich-Pommer-Produktion, frei
 nach dem Roman „Professor Unrat“ von Heinrich
 Mann unter Mitarbeit des Autors für den Tonfilm
 geschrieben von Karl Vollmöller und Karl Zuckmayer.

Monatlicher Monatspreis durch Boten 2,80 RM, durch Ansaufstellen ohne Bringelohn 2,10 RM, Anzeigenpreis 0,18 RM, die achtfachvergrößerte Millimeterzeile, 0,80 RM, die Millimeter-Stellmaße

Nachruf.



Karl Niele

Am 28. d. M. verschied am Herzschlag der Amtsvorsteher a. D.

Herr Karl Niele

Gutebesitzer in Starsiedel, im Alter von 73 Jahren. Mit dem Entschlafen ist ein Mann dahingegangen, welcher fast vier Jahrzehnte in selbstloser und uneigennützigster Weise seine Kräfte zur Förderung des ländlichen Genossenschaftswesens unserer Provinz zur Verfügung gestellt hat. Als Vertreter des unterfertigten Verbandsdirektors, als langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Central-Genossenschaft und als Mitglied des Vorstandes der Genossenschaftsbank hat er mit am Aufbau dieser Institute gearbeitet und in guten und schweren Tagen treu zum heimischen Genossenschaftswesen gestanden. Seine langjährigen Erfahrungen in der praktischen Landwirtschaft und der Kommunalverwaltung des Landes, sein stets hilfsbereites Entgegenkommen, sein vornehmer und gerader Charakter haben ihm allenthalben die Achtung und Verehrung seiner Mitarbeiter gesichert. Sein Name ist verknüpft mit der Geschichte der Entwicklung unseres heimischen Genossenschaftswesens und wird von allen, die ihn kannten, in treuem Gedenken gehalten werden.

Im Namen des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften, der Central-Genossenschaft zum Bezüge landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und der Genossenschaftsbank

Der Verbandsdirektor und Vorsitzende der Aufsichtsräte

Dr. Rabe, Landesökonomierat.

Statt Karten!

Helga Jolié
Erich Theuerkauf
Verlobte

Zweibendorf 1. Juni 1930. Spickendorf

Als Verlobte empfehlen sich

Marta Schmidt
Willy Körner

Emsdorf, im Mai 1930.

DELZE

Mäntel bis zu 40% ermäßigt.
Pelz-Konservierung größte Sicherheit, beste Pflege, kostenlose Abholung
Aderhold & Müller, Inh. H. Wachsmuth, Köthenerstr. 42. Tel. 216 80

Detektivbüro und Auskunftei
Geogr. 1899 Halle a. S.
Anhalter Str. 9b. Ecke Magdeburger Str. Fernsprecher 2244
Zriedtung aller Vertrauensangelegenheiten
Beobachtungen aller Personen in allen Orten zwecks Beschaffung von Beweismaterial in Ehaschen pp. allerorts in Ew., Alimenten-, Zivil- und Strafprozessen
Criminellen als Be- und Entlastungsmaterial über Geschäfte-, Familien-, Privat- und Vermögensverhältnisse, Vergangenheit etc.

Schönheit der Augen

ist Schönheit des ganzen Menschen. Tränen Ihre Augen, sind sie gerötet, entzündlich, verklebt, haben Sie schwache oder angestranzte Augen, dann versuchen Sie es mit Apoll. P. Grundmann's Cosmetics

Augenlid-Creme

Preis 2 Mk. Sie werden zufrieden sein. Aeratische Gütezeichen. Viele Dankschreiben. Prospekte gratis. Apotheker Paul Grundmann, Berlin S.W. 145 Friedrichstraße 238.

Ich habe meine Praxis von Leipziger Straße 70 nach

Magdeburger Str. 10 verlegt.

Dr. med. Kuschnir, Arzt
Sprechstunden: 11 bis 12 Uhr und 5 bis 7 Uhr
Fernsprecher 356 51

ZURÜCK
Dentist Friedrich Müller
Moritzwinger 3.

ZURÜCK
Augenarzt
Dr. Großmann
Gr. Steinstr. 29

Wratzke & Steiger
Juwelanten. Preußenring 9/10
Juwelen • Gold • Silber

Kunststofferei
Luise Podolski
Leipziger Straße 72
Unsichtbar. Billig!

Musik adelt
aber die Engel im Himmel singen hören vor Hühneraugenschmerzen, ist nicht jedermanns Sache. Darum: „Lebewohl“ auf die Hühneraugen.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheibe**. Bleichdose (8 Pfaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Parab** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte **Lebewohl** in Bleichdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.

Halle'sche Beerdigungsanstalt „Frieden“
Inhaber: Hermann Gericke
Fleischerstraße 9/11 Fernruf 225 57
Eig. Automobil - Überführungswagen - Bestattungen - Überführungen
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Vereins „Deutscher Heroia“

Verlobungsringe
Eigene Fabrikation, daher billige Bezugsquellen. Arbeit mit elc. Betrieb.
R. Voss
Juweler - Fabrikant
Leipziger Str. 1 im alten Rathaus.

Ich bin beim Amts- und Landgericht in Halle als Rechtsanwalt zugelassen

Walter Bergmann
Rechtsanwalt

Wir üben unsere Berufstätigkeit gemeinsam aus
Halle (Saale), im Mai 1930

Justizrat Paul Herold **Walter Bergmann**
Rechtsanwalt u. Notar **Rechtsanwalt**
Kanzlei: Brüderstraße 81 (Eingang Kleine Steinstraße)
Fernsprecher 247 07

Auskunftei
dickel genau auf alle Orte
Auskunftei G. Ernst Stummel
G. m. b. H. Halle (Saale) 2 (f)

Kapitalien
2000-3000 M.
als 1. Hypothek auf landl. Gutsgrundstücken mit Einkommen aus mehreren Jahre fest sol. gel. Angeb. an Hochstilhandl. O. Hentz, Meitlin.
Sensationelle Entdeckung unbekannter Erbschaften?
Der vertraute fern-elektrifizierte Mensch. Wie finanziert Beschäft. Off. u. d. 8612 an die Exp. b. Sig.

Weseben:
Defau: S. Rogge und Frau Anneliese ein Sohn. — Ditto Rogge und Frau Güde ein Sohn.
Söhner: Erich Rogge und Frau Ellen ein Sohn.
Saugenmutter: Ernst Oberh. Meuschelmeier und Frau Hildegard eine Tochter.
Nannenburg: H. Weidemüller und Frau ein Sohn. — Eudenberg Groß u. Frau Sutte eine Tochter.
Verlobte:
Gade: Helene Weg und Heinz Scheide. — Martha Weidig und Herbert Zeilinger.
Beranng: Margarete Förster und Erich Giese.
Reitig: Gertraud Rißig u. Walter Schmidt.
Räbner: Elisabeth Benz und Ditto Hoffmann.
Röhner: Ilse Scheib und Reinhold Dammberg.
Verlobte:
Defau: Albert Defau und Frau Pauli geb. Epprich.

Familien-Drucksachen
fertigt schnell und sauber aus
Otto Hendel-Druckerel

Unsere Handkoffer sind sehr gut stabil gebaut und auergewöhnlich billig

besonders empfehlen wir unsere Vulkanfaser-Handkoffer mit 5jähriger Garantie für Haltbarkeit.

Stadt-Koffer für Damen, in schönen Farben ... 8. — 5. — 4.50 echt Rindleder 18.50 18.50 15. —	Große Handkoffer echt Vulkanfaser, schöne dunkle Farben, 5-Jahre Garantie für Haltbarkeit ... 14.50 12.50 10.50	Große Handkoffer in dunkelbrauner Saffianleder-Narbe 8. — 7.50 6.25 Sportkoffer mit 2 Schließern ... 3.50	Großer Bügelkoffer mit Sicherheitsbeschloßern 12.50 11.50 10.50 echt Vulkanfaser 22.50 20. — 17.50	Rucksäcke Jagdleinwand, mit 2 Vortaschen u. guten Lederriemen 4. — Rucksäcke für Kinder.	Feldflaschen Aluminium bezug mit Filter ... 2.50 größer ... 3.50
--	--	---	---	--	---

Das große

Fisches Sportkleid 5⁹⁰
mit Gürtel und Falten
gearbeiten

Frauenkleid 9⁹⁰
Waschseide mit Glocke
in allen Größen

Tricoline-Kleider u. Toile 12⁹⁰
glänzend gestreift, mit
Knopfgarnitur

R. S. Toile-Kleid 24⁵⁰
ganz apart gearbeitet, mit
reicher Knopfgarnitur

Fisches Georgette-Kleid 24⁵⁰
mit Crêpe de Chine-Unter-
kleid

Flottes Voll-Voile-Kleid 14⁹⁰
entzückende Muster

Elegantes Voll-Voile-Kleid 18⁹⁰
mit Cape u. reichen Volants

Entzück. Kleider 24⁵⁰
in Woll-Mousseline, Wasch-
seide, Toile u. Voll-Voile
in Frauen-Größen

Fisches Jacken-Kleid 29⁷⁵
Voll-Voile, reizend ge-
arbeitet, apartes Muster

Festückerdes Crêpe de Chine-Kleid 39⁷⁵
mit kl. Aermel und Cape-
Kragen

Flotte Charmes-Bluse 8⁹⁰
mit Cravatte

Fesche Sportbluse 12⁹⁰
in Toile und Waschseide

Aparte Blusen 19⁷⁵
in Toile u. Crêpe de Chine

zu diesen Preisen müssen Sie kaufen!

Preiswerter Sportrock 6⁹⁰
mit Knopfgarnitur und Gürtel

Plisseeröcke 14⁹⁰
weiß und marine . . . 9.90

Flotte Sportjacke 19⁷⁵

Reinwoll. Tuchjacke 24⁵⁰

Twoed Backfisch-Mantel 14⁹⁰
teils ganz gefüttert,
besonders preiswert

Herrenstoff-Mtl. 19⁷⁵
ganz gefüttert, fest ge-
arbeitet, mit Gürtel

Frauenmantel 24⁵⁰
Herrenstoff, mit Gürtel,
extra weit

Reinwollen-Kammgarn-Backfisch-Mantel 29⁷⁵
ganz auf K-Seide

Vornehmer Blau-weiß Twoed-Mantel 39⁵⁰
ganz auf K-Seide, gute
Schneiderarbeit

Festher Twoed-Mantel 29⁷⁵
ganz gefüttert, mit Cape
und apartem Ledergrütel

Eleganter Glockenmantel 39⁹⁰
i. Marine-Woltrips, g. gef.

Frauenmantel 49⁹⁰
Herrenstoff u. Reinwoll
Kamm, ganz a. K.-Seide

Jugendlicher Woll-Georgette-Mantel 59⁹⁰
ganz a. Crêpe de Chine m. Pelz

Apartes Woll-Georgette 69⁹⁰
ganz a. Seide, eleg. Glockenf.

Gasthaus „Friedland“
Grimitz bei Wetzin a. d. S.
Empfehle meine renovierten
und erweiterten Räume.
Kleiner Saal, passend für Ver-
eine und Gesellschaften, zu
jeder Zeit zur Verfügung.
Getragene Getränke! Freeweg-Bier!
W. Max Wöhlermann.
Haltestelle des Post-Omnibus Halle-Wetzin

SCHAUBURG

Ein fabelhafter Film,
ein Erfolg seinesgleichen!

Wiener Herzen

Eine Liebesgeschichte aus der
Stadt an der schönen blauen Donau
In den Hauptrollen:
Werner Fütterer - Lilian Ellis
Jugendliche haben Zutritt!
Morgen Sonntag nachm. 3 Uhr
große Jugend- und Familienvorst.
Beginn: 4.30 6.30 8.30 Uhr,
Sonntag ab 3 Uhr

Damen-Hüte

Jugendliche Glocke 5.75 4.90
große Schute . . . 8.75 6.90
Frauen-Hüte . . . 9.50 6.90

Franz Zenk,
Kleiner Berlin 2, Leipziger
Straße, Ecke Preußening, am
Leipziger Turm.
Herren-Hüte
Umpreis-Hüte

Junge, moderne Frau sucht gleich-
artige, literarisch u. künstlerisch
interessierte

Dame

zu Nachmittagsspaaziergängen. — Kein
Kränchen od. sonstiger Klub. Zuschrift.
erbeten unt. an die Exp. d. Bl.

DICK werden

heißt Alt werden
Also vorbeugen, schlank werden u.
jung bleiben! Aber nicht mit un-
nötigen Anstrengung, od. listigen
Hungerkuren. Einfach tagl. den an-
gemessen schmeckenden, gesunden
und ärztlich empfohlenen
Dr. Erssi Böhlers
Frühstücksräutertee
trinken. Er macht schlank u. elastisch, hält
jung u. leistungsfähig. *S. 22 Dr. A. D. I. A.*
*Schreib: Der Tee kam mit gute Dienste ge-
leistet, bin 15 Pfund leichter, gesund u. fröhlich,
wie 10 Jahre früher.*
! Palet RM. 2.—, Kurpackung RM. 10.—
In Apotheken u. Drogerien, wo nicht:
**Hermes' Fabrik pharm. kosm. Präpa-
rate** München SW 7, Gullstraße 7.

Mäntel-Sernau

Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 54

Vom 4. Mai bis 14. Sept. tgl. Fahrten m. mod. einger.
Salondampfern
auf der herrlichsten Westerstrecke zwischen
Hann.-Münden und Hameln
Gute preiswerte Verpflegung an Bord
Absteher nach Kassel, Göttingen, Bad Pyrmont
Auf Wunsch illustrierte Fahrplanbücher kostenlos

Oberweser-Personen-Dampfschiffahrtsgesellschaft Hameln

Auskunft erteilt die Reiseberatungsstelle der „Saale-Zeitung“, Halle, Kleinschmieden 6.

Wilde Mädchen
die sich ausruh. holl.,
finden sich. Seim u.
gute Pflegeung b.
süßlicher Berechnung
(tägl. 3-3,50 Mk.) i.
Zandb. b. Bernburg
in groß. (schn., rub.
Garten.
Gaus Sieberstein,
Bernburg.

Jlsenburg-Harz

der Luftkurort am Fuße des Brocken

Auf herrlichen Wallwegen durchs Jiselal
nach Jsestein, Jselal, Brocken (8 km).
Günstige Bahnverbindung MABÜge
Preise — Prospekte durch die Kurver-
waltung (Telefon 42) und Reisebureau

Hotel Prinzeß Jise Pens. 6-9 Mk. Telefon 8	Hotel Stadt Stolberg Pens. 6-7,50 Mk. Telefon 201
Hotel Dianer Stein Pens. 6-8 Mk. T. 248	Hotel Denis des Haues Pens. v. 6 Mk. an. 1,7
Pension Linke Pens. 3-5,50 Mk.	Pension Villa Mar. arcie. P. 7-5 Mk. T. 57
Pension Busl Pens. 4,50 Mk.	Pension Seccald. Pens. 5-6 Mk. T. 8. Prosp.
Hotel zu den roten Forellen. Pension 6-10 Mark. Telefon 9.	

Ein Ruf an alle Geplagten! Wir spenden Hilfe für

Beine, die Sorgen machen

Vorträge über Störungen der Blutzirkulation in den Beinen, der Ursache fast aller Beinleiden, Auslöcher ihrer Heilung, Linderung, Ver- hütung durch den neuen verbesserten gummilosen Thalysia- Kompreß-Strumpf	Vorführung wie man bei Krampf- adern, Venenschmer- zen, Schwere in d. Bei- nen, plumpen Waden u. Fesseln, abendlich Schwellungen, Ste- chen, Gribeln Hilfe fin- det durch d. neuartig. v. Dr. mod. Gams ver- bess. gummilosen Thalysia- Kompreß-Strumpf	Anprobe m. unverbindl. Prüfung u. Raterteilung durch die v. Dr. mod. Gams ausgebild., reicherfah- rene Schwester Char- lotte. Das Wohlbein- det durch d. neuartig. v. Dr. mod. Gams ver- bess. gummilosen Thalysia- Kompreß-Strumpf
---	--	---

Graziana **Graziana** **Graziana**

Vorträge und Vorführungen finden statt: Vormittags 1/4, 11 Uhr und nachmittags 1/4, 4 und 1/6 Uhr.
Für Berufstätige außerdem Mittwoch und Freitag abends 1/8 Uhr (ohne Verkauf). In der Zwischen-
zeit steht die Schwester ebenfalls zur Verfügung. Eine bessere Gelegenheit, sich ausführlich über
alle wichtigen Fragen der Gesundheit Ihrer Beine zu orientieren, bietet sich sobald nicht wieder.

Graziana-Woche
vom 2. Juni bis 7. Juni

Halle (Saale) **Reformhaus** Leipziger Str. 73

Der heimliche Kuß hinter dem Fliederbusch

ist meistens der Auftakt

8 Tage später schwören beide, daß sie nicht mehr von-
einander lassen können, und Pfingsten ist dann offizielle
Verlobung. So war es, als der Grobträger die Groß-
mutter nahm, so ist es heute und auch noch in
hundert Jahren.

Auch diesmal werden wir zu Pfingsten wieder einer
ganzen Zahl Leserinnen und Freunden zum Verlobnis
gratulieren dürfen. Schon heute aber möchten wir die
Betreffenden daran erinnern, daß außer uns auch alle
Bekanntnen und Verwandten von dem feudigen Er-
eignis in Kenntnis gesetzt werden wollen und daß
eine entsprechende Benachrichtigung unbedingt am
Platze ist.

An besten geschieht das natürlich durch eine
Verlobungsanzeige in der „Saale-Zeitung“,
denn die ist billig und erreicht wohl ohne
Ausnahme alle Freunde.

WALHALLA Wieder in der Poststrasse!

Morgen Sonntag, 1. Juni, 20 Uhr
Gala-Premiere
 des größten Lachsclagers
**Man lacht,
 man lebt,
 man liebt!**
 Ein Hallenser Erlebnis in 2 Akten und
 einem Nachspiel von Max Neumann
Musik: Rust, Grotzer
 Als Hauptdarsteller die großen Kanonen
 des Humors
**Rudolf Mätzler, Theresia Wiet,
 Rudi Grotzer**
 Brit Herway-Ellisoff usw. usw.
 Ganz Halle wird lachen, jubeln,
 schreien.
 Gewöhnliche Preise ab 70 Pf.
 Der Vorverkauf hat begonnen.

Saas-Was
 Morgen Sonntag

**2 gr. Konzerte
 Feuerwerk
 Ball**

**Rennbahn
 Terrassen**
 Heute und morgen
 nach dem Rennen bis 1 Uhr

Tanz

RAKETE Emil Reimers
 Lachbüttne ::
 Täglich 20 Uhr
Das grosse Lachen!!

mit Jan und Hein,
 Ida Carola, Paul
 Haufe, Illa Jütt-
 ner, Lisa Mann u.
 Hanna Heyne und
 die tolle Burleske
Piepensack
 Eier engros
 1. bis 9. das Abschieds-Sonderprogramm
 müssen Sie sehen!!

Café Freischütz
 Inhaber H. Hartung
**Heute
 Wunschabend**
 Ende 4 Uhr Ende 4 Uhr

Das Ziel der Autounstübler
**Trebsteins Fruchtweinstenke
 Helfta bei Eisleben**
 Jeden Mittwoch Tanzabend. Jeden Sonntag
 Konzert. Ab 6 Uhr Tanz auf beiden Sälen.

Bergschenke
 Perle des Saaleales
 Morgen Sonntag
 nachmittags und abends
Künstler-Konzert
 Eintritt frei! H. Ricke

Auf nach Müllerdorf
 Sonntag, den 1. Juni 1930, ab 3 Uhr
 nachmittags
Ball
 Paul Schnell.
 Omnibus-Verbindung 1.15 Uhr ab Marktpl.

Schweizerhaus „Schützburgen“
 im schönen Unstruttale
 Am 1. Pfingstfesttag
 von 8 Uhr ab
Gesangs-Konzert und Theater-Abend
 Zur Aufführung gelangt:
 „Der Sprung in die Ehe“
 Am 2. u. 3. Feiertag sow.
 Kleinpfingsten von 3 Uhr
Pfingstfanz
 Es laden freundlich ein
 der Wirt der Gesangsverein „Pfingstgesellschaft“
 Angenehme preiswerte Sommerfrische

Ab kommenden Montag befinden sich meine neuen Geschäftsräume
**nur Preussenring 4 Haus Auto-
 Rensch**

Von diesem Tage an veranstalte ich einen
Schlager-Serien-Verkauf

Ich führe Ihnen durch einen Apparat circa 100 Muster vor,
 wovon Sie jede Rolle mit **Mk. 0.50** kaufen können.
 Außerdem finden Sie Tapetenentwürfe der führenden Künstler
 mit den passenden Stoffen schon von Mk. 1.— an. Ich
 bitte um Besichtigung meiner Schaufenster

Rudolf Steussing
 Tapeten- und Linoleum-Spezialhaus Halle (S.)
jetzt Tel. 213 46 Gegr. 1900 jetzt
Preussenring 4 Preussenring 4

Junge, moderne Frau sucht gleichartige,
 literarisch und künstlerisch interessierte

Dame
 zu Nachmittagsbesprechungen. Kein Kran-
 gen oder sonstiger Kink.
 Zufrieden erlösen unter R 40816 an
 die Expedition dieses Blattes.

Möbel in allen Preislagen
 sehr preiswert
**große Auswahl 4. Stock-
 Besichtigung Sie bitte mein**
Franz Boas, Halle
 Magdeburger Str. 47, gegenüb. Wasserurm
 Gegründet 1863 Telefon 21241

Sachgemäße Fußpflege
 m. modernsten elektr. Apparaten. Schmerz-
 los entferne Hühneraugen, Hornhaut, ein-
 gewachsene Nägel ohne Messer, Tink-
 turen oder Pflaster.
Fruhnert, Halle, Am Steinert 22
 Anzutreffen von 12—20 Uhr.

Wenn Sie
gute Stoffe
 kaufen wollen
 so gehen Sie ins
Aachener Tuchlager
Hans Meinhardt, Schillerstr. 7.
 Kein Laden!
 Wir nennen Ihnen nicht unsere billigen
 Preise, weil Ihnen die Zahlen allein
 nichts sagen. Wir ramschen auch
 nicht, wir liefern Ihnen gute Ware.

**H A N S
 B U C H
 H O L Z**
**HAUPTBAHNHOFS
 WIRTSCHAFT HALLE**
**BESTE KOCHER
 BESTE WEINE
 BESTE BIERE**

Zum Schultze
 Merseburger Str. 10
 Das Haus für
 Familien
**Jeden Sonntag
 Konzert**
 Gr. preisw. Mittags-
 tisch. Billigste
 Berechnung aller
 Veranstaltungen.
 Extra-Räume Radio

Miet-Pianos
 billig zu verleben
 Mietverrechnung
 bei späterem Kauf
 nach Vereinbarung
**C. Ritter G.m.
 b. H.
 Pianofabrik
 Gegr. 1928.**

Weinberg-Terrassen
 Sonntag 7-9 Uhr
Frühkonzert
 Nachmittags und abends
Militärkonzert
 persönl. musik. Leitung Karl Steuer
 Eintritt frei!
 7 Uhr
Gesellschaftstanz

**1.
 DIE
 GLANZ-
 PROBE**



So verzweifelt werden Sie
 auch schon mal vor Ihren
 Schuhengständen haben,
 sofern Sie nicht ausnahms-
 los Pilo verwenden.
 Es gibt immer noch Schuh-
 cremes, die ein minuten-
 langes Bürsten erfordern
 und — doch keinen Glanz
 geben. Bei Pilo genügen
 drei Bürstenstriche, denn
PILO
 ist die Schuhercreme mit dem
 großen Gehalt an Hart-
 glanzstoffen

Pilo immer noch 25 Pf.
 Normaldose 29/3

Sport-Artikel
 für
 Fußball-, Tennis-,
 Hockey-Spieler,
 Ruderer, Turner,
 Radfahrer
 sowie für
 Leichtathletik und
 Touristik
 empfiehlt
 in großer Auswahl
 sehr preiswert
**A. & F. Ebermann,
 Halle, Gr. Steinstr. 84.**

Hoffjäger
 Morgen, Sonntag, Anfang 3¹ Uhr
**2 großes
 Gartenkonzert**
 ausgeführt vom Gorchlax-Orchester
 Eintritt frei!
 N. B. Dienstag, 4. 3. Juni, abends 8 Uhr
 großes Militärkonzert (70 Musiker).

Sängerfahrt
 „Friedliche Chöre“ Leipzig,
 nach den Norddeutschen Seeligen-Wetter-
 land, sowie nach Hamburg-Riel-Silber-
 dom 14. bis 21. Juni. — Preis RM. 85.—
 Leipzig und nach Leipzig. Danziger und
 Stettiner. 7. August. Besichtigungen.
 6 Liebernang u. mit 1. Frühst. Trint
 gelber, 6 bis 8. Mitt. Wogr. u. Ammel.
 bei Gorchlax u. Wolff (Kaffee-Weißbrot),
 Leipzig C. J. scottendorfer Str. 7. Tel. 616 46
 und in Halle bei der Hamburg-Amerika-Linie,
 Woter-Zurim. — Ferner persönlich, obiges Büro
 billige Spingiraffen
 7.—15. Juni Wien—Salzammergut RM.
 128.— Wiederholung 26. 7. bis 3. 8., 7. bis
 14. Juni Ziel Rügen (Witt, Schöpp, RM.
 100.—) mit beifer voller Bergpilz u. Lieber-
 nachungen. Wiederholung wöchentlich. Nach
 Ziel, Bohemien 5.—13. Juli, nach 6. Rhein
 6.—11. Sept., nach Salzburg—Zirol 21. bis
 29. Juni u. 2.—10. Aug. Oberammergau—
 Zirol (Spillenspiel) 23.—20. Aug., Stellen-
 Gerolste 28. Juni bis 3. Juli, 16.—22. Aug.
 mit Sonderausflug n. Benedig. Die Preise be-
 wegen sich zwischen RM. 85.— bis RM. 130.—

Sammeln Sie unsere Inserate, sie sind wertvoll!

Fresche
Sporthüte
 Serie 1
 Buntfarbig
1.35

Fresche
Sporthüte
 Serie 4
 Darunter reizende
 Ateilerhüte, Glocken
 mit Crinolinatz, vor-
 nehme Frauenhüte in
 verschiedenen Farben
 und Gelechten
5.75

Fresche
Sporthüte
 Serie 2
 Darunter reizende
 Glocken-, ein- und
 zweifarbig, jüendlich-
 Kappen
2.95

Fresche
Sporthüte
 Serie 5
 Darunter Exoten, ele-
 gante Ateilerhüte,
 fescche Kappen und
 breitrand. Kleiderhüte
7.50

Fresche
Sporthüte
 Serie 3
 Darunter letzte Neu-
 heiten in verschiede-
 n. Formen u. Gelechten
3.75

Fresche
Sporthüte
 Serie 6
 Darunter echte Exoten
 in eleganten Formen
 und vornehme breit-
 randige Hüte in mo-
 discher Ausführung
9.75

**Wir wollen
 Sie sollen**
 zu Pfingsten einen fescchen, dabei
 enorm billigen Hut tragen,
 und nur vom

Haus der Hüte G.M. B.H.

Deutschlands größtes Spezialunternehmen — Halle, Große Ullrichstraße 11.

Aus der Stadt Halle Frauenhilfe.

Vom 2. bis 4. Juni lag in den Mauern unserer Stadt die Jahresversammlung des Provinzialverbandes der Sächsischen Frauenhilfe. Außer den Morgenfeiern und Festgottesdiensten, bei denen die Generalvorsitzenden D. Schöblich und der Vizepräsidenten übernehmungen haben, haben im Mittelpunkt der Versammlungen die Vorträge „Frauenhilfe im Lichte der Weltmission“ und „Vom Mutterdienst der evangelischen Kirche“ und „Wie machen wir das neue Frauenbild in unseren Familien heimlich?“

Die Frauenhilfe ist aus kleinen Anfängen zu einer beachtenswerten Organisationsform emporgewachsen. Zählt sie doch in unserer Provinz 66.000 Mitglieder von den großen Städten bis in die kleinsten Gemeinden hinein, in ganz Deutschland mehr als 600.000 Mitglieder.

Die Frauenhilfe ist eine Gemeindeganzheit. In der ersten Sitzung, die gerade vor 30 Jahren erigiert, wird gebetet, die Weiblichkeit der evangelischen Frauen und Jungfrauen an den Mitgliedern der Gemeinde zu fördern und ihre Organisation zu leiten. Die einzelne Frauenhilfe will und soll der Gemeinde dienen durch persönlichen Dienst, durch Kranken- und Armenpflege, durch Verwaltung von Gemeindegeldern und anderen den Bedürfnissen der Gemeinde entsprechenden Veesversen.

Neuerdings ist der Dienst der heutzutage evangelischen Auslandschiffe an den anderen Arbeiten hinzugekommen. Das Vorkommnis ist in Wittenberg bildet Auslandschiffen aus und entfaltet sie besonders in die heutzutage evangelischen Gemeinden nach Brasilien.

Das Wort Frauenhilfe ist ein Programm. Die Frau, die helfen kann und helfen will, ist sie bemüht, daß sie eine Aufgabe hat gegenüber ihrer Gemeinde und den religiös-sittlichen Notwendigkeiten der Gegenwart, daß sie eine Aufgabe hat gegenüber ihrer Familie und überall da, wo man ihrer Hilfe in Worten, Taten, Flehen, Helfen bedarf. Die haben durch Veränderung und Gewinn sind verschieden. Die Mittel sind verschieden, die Zeit ist verschieden. Aber jeder Dienst der Frauenhilfe ist ein rechter Dienst, der zum Aufbau von Gemeinde, Kirche und Volk in der Gegenwart unerlässlich ist und das Gefühl der Gemeinschaft und Verantwortung fördert.

Manfred Roenneke.

Halle im Rundfunk.

Nachdem Halle bisher vorzugsweise mit ausgesprochenen Uebertragungen aus dem Stadttheater zum Programm der Wära behageten hat, bricht es am Donnerstag, dem 2. Juni, 11.30 Uhr ein Kirchenkonzert, das als Inhalt des Kirchenmusik-Kongresses aus der Westkirche übertragen wird.

Eidesstattliche Versicherungen Schönsfelds.

Am Freitag fand im Schönsfeldprozeß die letzte Verhandlung im Kennenwert selbst statt. Es erfolgte wiederum zahlreiche Zeugenaussagen, besonders von Verbandsangehörigen, so daß erst am späten Nachmittag die Verhandlung ihr Ende erreichte. Bau 337 hand zur Verhandlung.

Auch hier das selbe Bild wie bei den früheren Bauten: Die Rechnung wird von Schönsfeld erst nach Jahren eingereicht. Hohe Vorstände, Nachtragsverrechnungen wegen angeblicher Arbeitsvermehrung, 300 Prozent Zuschlag und Aufwertung. Ein Schreiben Schönsfelds an die Verwaltung des Kennenwertes ist besonders beachtenswert: Schönsfeld behauptet hierin, bei dem Antritt der Stelle infolge hoher Materialpreise gehört zu haben und stellt das Kennenwert vor die Wahl, einen Auftrag über einen Reparaturantrag von Bau 337 zu erfüllen oder Zuschläge zu bewilligen. Schönsfeld erhielt daraufhin den Auftrag, forderte aber trotzdem Zuschläge und erhielt sie auch. Der Auftrag auf Bewilligung der Zuschläge wurde zunächst abgelehnt. Von Schönsfelder findet sich eine Selbstkritik auf dem Antritt Schönsfelds: „Das hat er doch vorher gemutet“. Und es war in der Tat so, Schönsfeld mußte vor Beginn der Arbeit sich informieren. Aber später erhielt er doch die Zuschläge bewilligt, durch seine guten Beziehungen an angesehenen Verbandsangehörigen. Um sich zu helfen, foder-

ten die Verbandsangehörigen Schönsfeld und Viesheit von Schönsfeld verschiedenartig eidesstattliche Versicherungen, daß er den Antritt auch wirklich vorgenommen habe. Ein Zeuge dafür, daß ihnen nicht recht gehöre war, Schönsfeld auch die eidesstattliche Versicherung, Hebräisch ist eine eidesstattliche Versicherung einer Privatperson gegenüber ohne besondere Bedeutung.

Ein Jahr vor Vollendung der Arbeit hatte Schönsfeld bereits 400.000 Mark Vorkasse erhalten, insgesamt hatte Schönsfeld bei Bau 337 etwa 721.000 Mark Vorkasse erhalten, der Wert der geleisteten Arbeit betrug 321.000

Erbauliches aus der W.K. Halle.

Der Vorstand der W.K. hatte mit ausdrücklicher Zustimmung der kommunikativen Mitglieder im Vorworte am 23. Mai zu einer ordentlichen Ausschüttung am 30. Mai eingeladen. Bei der Eröffnung wurde von dem Vorsitzenden noch die Mitteilung des Verbandsvorsitzenden Halle bekanntgegeben, wonach eine Reihe Kommunikanten, darunter auch die Prominenten Sachs und Speich, weil sie seit Monaten mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, deshalb nicht mehr Mitglieder der Halle sind, ihres Amtes als Ausschüttungsmittel entzogen wurden. Der Stadtrat äußert sich zu demselben Grundes schon früher seines Amtes entzogen.

In einer Geschäftsordnungsdebatte beschwerte sich der wegen großen Dienstvergehens vom Amt suspendierte Verwaltungsdirektor Pfeiffer, so daß sich heute die Staatsanwaltschaft für ihn interessiert, daß die Ausschüttung nicht ordnungsmäßig einberufen wurde, da 13 Stunden an einer vollen Siebenzehntage von Tage der Einladung an fehlte. Um zu verhindern, daß die nächsten Beschlüsse evtl. der Unzulässigkeit verfallen, wurde die Sitzung an sich schon. Besonders abstrus wurde auch auf mündliche Anfrage erklärt, daß ordnungsmäßig zur Sitzung am 30. Mai geladen sei;

daß unter der Verwaltung von Direktor Pfeiffer überhaupt die Kritik von einer Woche Woche bei der Einladung nicht inne gehalten worden ist. So wurde u. a. im Jahre 1928 am 7. Juli, ausgeübt am 8. Juli, an der Sitzung am 13. Juli geladen. Auffallend war auch,

Marf. Schönsfeld erhielt durch seine Nachschichten 2,85 Goldmark für die Arbeitsstunden, während ihm der Tag 35 Goldpenny betrug. Die Differenz zwischen den Berechnungen des Marf. und Schönsfeld betrug 12 Millionen Stunden.

Der Leiter der Holzwerkstätte, Angelfänger Schiewitz, war sehr streng gegen seine Untergebenen und berichtig, aber der Angelfänger Schiewitz wurde besser behandelt. Viesheit selbst benahm sich wie als zweiter Ober.

Die nächste Verhandlung findet am Montag statt, und zwar wieder in Halle.

mit welcher Hilfe die Kommunikanten bei dem Anlauf des Halber Stadterbauens drei Sitzungen in so kurzem Zwischenraum einberufen, so daß kaum die Ausschüttungsmittel genügend Zeit fanden, um das Projekt richtig hinführen zu können;

daß der Ausschüttung am 30. Mai eine Vorkasse von 400.000 Mark für die Ausschüttung vorangegangen ist, worin die Punkte der Forderung durchgeprochen wurden, so daß der Ausschüttung über die zur Vertatung stehende Materie genügend informiert war.

Der Ausschüttung war schon eine fürmliche Vorstandssitzung vorangegangen, die ebenfalls auf 10. Dem Vorstand folgte folgender Teilnehmend antrunde:

Das Vorkassamittel der W.K. Schmeibind, der unter der Leitung des entlassenen Verwaltungsdirektors Pfeiffer 1928 als Vorkassamittel — obwohl Sch. nicht Mitglied der Halle war — eingeschüttet wurde, ist wiederholt abends im Kassengebäude angetroffen worden. Da er sich über die Gründe seines Aufenthaltes nicht ausweisen konnte, so hat der Vorstand seinen Wissenhebung beantragt. In der Sitzung am 30. Mai wurde die Antwort vom Verbandsratsamt bekanntgegeben. Schmeibind ist darauf in eine volle Schimpferei verfallen und soll sogar dem Vorstehenden, Stadtratsmitglied Spania, Prügel angedroht haben.

Schmeibind darf als der Vertrauensmann von dem entlassenen Verwaltungsdirektor Pfeiffer angesehen werden. Es ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß Sch. über die wichtigsten und vertrauenswürdigsten Beziehungen im Vorstand an Pfeiffer Bericht erstattet.

Es ist zu fragen, wie lenge die Mitgliedschaft diesem Spiel anziehen will. Pfeiffer selbst darf auch werden, daß die W.K., die seinerzeit Pfeiffer aus der Partei auslief, durch die heimlichen Verbindungen mit Pfeiffer wird verantwortlich für dessen Vergehen ist.

Wochenprogramm des Tiefbauamts.

In der Woche vom 1. bis 7. Juni 1930 werden von ihm im Auftrag der Stadt Tiefbauverwaltung nachstehende größere Arbeiten begonnen bzw. fortgesetzt:

Ausbau der äußeren Saalwerderstraße, Befestigung der Straße, Janow, Mar-Meyer- und Kuhbergstraße und des Passendorfer Weges, Herstellung eines Sammelkanals in der Gönitzstraße zwischen Wallenhausstraße und Lindenstraße, Herstellung von Zonenkanälen im Schönsfeld und Colonnenweg, Beschaffen in der Trostberg- und Möglicher Straße, Herstellung einer unterirdischen Bedürfnisanstalt vor dem Polizeipräsidium sowie Herstellung eines Pumpenbaus und der Abgräben für die Betrugungsanlage auf der Müllanlage.

Der Bitterfelder Kreisparteiabend.

Nachmalis Vortrag.

Mit dem kleinen Bitterfelder Kreisparteiabend am dem Jahre 1924 hatte sich jetzt endlich am Freitag auch das Schönsfeldgericht Halle zu beschäftigen, nachdem seit jener Zeit schon in mehreren Instanzen das Höchstinstanzverfahren Schönsfeld gegen den bisherigen Direktor der Kreispartei Halle, August Anzler, erfaßt und nun auf Anfrage der Instanz in 4 Fällen. Sie besteht nach Ansicht der Instanz darin, daß R. eigenmächtig sein Konto

überzog, so daß er gegenüber der Halle eine Schuld von rund 10.000 Mark hat, und daß er drei Gehaltsanteile Kredit gewährt, insbesondere dem damaligen Bitterfelder Großverwalter Gerb. Dohme, bei denen die Sparkasse 300.000 Mark eingezahlt hat. Alle diese Kredite waren ohne Genehmigung des Sparkassenratums gegeben.

Nach den Anträgen, des Staatsanwalts, der auf 6 Monate Gefängnis, und des Verteidigers, der auf Freisprechung plädierte, kam das Gericht zur Verurteilung, um noch einige Zeugen u. den Bitterfelder Anwalt Stammmer und Kaufmann Dohme zu laden.

Bei Mutter Grün.

Am Donnerstag wurden heute früh fünf schlafend zwei Handwerksburschen aufgefunden. Daran wäre an sich nichts besonders, aber dem einen der „Mutter“ waren während des Schlafes die Schuhe und sein Rucksack gestohlen worden, er mußte den Weg in die Stadt barfuß antreten.

Um den Straßeneinigungsbeitrag.

Wie der Magistrat im Anzeigenteil mitteilt, hat der Bezirksausschuß die Klage, die sich gegen Erhebung des Straßeneinigungsbeitrages richtet, abgewiesen. Der Beitrag muß also bezahlt werden. Mit der Bekanntmachung ist er rechtskräftig.

Die reinste Freude.

Ein Bekannter schreibt von Erfurt nach Halle über: Große Sorge bereitet ihm seine verhältnismäßig bedeutende Minderheit. Zunächst ist es die Sorge um die Unterbringung der etwa anderthalb Tausend Bücher und Schriften verschiedensten Systems in den neu erbauten, großen, festen Kisten. Die sonst in Schränken und Regalen nach Stufenzonen sortiert aufgestellten Werke kommen nun nicht nach ihrem Inhalt, sondern nach ihrem Format geordnet in jene Kisten. Bei der Bückerschaltung bedeutet diese geordnete Unterbringung eine abermalige Seitenarbeit. Vermutlich bei seiner knappen Zeit Wochen dauern. Wenn das nicht ihn zunächst nicht an. Wie werden aber die Möbelstücke die Jähren Kisten die zwei Treppen hinaufschleppen können? Die größte Kiste wiegt wenigstens fünf Zentner.

Der Möbelwagen ist da. Ein Stück Holzrat nach dem andern verladen und in dem gewaltigen Bausche des Saales. Aber die Kisten bleiben noch unangebracht. So haben wir ihr Helfer finden an die Möbelteile nach diesen regellos durcheinander liegenden Bücherbehältern. Endlich, nachdem bis auf diese die Wohnung völlig leer ist, liegt einer der Bader eine der Kisten an einer Ecke zu heben. Die Kiste wird aufgetragen mit den Händen, aber sie bleibt stehen. Da fragt einer: „Was ist denn in den Kisten?“ — „Bücher!“ antwortet mit dumpfer Stimme der Eigentümer.

„Gut“, bemerkt hierauf ein Zweiter mit aufrechter Bemerkung: „muß der Herr aber geliebt sein.“

Ein inhaltloses, belangloses Lachen schlägt an sein Ohr. Von einem mächtig gebauten Möbelträger geht es aus. Dann wandt er, in die beiden Hände und ruft: „Ja, Funken, um los, angelegt — das können wir. Aber den Herren Kollegen in Halle gönne ichs von Herzen, daß sie sich mit den Kisten noch mal ordentlich placken müssen — die mühseligen dort drei Treppen hoch schleppen!“

In zehn Minuten hatten die Bader alle Kisten verladen und das ansehnliche Trümpel aus. In Halle aber soll das fräuliche Finden auf die Bücherfreiheit erst angedacht haben, als nach dem Wenden der Kisten auch ein fräuliche Trümpel abgeladen wurde.

Mies Gute kommt von oben.

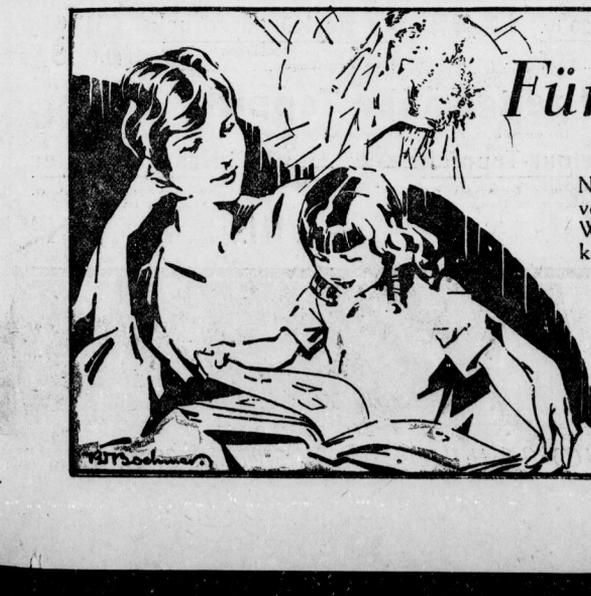
Der „Saale-Zeitung“ Luftballon warf am 29. Mai auf seiner Fahrt von Halle nach Schönsfeld 5000 nummerierte Glückssettel ab. Diese Settel trugen die Nummern von 1 bis 2000. 230 dieser Nummern sind mit Preisen bedacht worden, und zwar erhalten: Je ein Zigarettenetui aus Leder die Nummern 928, 1221, 1367, 1806, 2082, 2357, 2842, 3533, 3906, 4371; je ein Buch „Die Welt im Westen“ 1: Nummern: 71, 707, 1203, 1498, 1537, 1801, 2072, 2889, 2945, 3207, 3281, 3403, 3629, 3705, 3762, 3978, 4211, 4654, 4892, 4898.

Weiter erhalten vier die Dauer eines Monats ein Zigarettenetui der „Saale-Zeitung“ alle Zahlen von 1 bis 5000, die durch 25 teilbar sind. Mies: 25, 50, 75, 100, 125, 150, 175, 200 usw.

Die Gewinner wollen den Gewinnsettel auf der Rückseite mit genauer Adresse, Wohnort und StraÙe versehen und dann einschicken an die „Saale-Zeitung“, Halle, Große Brauhausstr. 16/17 (Erbereabteilung). Die Gewinne werden den Betreffenden dann schnellstens zugeteilt.

Raubmord oder politischer Mord?

Belgern Am Samstagsmorgen wurde in der Nähe der Stadt Belgern die Leiche eines etwa 40 Jahre alten Mannes, die eine Schussverletzung am Hinterkopf aufwies, aus der Erde gefastet. Es handelt sich vermutlich um Major v. Bergen aus Kößgenbroda bei Dresden, der vermisst wird. Major v. Bergen verließ seine Wohnung vor einigen Tagen, um bei der Bank eine größere Geldsumme abzurufen. Da er nicht mehr zurückgekehrt ist, bei der Leiche auch keine größere Geldsumme gefunden wurde, kann angenommen werden, daß es sich um einen Raubmord handelt. Aber auch ein politischer Mord ist nicht ausgeschlossen, da Major v. Bergen ein sehr tätiger Stahlhelmführer war.



Für junge Mütter.

Noch ist Ihr kleines Töchterchen jung. Aber die Jahre verfliegen im Nu — — und eine Aussteuer ist zu beschaffen! Wird dann das Geld dafür vorhanden sein? Von dieser Sorge können Sie sich leicht befreien.

Lassen Sie Ihren Mann für Ihr kleines Töchterchen eine Lebensversicherung abschließen, die Ihrem Kind eine Aussteuer sichert. Der Beitrag ist um so niedriger, je früher der Abschluß erfolgt.

Fragen Sie einen Versicherungs-Fachmann!

Sparkasse des Saalkreises

Annahmestellen in Döbau, Nietleben, Osmünde, Reideburg, Teicha • Annahme von Spareinlagen auf mündelsicherer Basis gegen zeitgemäße Verzinsung

Fernsprecher 26112 und 26142
Halle (Saale), Universitätsring 1b
Zweigstellen in Ammendorf, Bismarck-
linden, Könnern, Lützen, Mühlberg, Wettin

Um das Gut Seeben.

Grundigentumsausfluß und Haushalts-
ausfluß haben sich von neuem mit dem künftigen
Geschick des städtischen Gutes Seeben be-
schäftigt. Die Beschlüsse wurden aber vertagt,
weil Landgüterdeputation und Magistrat
noch keine endgültige Entscheidung getroffen
haben. In der nächsten Stadtvorordneten-
sitzung am Montag wird aber die Frage ent-
schieden, ob man Seeben wieder an einen
Pächter gibt, dessen Angebot annehmbar er-
scheint, oder ob man es unter dem Zwange
der Not gemeinschaftlich mit dem städtischen
Gut Seeben durch die städtische Güter-
direktion verwerten läßt.

In der Sitzung des Haushalts-
ausschusses wurden im übrigen noch
Ueberföhrungen im Etat 1929 genehmigt.
Es handelt sich dabei um rund 150.000 M. Die
Stadtvorordneten waren sich einig in der
Forderung, daß künftig Ueberföhrungen zu
vermeiden sind; zum mindesten verlangen sie,
daß ihnen rechtzeitig eine Vorlage gemacht
wird.

Helft dem Roten Kreuz!

Zum 1. Juni!

Einmal im Jahr, am Volkstrauertag, legt das
Rote Kreuz seine Tätigkeit ab und lenkt
bemüht die Blicke aller auf sich. „Helft uns
helfen!“ ruft es an diesem Tage: „Helft uns,
damit wir unser Werk weiterführen und aus-
bauen können.“

Kommt und prüft unsere Arbeit und unsere
Erfolgslagen und entscheidet dann selbst, ob
wir das Gebot der Stunde erkennen, ob wir
der Not unserer Zeit gerecht werden. Und
dann wird eurer Prüfung dankbar, dann
sögert nicht länger:

Helft uns durch eure Geldspenden,
helft uns durch eure Arbeitskraft, schickt euch
nicht aus von dem Werke aller für alle.

Die wirtschaftliche und materielle Not un-
serer Zeit ist so unabweisbar groß, daß Staat
und Fürsorgeverbände ihrer allein nicht Herr
zu werden vermögen. Alle freien Kräfte müs-
sen hier aufkommen und mitarbeiten.

Und so steht selbstverständlich auch das Rote
Kreuz in der vorerwähnten Reihe bereit,
die an dem großen Hilfsort an unserem
Volk arbeiten, mit allen Mitteln und Kräften,
die ihm zur Verfügung stehen.

Das Rote Kreuz will niemanden ab. Nach
bestem Wissen und Gewissen, mit ihrem ganzen
Sinnen und mit allen vorhandenen und er-
reichbaren Mitteln helfen die bescheidenen
und ehrenamtlichen Kräfte des Roten Kreuzes:

Das Programm ist an beiden Tagen gemischt, d. h.
Reitrennen, Fährtenrennen und Jagdrennen. Im
Mittelpunkt des Sonntagsprogramms steht der Zehn-
ausgleich, bei welchem für 10 Pferde der letzte
Einlauf gewährt wird, während am Sonntag das
Hauptinteresse dem Zehrausgleich zugeteilt werden
sollte, ein Rennen, welches aber die
Hauptbedeutung von 4000 Meter führt und in
welchem alle großen Springsprünge gewonnen werden. In
diesem Rennen ist nicht weniger als für acht Pferde
der letzte Einlauf gewährt worden. Auch das Zehraus-
gleich Rennen dürfte für Sportfreunde von besonderer
Bedeutung sein, ist doch der 1. Juni der erste Tag des
Jahres, an welchem Zehrausgleich-Rennen angesetzt
werden dürfen. Mit dem Preis von Robertum er-
reicht das Rennen für die Zehrausgleichsprüfung auf der
vorstehend genannten 1000-Meter-Strecke, die ersten
Platzpreise sind in diesem Rennen 9 Pferde stehen
gelassen. Es werden also eine Anzahl gut gezeigter
Zweijähriger entstehen.

Die Rennen beginnen heute, Sonntags, um
4 Uhr nachmittags. Morgen, Sonntag,
findet als 8. Rennen noch ein letztes Rennen statt,
in welchem einige Fährten und Reitrennen für den
Publikum setzen werden. Der Eintrittspreis zu den
Rennen ist eisenbahnfrei so niedrig, daß weitesten
Strecken der Besuch möglich sein wird, so folgt unter
anderen der Sonntag für Herren nur 3 Mark, für
Damen nur 2 Mark, bei 2 Platz nur 50 Pf. Kinder
unter 14 Jahren haben auf beiden genannten Plätzen
freien Eintritt. Die Ausstellung der Rennpreise findet
in den Schaulokalen der Firma Könnern, Große
Ulrichstraße 10, statt.

Unsere Voraussetzungen.
1. Rennen: Venetas — Wand, 2. Rennen: Pascha
— Sabat, 3. Rennen: Arabadenia — Antonchen,
4. Rennen: Sabat — Schelische, 5. Rennen: Letzte
Platz — Burglich, 6. Rennen: Zwei Vierer —
Entrap, 7. Rennen: Empfehlung — Reideburg.

Wenn das Wetter günstig ist, ist alle Aus-
sicht, daß dieser erste Sonntag ein voller Er-
folg wird. Die Eintrittspreise sind nicht mehr
hoch, man kann auch schon für 2,50 M. wetten,
denn, was willst du noch mehr. So gar Zwei-

Schneidern und Fürsorgerinnen, Sanitäts-
männer und Gemeindefürsorgern, Vereinsvor-
sitzende und deren Helfer und Helferinnen,
jeden das in diesem Sinne und Zweck und Anzahl des
Roten Kreuzes. Ihr alle, die ihr die äußere
und innere Not unserer Zeit erkannt habt:

Helft uns helfen!

Pferdereiennen Halle.

Jährige werden wir als erste in Deutschland
beurteilen (III. R.) Wir bezeichnen die Son-
tagstagen in der Reihenfolge I bis VII.
I. R.: Hasien — Fährtenrennen (Klasse B),
800 M. 2800 M. Es sind eigentlich ganz
gute Pferde in der gering bedingten Klasse
verzeihen, leider wird die Beteiligung sehr
schwach werden. Wir glauben an „Gros“ vor
Lobbecker.

II. R.: Preis der Waldrebe, 1400 M. 1400 M.
Pferde für diese Distanz sind „Die Saar“ und
Nebenjunge, auch Esquart, Helmi, Der Fähr,
wenn er nicht so unangenehm wäre, können
einen ganz gehörigen Strich galoppieren. Wir
glauben aber an die beiden ersten oben.

III. R.: Preis von Robertum, Ehren-
preis, gegeben von Grafen v. Buthmann,
2100 M. 1000 M. gerade Bahn. Die besten Nach-
richten hört man von „Wandert“ und „Am-
pliaz“, aber auch Graf Buthmanns Oceanus
wird fertig sein, sein Trainer ist doch ein alter
Fachmann und immer auf der Höhe. Also
Wandert vor Oceanus.

IV. R.: Das Hauptereignis des Tages, das
alle Klaffische Jagdrennen: Zehrausgleich-
Jagdrennen, Ausgleich II, 4000 M. große Bahn.
Der beste Jagdspringer ist doch wohl „Monte
Gobello“, er hat wohl 72 kg zu tragen, aber
auch mit diesem Gewicht ist das Rennen schon
gewonnen. „Gros“ und „Gulala“, „Zor-
no“ haben ebenfalls ihre Empfehlungen. Es
heißt eben bringen, bringen und keinen Fehler
machen. Wir glauben an den Altmeister
„Monte Gobello“ vor „Gulala“.

V. R.: Kinderblüten-Rennen, 2000 M.
1600 m. Schiefbahn kann schon am Sonntag
gelingen sein, denn folgen die Chancen des
Höchstgenannten „Nebenjunge“, der auch aber,
daß angeblich „Signora“ besser ist.

VI. R.: Jasmin-Jagdrennen, 2100 M. 3000 M.
Wartet „Gros“, der auch in 4. Rennen ge-
nannt ist, bis hierher, so kann er mit dem

billigsten Gewicht, noch dazu mit Dauler im
Sattel, alle schlagen. Ganz gut hat Herr v.
Wittlauf seinen „Fatale“ im Gang, „Salator“
ist eine treue Stiefmutter, hat aber viel Gewicht.

VII. R.: Preis von Robertum, Ausgleich III.
Ehrenpreis von der Familie Reideburg, 2100 M.
2100 M. Dieses Rennen wird wohl am
besten bestritten werden. „Barbes Bruder“
halten vor für das beste Pferd, danach kamert
wohl „Kamillater“, „Con amore Jun.“, der
rechtlich in Berlin sehr auf Hei. Er wurde
Zweiter und trägt heute nur 45 kg bei 2100 m.
Ein selten günstiges Gewicht.

Unsere Voraussetzungen

- I. R.: Große — Lobbecker.
- II. R.: Die Saar — Nebenjunge.
- III. R.: Wandert — Oceanus.
- IV. R.: Monte Gobello — Gulala.
- V. R.: Neben — Signora.
- VI. R.: Fatale — Gahr.
- VII. R.: Barbes Bruder — Con amore Jun.

Das Pferd in der Dunggrube.

Gestern vormittag 1/10 Uhr eilte unsere
Feuerwehr nach der Spitze. Dort war ein
Pferd in eine Dunggrube gekürzt. Die be-
mächtigten Helfer befreiten das arme Tier bald
aus seiner unangenehmen Lage.

Auto faucht gegen die Hausfront

Seine früh pralle in der Gießstraße vor
dem Hause Nr. 6 ein Verjüngungsgegen
die Hausfront und wurde hart beschädigt. Der
Führer und die beiden Insassen erlitten
leichte Verletzungen durch Glasplitter. Der
Wagen mußte abgeschleppt werden.

Die „Nebenjunge“ im Stadtkreuz.

Am kommenden Sonntag findet die Premiere von
Johann Strauß' schönster Operette im Stadtkreuz
statt. Die „Nebenjunge“ gelang in der neuen Berliner
Bearbeitung, die Frau Buchardt konnte zur Mit-
führung. Der Text ist neu bearbeitet von Carl Höller
und Marcelles Schiffer. Die musikalische Einrichtung
für die Bühne stammt von E. H. Hornbold. Diese
Arbeitung brachte in Berlin bekanntlich einen solchen
Theatererfolg, daß die Operette zwei Spielzeiten neben-
einander Tag für Tag auf den Weinbaurbühnen in Genu-
g und jetzt in Magdeburg, Frankfurt und England,
große Erfolge bringt.

Die musikalische Leitung liegt in Händen von
Walter Zerkowitzer. Die Spielleitung hat Paul Herrl.
Bühnenbild: Georg Wehrmann. Kostüme: Peter Röhler.



Will man sein Heim be-
gänglich nach modernen
Grundsätzen ausstatten, be-
diene man sich der kosten-
losen Beratung unserer
Werkstätten-Fachleute!

Direkte Einfuhr
echter Orient-Teppiche
daher sehr preiswert!



Store-Meterware Zeitgemäße Gardine, kräftige Qualitäten mo- dernster Ausmusterung, mit schönem Fransen- abschluss Meter	3 40	4 00	Gestreifte Vorhang- Stoffe 80 cm und 130 cm breit Meter	1 00	1 50
Store-Meterware Elegante Ausführungen, modernste Stoffe, mit Klöppel-Einsatz und Fransenabschluss Meter	5 50	6 75	Dekorations-Stoffe Durchaus neuzeitlich gemustert, modernste Farbenstellung Meter	2 00	3 80
Abgep. Stores, 150 br. Solider Grundstoff mit Handfließ und kunst- seidenen Fransen, Store Meter	4 90	6 50	„Jacquard-Flammé“ Für das Speise- und Herrenzimmer. Das Schönste, was man sich in Qualität und Farbenspiel wünschen kann Meter	4 80	5 75
Duftige Muller ca. 120 br. Für das Schlaf- und Kinderzimmer, entzückende Farbstellung, Indanthren Meter	1 40	1 75	Aparte Künstlerdrucks in kunstseidenen Bindungen, bestehend schöne Farbstellungen Meter	2 50	3 50

„Der zeitgemäße Teppich“

Der unverwüchliche gute	Der strapazierfähige	Ganz besondere Leistung	Der unverwüchliche
Haargarnteppich	Velour-Teppich	la. Axminster-Teppich	Haargarmläufer
für Dielen und Wohnzimmer, zeit- gemäßes neuartige Muster	in modernen Zeichnungen und wirkungsvollen Perseermustern	ausprobierter haltbare Fabrikate	freudliche Streifenstellungen, ca. 67 cm breit
160 44.- 235	200 68.- 300	200 95.- 350 136.- 800 141.-	Meter 320 Meter 430



WILCO A.G. HALLE - 7 1/2 - GROSSE STEINSTR. 86-87 - MARKT 21

Kampf im Zigarrenladen.

Gestern nachmittag gerieten in einem Zigarrenladen der Landwehrstraße zwei Männer miteinander in Streit.

Zu Gast bei dem Deutschen Brauntrohlen-Industrie-Verein

Ans Anlaß der Brauntrohlenagung der Deutschen Geologischen Gesellschaft gab der Deutsche Brauntrohlen-Industrie-Verein am Freitag in der Höhe an drei Tagen ein wissenschaftliches und insonderheit ein wissenschaftliches und insonderheit ein wissenschaftliches...

Wo Bergbau getrieben wird, sind gewisse Schichten immer sichtbar, die über die Schichten werden ihm auch angeordnet.

Die Geologen besuchen das Geiselfal.

An die Vorträge des Donnerstags, die ja zum Teil auch das Geiselfal betrafen, schloß sich gestern eine Exkursion in das Geiselfal an, an die über 200 Personen, unter Führung Prof. Beilohrs, teilnahmen.

Wie uns vom Verkehrsamt der Reichsbahninspektion Halle mitgeteilt wird, ist der Sonntagszug nach dem Rhein vom 10. bis 15. Juni ausserordentlich.

Flotter Umfaß.

Der heutige Wochenmarkt eröffnete in ruhiger, aber fetter Haltung. Es zeigte sich eine große Kaufkraft, die sich durch den reichlichen Warenvorrat nicht allzuweit wiederholen ließ.

Der Blumenmarkt der letzten Woche war ein sehr günstiger, da die Preise für viele Sorten sehr niedrig waren.

Wohenschpielplan des Stadtheaters.

Heute, Samstag, 'Boccaccio'; Sonntag, 19.30 Uhr, findet die Premiere von 'Johann Strauß' 'Adermans' statt.

mann und Charl. Wegener, daneben die Herren: Günther Böhmer, Erich Heimlich, Paul Gerst, Wolf, Welterdorff, Hans Schmar, Max Stojewitsch u. Otto Liebkamann.

„Grafschaft Gabelsberg“

Unter dieser Bezeichnung fanden sich in Halle vor einiger Zeit alte, treue Anhänger der Gabelsbergerischen Grundzüge zusammen, um in idealer Weise und im Bewusstsein an die früher im Kampf für das Reichertum Gabelsbergers gemeinsam verlebte Zeit ihre Freundschaft zu pflegen.

Schleife Trotha.

Der Unterpegel der Schleife Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 2,18 Meter. Die Ebbe ist seit gestern um 15 Zentimeter gefallen.

Die Wetterlage

Sonntag: Anfänglich ziemlich trübe, Gewitternagel, später aufklärend.

Montag: Heiter und warm.

Halblicher Witterungsbericht. 30. 5. 9 Uhr abends. 31. 5. 7 Uhr morgens. Barometer Wilmers. 765,1/758,8. Thermometer Celsius: 16,1/12,5. Wind: NW 1. NW 1. Maximum der Temperatur am 30. 5. 24,6 C. Minimum in der Nacht vom 30. 5. zum 31. 5. 11,8 C. Niederschlag am 31. 5. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Der kleine Zettel der letzten der großen Zettel den heutigen Vermerksend.

71. Geburtstag. Herr Stadtrichter und Frau. Ernst Haackert am 2. Juni in Halle. Stadtrichter und geistlicher Rat Herr Dr. Geburstag.

Der Handwerkermeister-Berein unternahm es, seinen Mitgliedern Kenntnis in die allgemeine der Bierbereitung zu verschaffen.

Drei Jahre Dehmle-Beruf in der Volkshochschule. In dieser Woche konnte die Volkshochschule einen bedeutenden Zug leisten.

Der Krieger-Verband feiert am Sonntag, dem 1. Juni, auf der Bergstraße ein 60jähriges Jubiläum.

Volksliedertagen. Sonntag, 1. Juni, 4 Uhr. Nachmittagskonzert. Sonntag, 1. Juni, 8 Uhr. Nachmittagskonzert des Hall. Sinfonieorchesters.

Waldfest. Heute Nachmittag feiert der große Wiener Anhaltungs-Berein 'Ammer oben auf'.

Geographischer Abend. Am 31. Mai, 8 Uhr, feiert der Geographische Verein ein 100jähriges Jubiläum.

Die Möglichkeit einer neuen Kultur. Hierüber spricht in der Volkshochschule am Dienstag, dem 3. und Mittwoch, dem 4. Juni, Dr. Hermann.

Die Möglichkeit einer neuen Kultur. Hierüber spricht in der Volkshochschule am Dienstag, dem 3. und Mittwoch, dem 4. Juni, Dr. Hermann.

Die Möglichkeit einer neuen Kultur. Hierüber spricht in der Volkshochschule am Dienstag, dem 3. und Mittwoch, dem 4. Juni, Dr. Hermann.

Die Möglichkeit einer neuen Kultur. Hierüber spricht in der Volkshochschule am Dienstag, dem 3. und Mittwoch, dem 4. Juni, Dr. Hermann.



„Dein Braten ist immer so schön saftig...“

„Ja, siehst du, früher mußte ich das Fleisch sehr lange braten, nur um genügend Soße zu erhalten.“

1 Würfel = 1/4 Liter = 15 Pf. Versuchen Sie Knorr-Makkaroni dazu!

Knorr Bratensoße advertisement with product image and list of ingredients.

Advertisement for 'Ein Arzt aus Hamburg' with handwritten text: 'mir ist Katharine mit Milch, zehnmal lieber als Bohnenkaffee'.

Für den Besuch der Döläner Seide ist daran hingewiesen, daß auch eine heizung und dicke Strickwarenverbindung der Halle-Deister-Eisenbahn besteht.

Im 'Hofjäger' veranstaltet der Reichsbund ehemaliger Militärmänner e. V. Dölänerhalle am Dienstag, den 3. Juni, abends 8 Uhr ein großes Musikfest.

Wohltätigkeitskonzerte in der 'Saalhofbräuer'. Am Sonntag, 1. Juni, von 8 bis 11 Uhr.

Wohltätigkeitskonzerte in der 'Saalhofbräuer'. Am Sonntag, 1. Juni, von 8 bis 11 Uhr.

Verbandsnachrichten

Abteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum empfangen. Preis 10 Pf. für den Abnehmer.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Sängerkreis Halle (Halle). Besondere Aufführung am Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr.

Der Film der Woche

Filmbeilage der „Saale-Zeitung“

Der Abend im Kino.

„Die weiße Nacht“ und „König Cowboy“.

C. I. Große Ulrichstraße.

Zum Programmwechsel im C. I. der Ulrichstraße hatte sich am Samstagabend eine große Menge Schaulustiger eingefunden. Und sie wurde nicht enttäuscht. In beiden Filmen wurden prächtige sportliche, technische, photographische Leistungen geboten.

„Die weiße Nacht“ ist ein Winterportfilm, der nach des Valentines Höhe für die notwendige Abkühlung sorgte. — Im besten Sinne des Wortes! In der Handlung spielt ein unglückliches Brautpaar die Hauptrolle, das zum Schluß doch glücklich wird, weil sie sich einander geben, denn „sie“ sowie „er“ finden „ihn“ beziehungsweise „sie“. Aufnahmen von eindringlicher Schönheit, oft ganz neue Blickpunkte des Kameramannes verraten, seien die unendliche Größe, unberührte Bergunterwelt. Filme, die durch solche Blauheit der Aufnahmen die Zuschauer fesseln können, rücken die Manufakturhandlung in den Hintergrund. Fred Döderlein, Hilde Jennings, Hans Thimig, Eugen Henfeld, Hans Marr seien von den Darstellern genannt.

„König Cowboy“, der Titel des zweiten Films, Tom Mix ist König Cowboy, der tolle, waghalsige, lebenswagere Steppenboi. Und es ist selbstverständlich, daß er den Sieg über eine Meilenüberbrückte der Araber und Beduinen davonträgt und sein Mädel gewinnt, das muß ja sein. Herrliche Steppenbilder, Reiteraufnahmen, atemberaubende Jagden auf Pferd und zu Fuß, atrotische Kämpfe, dies alles, Kennzeichen eines amerikanischen Films, fehlen im „König Cowboy“ und verflärten ihre Sympathien für „König Cowboy“.

Die C. I. Wochenenda bringt die neuesten Tagesereignisse aus aller Welt. —

C. I. am Riebeckplatz.

„Es gibt eine Frau, die Dich niemals verläßt“ mit Sie Dagover und Ivan Petrovich.

Ein packender Film mit hochdramatischen Szenen rollt über die Leinwand. Eine Liebesgeschichte zwischen einer Diva und dem Tenor eines Provinzialtheaters.

Ein seltener Gastspiel spielt Sie Dagover in den Liebesfilmen und ist bei dramatischen Höhepunkten von einer höchst eindrucksvollen Beherrschung. Durch ihre fließende Schönheit und natürliche Anmut allem weit sie aus dies-

mal das Publikum geradezu zu faszinieren. Petrovich wird durch sie fast in den Hintergrund gerückt, doch zeigt auch er ein großes Maß schauspielerischen Könnens, besonders im letzten Teil des Films als ein in seiner Liebe Geliebter.

Stuhlfelme Bilder, die die Umgebung der Provinzialstadt vorführen, stehen in wirkungsvollem Kontrast zu der eleganten Villa und dem Leben der Großstadt.

Das Programm ist ganz besonders ansprechend und abwechslungsreich zusammengestellt.

Ufa Leipziger Straße.

Das Ufa-Theater Leipziger Straße bringt die Uraufführung eines bemerkenswerten Kommiss, betitelt „Die Insel der verlorenen Schiffe“. Schon vor vielen Jahren konnte man einen ähnlichen Film in Halle sehen. Der Film behandelt das Schicksal des Marineleutnants Frank Howard, der beschuldigt wird, seine Frau erwidert zu haben. Fern vom Ufer ein Schiffsunfall. Man sieht den Untergang des Dampfers „Dancer“ im Atlantischen Ozean, ein Bild von ungeheurer Macht. Die

trauenvollen Szenen bei dem Untergang sind mit großer Wirkung wiedergegeben. Schließlich kommt es zu einer waghalsigen Rüstung in einem Unterseeboot. Der Ton ergänzt in gelungener Art den Eindruck der Bilder. Es ist eine wilde Geschichte, aber interessant und spannend.

Das Programm enthält die Wochenenda und einige andere nette und lustige Filme.

Capitol.

Ein Film von recht starker, dramatischer Wirkung steht im neuen Programm. In dem amerikanischen Abenteuerfilm, der ein großes Projekt geplant hat, wird auf hinterhältige Art und die Kräfte seiner Arbeit gebracht. Richard Dix als Kapitän Roberts ist es, der ihn vor dem völligen Ruin bewahrt, in einer Sturmflut mit einem Motorboot er die Küste erreicht und damit das ganze Feld. Herrliche Aufnahmen von der Arbeit der Arbeiter und der Fahrt und der sinnreichen Aufbau der Handlung erhöhen die Spannung dieses echt amerikanischen Films.

Der „Weg ist los“, ist ebenfalls amerikanischer Art, er ist ebenfalls amerikanischer Art, er ist ebenfalls amerikanischer Art. Die Szenen, die auf ihnen zurückzuführen sind, bilden eine eigenartige Weltanschauung. Unter sie geriet die Frau des Marineleutnants durch einen Schiffsunfall. Man sieht den Untergang des Dampfers „Dancer“ im Atlantischen Ozean, ein Bild von ungeheurer Macht. Die

Seidenstoffe billig im Total-Ausverkauf Schwarzenberger.

WAS BIETET EIN CHRYSLER!

Preise ab Mark 1990.—

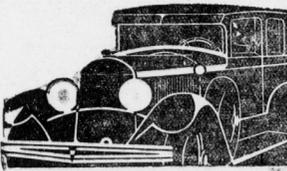
Das unübertreffliche Anzugsmoment, die sprichwörtliche Elastizität und den lautlosen Lauf des berühmten Chrysler-Hochleistungsmotors mit Silberdom-Zylinderkopf.

Vielgangegetriebe mit vier Vorwärtsgängen (1. Gang für starken Steigungen, aus tiefem Schamm usw., 2. Gang für normalen Start, 3. Gang für blitzschnelles Beschleunigen und Geschwindigkeiten bis 60 km pro Stunde, 4. Gang — Schnellgang für höheres Tempo — spart Brennstoff durch Herabsetzung der Drehzahlen).

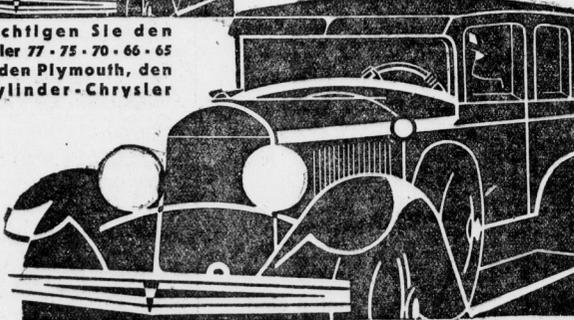
Fallstromvergaser — eine der wichtigsten Erfindungen der letzten Zeit — verstärkt das Anzugsmoment und spart Benzin (bis zu 15%).

Hydraulische Bremsen — mit ihrem automatischen Ausgleich auf alle vier Räder — das sicherste (und angenehmste) Bremsensystem, das es gibt.

Besichtigen Sie die neuen Chrysler-Modelle, die Massische Schönheit der Karosserien und inneren Ausstattung. Eine zu nichts verpflichtende Probefahrt zeigt Ihnen den Komfort und die unübertrefflichen Fahreigenschaften dieser wundervollen Wagen. Nur die riesige Chrysler-Organisation kann Ihnen solche Wagen zu so mäßigen Preisen liefern!



Besichtigen Sie den Chrysler 77 · 75 · 70 · 66 · 65 und den Plymouth, den 4-Zylinder-Chrysler



CHRYSLER

Paul Fuchs, HALLE, Delitzscher Straße 29, Telefon 311 81 — Autohaus Nürnberger, MFRSEBURG, Hallesche Straße 12 — Franz Poesogel, NAUMBURG, Weißenteler Straße 32, CHRYSLER COMPANY M. B. H., BERLIN-JOHANNISTAL, STURMVOGELSTRASSE 3

Herrenanzüge - Herrenmäntel

werden erstklassig gegliedert für RM. 2.30

Amerikan. Bügelanstalt „ELITE“

Waisenhausring 1 Fernsprecher 338 50
Preußerring 9-10 Fernsprecher 126 43

Bügelanstalt „CITO“

Albrechtstraße 46 Fernsprecher 200 23

Grundstücksmarkt

Günstiges Angebot!

In Preislohn Thüringens ein gutgehendes Handwerks- und Holzgeschäft Familienangehörigen halber sofort zu verkaufen. Wohnung kann geräumt werden. Offerten unter R 40604 an die Exp. dieser Zeitung.

Rt. Wohnhaus
mit Garten umhauend, halber zu verkaufen.
Ort: Meißel, 11. Meißel, 22. Meißel, 22.

Schreibergarten
mit Wohnhaus und bis 2000 m² Garten, abzugeben. Zu erfragen.
Halle a. S., Eisenau, Str. 20 11

2-Familien-Haus

im Nordviertel mit 30 000 m² Grundstück zu verkaufen. 6-Zimmer-Wohnung od. Landgut frei durch.
Wohnz. Halle a. S., Schillerstraße 56.

Kaufhaus

mit Laden am Markt, Lebensmittelgeschäft, aber bei Halle, aber auch Meißel, abzugeben.
Ort: Halle a. S., Markt, 24. 24.

Kaufhaus

mit Laden am Markt, Lebensmittelgeschäft, aber bei Halle, aber auch Meißel, abzugeben.
Ort: Halle a. S., Markt, 24. 24.

München-Bayern.

In und bei München und oberbayerischem Seegebiet jederzeit preiswert verkäuflich:

Villen, Rentehäuser, herrschaftliche Ertragsvillen, Waldhäuser, Baumgärtchen.

A. Vogl, Major a. D.
München, Steinsdorfstr. 15 a. Fernr. 296 894.

Reise-Hotel

Saalf., groß, Saal, 30 St., 300 m² Biergarten, Zentr.-Telegr., Kellere- u. Touristenverleiher, 30 Jahre im Betrieb, Preis 25 000 M.

Kontinent und Milchwaren-Geschäft, Hauswirtschaft und Spirituosen-Geschäft, mit Grundstücken, Garten, Parkanlage, habe sofort zu verk. 200 000 M. bis 12 000 M. off. A. Stollberg, Halle, Breite Straße 1.

Zu verkaufen

Fast neuer Jackentanzung billig zu verkaufen. Halle, Bertramstraße 16, p. 1.

Smokinganzug

sehr gut erhalten, kostante Figur, für 20 M. zu verk. Halle, Ruhigstraße 3, 1.

Wampeln

für Schachspieler von 6,50 M. an. Hr. Bröse, Halle, Gr. Sandberg 8.

Automarkt

Pfeiferwagen

gef. 1/2 Ton., umständlicher für 750 Reichsm. zu verk. Halle a. S., Raffineriestr. 7 III r.

6/20 Vgn

4-Eiter, billig zu verkaufen. Schilheim, Halle, Wertheburg, Str. 11.

Kleinwagen

4/14 Ggn, preislos zu verkaufen. Bernstr. 28/29.

MG-Motorrad

250 ccm, sehr gut erhalten, umständlicher, billig zu verkaufen. Richard Hebberecht, Eisenberg, 11. Eisenberg, 11.

6-3ml-Opel

comp. als Liefer- u. Pers.-Wag. mit Zündloch angehängt. In erstklassiger, zu verkaufen. 2000 Reichsm. Halle a. S., Mühl. Baumstr. 34. 24. 292 08.

engl. Unterricht

In den Abendstunden? Angebote mit Preis unter R 40712 an die Exp. b. 31g.

Privat-Unterricht

erhalte in größeren und kleineren Zirkeln, sowie Einzelunterricht in allen Tönen zu jeder Tages- u. Abendzeit auch Sonntags. Ad. Fröbe, Tanzlehrer, Güthausstr. 10

Abendunterricht

Preislosh. u. G 7028 an die Exp. b. 31g.

Klavierunterricht

Nähe Burg Giebichenstein u. Westpark? Privatfr. Angeb. u. D 5605 an die Exp. dieser Zeitung.

Klavierunterricht

erzieht

Stenore Gähner, Schulhofstraße 11, Halle, Fortstr. 21.

Einheiratungen!

Wiele vermög. Damen, welche sich heiraten wollen, soj. Ausnahm. Zahlreiche hatten Ehescheidungen.

Staten, Berlin, Stolpische Str. 48.

Lebenskameraden

in gesicherter Stellung und aus guter Familie. Zuschriften erbeten unter R 5060 an die Expedition dieser Zeitung. X

Ehescheidungen!!

Große Erfolge

I. KRIMMEL, Berlin, Pol.-Kom. a. D. M. SOMMER, HALLE (S.A.A.E.), Hardenbergstr. 6, 1. Nähe Roßplatz, Tel. 2342. Wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. Ich gebe Ihnen Ratschläge in jed. Angelegenheit.

Wegen Räumung

meines Lagers verkaufe alle Möbel **spotbillig!**

Speisezimmer kompl. m. Kirschholz und Stuhlwerk 950.— 975.—
Schlafzimmer echt Eiche, kompl. m. Aull.-Matratzen und Marmor 750.— 850.—
Küchen mit Aufwandschisch, 6 tellig 250.— 300.—
Alle Möbel in moderner, schwerer Ausführung

Möbelhaus Spitze 13 am Hallmarkt

Jagd

zu pachten gesucht!

Waidgerechter Jäger sucht im Umkreis bis 40 km von Halle Jagd zu pachten; wenn möglich ein Revier mit Gärten, Säulen und Büchen.

Freundl. Zuschriften erbeten unter 240806 an die Exp. dieser Zeitg.

wie weiblichen Geschlechts hinanz auf die höchsten Berge und durch die Täler. Dem Wanderer durch das hohe Land werden neben den Naturerscheinungen zugleich wertvolle Kulturpflanzen aller Art geboten; blühende Gabelbäume, herrliche Umarmen, Blüten mit ihren Früchten und Stillehaken, Farnkräutern, die dem Auge ein so interessantes Denkmäler herrliche Bauten, Museen, Theater, Konzerthäuser findet, erlangen den Wunsch für jeden, der sich im Lande Boden aufhält und geistige Anregungen sucht.

auch kleine wohlgeordnete Touren im mittleren, südlichen oder westlichen Teil zusammenstellen. Eine Wanderfahrt nach den Gaspizellen beginnt man im Saaletal; von Jena aus bejagt man Weimar, dann durch im Saaletal, Sorby, und Schwarzwald, und nordwestlich über den Götterpfad zum malerischen Pfad des Rennsteiges bis zur Wartburg und nach Eisenach.

auf der Heimreise Aufenthalt in Gotha und Würzburg. Die Höhenwanderung unterbricht man öfter durch Absteigen in die Täler, an beiden Seiten des Berges, die viel Segensreiches, viele typische Thüringer Siedlungen umfassen. Im übrigen gibt der St. 2000m-führer Thüringen, der das ganze Gebiet von der Berge bis zum Festhauer behandelnd mit Spezialkarten reich ausgestattet ist, genaue Auskunft und praktische Reisevorschlüge.

vollen Kurbetrieb mit Kurpark und ionischen Darstellungen aller Art aufgenommen und einen erfreulichen Umgang von Gästen zu erwarten ist, welche am 28. Br. d. J. den ersten Baubauabschnitt seines impotanten Neubaus, nämlich eine Gesellschaftsbadgruppe etc., die infolge ihrer eigenartigen, den Anforderungen der modernen Baineologie in jeder Hinsicht Beachtung erwerbender Bauart größte Beachtung finden dürfte. Um die sprudelnde Quelle herum, deren wechselluftiges Spiel die bis zum Halle im Thiermalerer fassenden Kurzüge häufig vor Augen haben, sind drei Badehallen angeordnet, in denen Bequem 60 Patienten aufnehmen Platz finden.

Dah man gerade diese Art von Gesellschaftsbädern gemißt hat, die in eigentlich die älteste Form des Heilbades übernahm darstellen, ist begründet; der neuerdings fast ausschließliche Verwendung dieser Bäder durch den Arzt wie durch den Kurgast selbst, da man den Wert des möglichst langen Bades im gleichmäßig temperierten fressenden Thiermalerer wieder erkannt hat. Außerdem sind die Warmbrunn-Badstube als die modernste Art von Badstube-Emanatorien anzupreisen, nachdem man die in ihnen vorhandene Aufsteigluft mit einer so daß der im Bade befindliche Patient häufig die durch Mischung der Luft mit Thiermalerer gewonnene Emanation einatmet, ohne wie anderorts üblich — durch längeren Aufenthalt in hermetisch abgeschlossener, schwer zu lüftenden Räumen Schweiß und Kosten zu haben.

Umbauten auf der Schwarzwaldbahn. Auf der berühmten Schwarzwaldbahn von Offenbach nach Donaueschingen, der großartigen heutigen Gebirgsbahn, werden umfangreiche Erneuerungsarbeiten vorgenommen. Zwischen Nußbach und Sommeraußen wird die gesamte Gleisanlage erneuert, die Tunnelgewölbe auf Eisen mit Stahl befestigt werden, auch die Pfeiler sind neu abgedichtet, Befestigungen verfestigt usw.

Kurwagen Haag-Vernigerode. Vom Beginn des Sommerfahrplans, also vom 15. Mai ab, werden die Kurwagen den Haag-Vernigerode, die bisher nur 1. und 2. Klasse führten, auch Mittel- u. 3. Klasse enthalten, eine Neuerung, die von den Spätkunden, die gerne nach dem Satz reisen, lebhaft begrüßt werden wird.

Schloß Quedlinburg.



Schlesiens modernstes Badehaus vor der Eröffnung.

In den nächsten Tagen kommt das im Anschluß an das große Kurhaus in Bad Mitterteich erbaute neue Badehaus zur Eröffnung. In überredender Schönheit wird es das modernste Badehaus der sächsischen Bäder sein. Aber auch architektonisch, von dem Berliner Architekten E. Jiesel erbaut, ist es musterhaft und bemerkenswert. Durch die Bädererweiterung ist die Möglichkeit gegeben, auch bei einer vollen Belegung des Kurortes die Bäder nur in den Morgenstunden verabschieden zu können. Als weitere Neuerung ist ein Inhalatorium (Süßemeyer-System), ebenfalls nach modernsten Grundsätzen, angeschlossen, so daß auch Erkrankungen der Atmungsorgane behandelt werden können. Verschiedene Zimmer des Kurhauses sind auch mit Privatbädern versehen worden um damit verbündeten Anprüfern zu genügen. Mit den baulichen

Neuerungen und Erweiterungen halten die gesellschaftlichen Veranstaltungen gleichen Schritt. Unter Leitung der Berliner Hotelbesitzer (Schaupielhaus Breslau) wurde am 29. Mai das Kurpark- und Park-Operette "Das Land des Sächsischen" eröffnet.

Für den 14. Juni ist das alljährlich stattfindende, von Reichsverband zur Pflege des Gesellschaftsverbandes veranstaltete Tanzturnier um die "Krone der Kaiserin" von 8 bis 11 Uhr abends im Saal des Kurhauses im Hof der Kurverwaltung abgehalten. Die Bäder sind wieder ihrer Zulage gegeben haben. Für das am 20. Juli stattfindende Welt- und Fahrturnier werden die Ausführungen in den nächsten Tagen erfolgen.

Ein neues Gesellschaftsbad in Warmbrunn.

Bad Warmbrunn, das Thiermalerer und Moorbad des Riesengebirges, das bereits den

Tausliches Gebirge.

Wii den Wortgeheimnissen Thüringens und Thüringer Wald verbindet man, als gehöre es dazu, Erholung in tauschlichen Waldländern oder auf Freizeitanlagen, von Tannen umschatteten Bergflüssen; aber man verfährt nicht mit auch freigesetztes Wandern durch laute anstehende Gründe, über verlassene Pläne in den höchsten und höchsten der Höhen. Ein tauschliches Gebirge, beteiligt allem Bedeutendem, was in Kultur, Lieb, Kunst und Wissenschaft geleistet ist. Thüringer Kette ist somit auch immer wieder Ballast für die Kletterer, die den Gipfeln unserer Dichter und Forscher, zu Schauplatz großer Kletterkämpfe, zu Denkmälern aus der Wildheit deutscher Baumtänze.

Überaus bequem sind die Kurorte, Erholungspunkte und Wander-Stationen Thüringens anzuschauen; kann ein Punkt ist vorhanden, den man nicht von Halle aus in einer Vormittags- oder Nachmittagsfahrt erreicht. Gute Straßen mit Autolinen durchziehen überall das Gebirge bis in die höchsten Teile. Wohlhabend ist Thüringen durch seine bequamen Gaststätten, die sich von jeder durch beliebige Preise auszeichnen.

Bei dem anregenden Waldgebirge ist es, das frei ist von stofflichen Gegenständen, kann man Erholungsaufenthalte in Thüringen jedermann, auch schwächlichen Menschen, anraten. Für die Herren ist das Bormein in den Waldplätzen ein wahrer Balsam. Eine Reise von Heilbrunn bietet bewährte Kurmittel gegen Bluthochdruck, Blutharnt, Rheuma, Stoffwechselstörungen.

Auch Wanderungen sind in diesem Samengebirge, in welchem das „Ungeheurer Grund“ genannte Waldtal sich mehr als ein großes erweist, unerschöpflich und dabei doch meistlich, da die Bälle von Tauffelsen die Gefährtsformation durchdringt und mannigfaltig gestaltet. Auch wer nur die Hauptpunkte kennenlernen will braucht Wochen, um Thüringen zu durchstreifen; doch können sich

Sanatorium Blankenhain in Thüringen.
Nerven-, Innere-, Stoffwechsell., Kränke. — Mäßige Preise.
Prospekt frei. Dr. Dies.

Oberhof in Thür.
Schilling's Hotel
(früher Engländer Hof)
Fornatz 517. Tambacher Str. 90/21.
Gut bürgerl. Haus. Ruhige staubfreie Lage, direkt am Hochwalde gelegen. Voller gute Pension nach Vereinbarung. Wagen Haus.

Friedrichroda (Thüringen)
Höhenluftkurort (700 m ü. d. M.), landschaftlich schöne Lage, von schützenden mit Nadelwäldern bestandenen Bergen umgeben. Reine, ozonreiche Luft. Nerven-, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten besonders heilsam wirkend. Herrliche Spaziergänge auf gepflegten Waldwegen. Schöne Ausflugsmöglichkeiten.

Friedrichroda. Hotel-Pension Wald-Oberhof.
reichteste Lage im Hochwalde. Liegewiese. Anerkannt beste Verpflegung. Bilder im Hause. Niedrige Preise. Tel. 235. R. Jahr.

Friedrichroda
Pension „Glocken“ Schweizerstr. 9. Beste Lage. Schöne Zimmer mit ohne Verpflegung auch tageweise. Mäßige Preise.

Asthma-Heilung
Asthma-Kuranstalt Friedrichroda 27 (Thüringer Wald) Dr. med. Bucurici.
Rein individuelle Behandlung von Asthma und Heilfieber nach neuesten eigenen Forschungsergebnissen.
Auskunft und Prospekt bereitwillig

Besucht die Marienhöhe!
Kristallheil in teinhardt! Belebungs- und Sauerwasserkur. Immer geöffnet.

Sommerfrische Deubach bei Eisenach
10 Min. von Station Schönbau-Hörne
ruhiger ländlicher Familienausthalt, direkt am Walde. Zimmer mit voller Pension (gehobener Preise) und Bad (Badzeiten). Balkon, Veranda, Liegewiese 4,50 und 4.— RM. Schwimmbad und Zentralheizung.
Gasthaus z. Linde u. Haus Marienruhe. W. Wetterhahn. Herm. Seiberlich

Tabarz
Vielbes. Erholungsort in einem der schönsten Täler des Thür. Waldes. Bekannt durch die Bäder ab Bahnhof Gotha zu erreichen. Gute u. preiswerte Unterkunft in mehr als 100 Privathäusern und Hotels. Großes Schwimmbad.

Schnepfenthal (Thüringen)
freundlich gelegener Sommerausthalt, in unmittelbarer Nähe schöner Nadelwälder. Viele Spaziergänge und Ausflugsmöglichkeiten.

Hotel u. Pension „Zur Tanne“
bestmögliches Haus am Platze. Pension von 5,50 RM an. Durch Umbau erweitert und modern eingerichtet. Telefon 189. Autonomie. Bes. R. doll Aschenbach.

Kurhaus Schnepfenthal bei Friedrichroda
Herrl. geleg. erstes Haus am Platze. Zimmer mit Veranden. Bad. Miß Wasser. Vorz. Küche. Mäßige Preise. Autogaragen. Telefon Kr. Waltershausen 51.

SOLBAD DURRENBERG
HEILT RHEUMA RACHITIS SKROFULOSE KATARRHE D. LUFTWEGE
AUSK. D. BADEVERWALT. REISEBÜRO.

Engelsbach (Thüringen)
geschützt liegender Waldort. Würzige, ozonreiche Luft, vereint mit ländlicher Stille, bietet beste Erholungsmöglichkeit. Viele schöne Ausflugsorte.

Luftkurort Engelsbach
1/2 Stunde v. Friedrichroda im Tannenwald. Autoverbindung. Billige Preise. Keine Kurtaxe. Auskunft b. Fremdenverkehrsverein. Zentrale Lage zum Ausflugsplatz.

Manebach (Thüringen)
Herrliche Privat-Sommerwohnung
nahe am Hochwalde gelegen, mit großem Garten und schöner Laube, preiswert zu vermieten. Rudolf Komdt, Haus 42a.

Sanatorium Am Goldberg
Bad Blankenburg VII
Thüringer Wald. Fernsprecher 304
für innere, Nerven-Krankheiten und — Erholungsbedürftige —
Leitender Arzt: Dr. Kr. Eisenberg
Facharzt für innere Krankheiten
Das ganze Jahr geöffnet.

Luftkurort Rastenberg
(Thüringen), Kr. Weimar. Herrl. weitgedehnte Waldung. Einzige, einzige, Schwimmbad-Mittelsaale. (5000 qm) Gute Unterkunft, preiswerte Verpflegung. Prospekt durch die Städt. Kurverwaltung

Luftkurort Georgenthal
im Thür. Wald
„Gutes Schwimmbad am Walde“
Prospekt durch die Kurverwaltung

St. Andreasberg (Harz)
„Haus-Schönblick“, erkl. Fremdenheim. Pensionspreis 5.— bis 6.50 Mark. Fernruf 535.

Bad Suderode (Harz)
Fremdenheim.
Frau Dr. Müller-Meyerholz.
Pensionspreis 5.50—6.50 Mark. Fernruf 535.

Höhenluftkurort Carterfeld
Ruhige geschützte Lage. Schöne Spaziergänge, beste Verpflegung.
Prospekt durch Verkehrsverein.

Mosbach (Eisenach)
Gut- und Pensionhaus „Drei Linden“
direkt am Walde gelegen. Freundliche, große, sonnige Zimmer mit und ohne Pension. Pensionspreis von 4,75 RM an. Schattiger Garten und Spielwiese. Telefon 91 Wutha. Inh. Edm. Reinhardt.

Hohegeiß (Hochharz)
(642 m ü. d. M.). Höhenluftkurort, frische, reine Bergluft, einzigartige Höhenlage. Wunderschöne Ausflugsstätten in nächster Umgebung. Ständige Autobusverbind. m. Blankenburg (H.).

Gommeritzsche Wippen
freundliche Zimmer abzugeben!
Anna Plaque.

Gasthaus „Zur grünen Tanne“
bestbekanntes, gut bürgerliches Haus. Pension 5.— RM. Schattiger Garten. Bes. Joh. Stampfeldt.

Pension Berger
Dicht am Walde gelegen. Geschlossene Veranden. Liegewiese. Pension von 5.— RM. Sommer und Winter geöffnet. Telefon 73 Benneckestein. Inh. Geschw. Berger.

Hotel „Weißes Roß“
Gut bürgerl. Haus, am Südalhang vom Ort gelegen. Heiße Zimmer. Gute, reichliche Verpflegung. Schattiger Garten. Autogelab. Telefon 337. Bes. Frau Engelmann.

Stolberg (Harz)
300 m ü. d. M.)
Altortflm., malerisch geleg. Städtchen. Herrliche Parkanlage. Beliebter Luftkurort. Buchen- u. Nadelwälder i. nächst. Nähe. Für Erkrankungen der Atmungsorgane besonders zu empfehlen.

Hotel Eberhard, Stolberg, Harz
Ältestes Haus, nächste Nähe des Waldes u. des Bahnhofes. 1889 Stammlokal von Otto Erich Hartleben. Neu eingerichtete Fremdenzimmer von 1,50 an, mit vorzüglicher Verpflegung, von 5.— RM an. Bester Saal, gepflegter, staubfreier Garten für Vereine und Schulen. Aufmerksamste Bedienung. Telefon 243. Bes. A. Roehl.

„Weißes Roß“
Gutbürgerl. Pension (5.— RM) und Logis. Zimmer nach Garten und Wald gelegen. Gute kräftige Verpflegung. Ca. 100 Jahre Familienbesitz. Bad im Hause. Auto im Hause. Ernst Ehrhardt. Telefon 272.

Wieda (Harz)
(400 m ü. d. M.). Von hohen Bergen, schattigen Buchen- und Tannenwäldern umgeben. Gegen rauhe Nord- und Ostwinde geschützt. Zahlreiche, herrliche Ausflugsmöglichkeiten.

Hotel u. Pension „Waldreien“
direkt am Walde, staubfreie Lage. Gute, reichliche Pension von 5.— RM an. Veranda m. Garten. Telefon 19 Walkenried. Bes. Friedr. Prinzler.

Sommerfrische Verpflegung
Anerkannt preiswerte
Schwanecke, Vernigerode (Harz)
Rimbeckerstraße 21 (am Lustgarten)

Luftkurort Neudorf (Harz)
Privat-Pension
Gottmil Lang
Freundliche Zimmer. Gute Betten. Beste Verpflegung. Schöner Garten. Preis mäßig. Pensionenpreis 4.50 RM.

Bad Eister für junge Frauen
Prospekt Nr. 77 durch Badedirektion.

Borkum (Nordseebad)
Strandhotel u. Strandbad „Viktoria“. Bestenprobleme Häuser direkt am Strande. Ruhige Lage. Mitte Nord- und Südalb gelegen. Hotel-Prospekt in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

aus Dr. Wille Schroth-Kur
Dresden. Einmalige Kur. Ausflugsbedürftige und große Heilerfolge. Broschüre frei

Jodba Tölz
In den bayerischen Alpen gegen Bismuthdruck. Adrenalkalkung. Frauenleben; landschaftlich und klimatisch bevorzugte Lage. Prospekt durch Kurverein

und zur Erholung nach **Bad Blankenburg Thür. Wald** Herrliche Wald- u. Bergluft. Prospekt durch die Kurverwaltung

Weischen-Weihenfelder Braunkohlen A.-G.

In der Aufsichtsratsitzung vom 28. Mai 1930 wurde beschlossen, für den 23. Juni dieses Jahres einberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, nach Übernahme von Verbindlichkeiten in Höhe von 1.759.898,98 M. eine Dividende von wieder 10 Proz. auf das Aktienkapital von 17.500.000 M. vorzuschlagen, und den verbleibenden Rest von 120.517,99 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Inhaltliche Kohlenwerke A.-G.

In der Aufsichtsratsitzung vom 28. Mai 1930 wurde beschlossen, nach Übernahme von Verbindlichkeiten in Höhe von 1.886.758,52 M. für den 23. Juni dieses Jahres einberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, wieder je 6 Proz. Dividende auf Vorzugs- und Stammaktien zu verteilen und den verbleibenden Rest von 309.845,44 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bierkonium geht zurück Eine Folge der Biersteuer.

Wie uns von Fachleuten aus Halle mitgeteilt wird, ist entgegen anders lautenden Meldungen, die auch von uns aufgenommen waren, mit dem für den 1. Mai, dem Tage der Biersteuererhöhung, eine Preisabstufung eingetreten, wie sie in der Fachkreise bisher nicht bekannt war. Es haben in den ersten drei Wochen des laufenden Monats die verschiedenen Brauereien im Mittel einen Preisrückgang um 40 % gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen. Sie sind nun allgemein so weit, daß die Erhöhung der Steuern das Einkommen vermindert, gar nicht zu reden von den wirtschaftlichen Folgen und dem sich daraus ergebenden Steigen der Arbeitslosigkeit.

Das Brauergewerbe war nach den einseitig bestehenden Steuern in der Kriegszeit und Inflationszeit durch weitgehende Subventionierungen nach Eintritt der Stabilisierung wieder einermöglichen gelungen. Es ist deshalb um so unverständlicher, daß man entgegen den Bestimmungen der Reichsverfassung, welche Gleichheit in der Besteuerung auferlegt, den dauernd wachsenden Geldbedarf des Reiches vorwiegend nur aus 2 Erwerbszweigen zu befriedigen trachtet: nämlich dem Tabak und Bier, obwohl eine ganz große Reihe anderer Genussmittel und Warenartikel bis dato noch völlig unbesteuert sind.

Das Brauergewerbe ist ähnlich dem Bauergewerbe eine der Schlüsselindustrien Deutschlands, da nicht nur Malzfabrikation, Hopfenhandel, Spezialmaschinen, Fass-, Pfosten- und Besch.- und Brauereierzeugnisse direkt mit ihr zusammenhängen, sondern indirekt auch Gas, Gasleitungs- und Gaswerkzeuge, für welches wiederum sehr bedeutende Fabriken arbeiten. Mit der Überlieferung des Brauergewerbes ist dem deutschen Volk ein schlechter Dienst erwiesen, und zeigt das merkwürdige Steigen der Arbeitslosigkeit in den letzten Monaten eine ganz große Gruppe unter den am stärksten und fruchtbarsten Zweigen in die allgemeine Katastrophe hineingezogen werden soll.

Der Getreide-Verband deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaften, e. V., hält in den Tagen vom 21. bis 30. Juni dieses Jahres seinen 22. Verbandstag in Karlsruhe ab. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Verbandes im letzten Jahre. 2. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Verbandes im letzten Jahre. 3. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Verbandes im letzten Jahre.

Produktenbörse zu Halle. Am 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176. Weizen, mäßig 22,00-24,00 22,00-24,00. Roggen, mäßig 9,50-10,00 9,50-10,00. Gerste, mäßig 9,25-9,75 9,25-9,75. Hafer, mäßig 8,00-8,50 8,00-8,50. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Seitler Schlachtmärkte vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai. Weizen, sehr fest heute vorher 314-316 298-300 270-272. Roggen, mäßig 164-166 160-168. Gerste, mäßig 172-178 170-180. Hafer, mäßig 168-173 170-176.

Berliner Börse Reichsbank 4 1/2 % vom 30. Mai

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and various bank and industrial stocks. Includes entries like '100 Reichsbank', '100 Deutsche Anleihe', '100 Accumulat-Fabrik', etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 31. Mai

Table listing various commodities and their prices, including 'Essen Steinkohle', 'Hamb. Elektr.', 'Hamb. Gas', etc.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai

Table listing various commodities and their prices, including 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', etc.

Wagbeuger Bauhüttennotizen vom 30. Mai

Table listing various commodities and their prices, including 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', etc.

Auflage über 87000 Exemplare

Kleine Anzeigen

Auflage über 87000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mitwochsblättern veröffentlicht.

Saale-Zeitung, Halle-S.; Merseburger Tageblatt, Merseburg; Weimarerische Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Werberrechnung. Das Wort kostet 12 Pfg., die halbschriftliche Überschrift 40 Pfg., Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Halbschriftliche 60 Pfg.

„Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken angenommen. Der Quittenschein, welcher die Bezahlung der laufenden Monate bezeugt, ist mit 50 Pfg. angedruckt und ist der Bezahlung beizufügen. Belegt der Überläufer Betrag nicht aus, so wird der Zeit gelöst.

Offene Stellen

Suchen Sie eine Lebensexistenz?

Verkaufe mein sehr schönes Geschäftsgrundstück mit Kolonialwarenhandlung, die Lage, Baderort-KleinStadt, bei 15000 — 20000 M. Anzahlung, wegen Zurückziehung. Wohnung wird frei. Offerten unter R. 40812 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Jungere Bäcker- und Konditorgehilfe

nicht über 18 Jahre, sofort gesucht. Eilenburg, Eisenstraße.

Wirtschafterin od. Hauswache

in mittl. Jahren, am liebsten Stütze ober gefascht. Frau, Off. Off. mit Bild unter R. 40795 an die Exp. dieser Zeitung.

Solches fleißiges Mädchen

für Haus und Küche gesucht. Eilenburg, Guter „Neuer Hof“ 7.

Hausmädchen

zum sofortigen Antritt gesucht. Angeb. um. Entlohnung von 30 bis 40 M. monatlich. Frau Emma Reich, Sonneberg-Str. 107.

Wirtschafterin

in mittl. Jahren, am liebsten Stütze ober gefascht. Frau, Off. Off. mit Bild unter R. 40795 an die Exp. dieser Zeitung.

Solches fleißiges Mädchen

für Haus und Küche gesucht. Eilenburg, Guter „Neuer Hof“ 7.

Stellengesuche

Bäckergehilfe
17 Jahre, sucht für Stellung, evtl. auch als Kolonialh. Ang. erbet. unter R. 40808 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Chauffeur
Rührer, 3 u. 20. Karl Kleinmann, Hofleben 2.

Stütze
die für feiner Arbeit fähig, Familienanfällig und reinlich. Gehalt wird gewährt. Frau Feigke, bei Sotha (Pfalz).

Hausmädchen
15 Jahre, gut erzogen, fleißig, junges Mädchen, bitte einstellen an Frau Heintze, Sonnenerb-Str. 107.

Mädchen
erf. f. all. Hausarbeiten, auch Näh- und Schneid. i. gute Stille, gefascht. Angebote mit Zeugnis, nicht unter 17 Jahren, an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Wirtschafterin
1. Juli 1930, noch 2 Jahre, Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Grundstückmarkt

Kolonialwarengeschäftsrundstück
zahlunsfähiger Geschäftsführer (Juli) 30 Wille. Offerten mit Preisangebot unter R. 40813 an die Exp. dieser Zeitung.

Bäcker- u. Konditorei-Grundstück
in feiner Stadt Zitt. Bad und Kaffeebar, (Gehaus, moderner Laden, erstes u. altes Geschäft am Platz, bei Anzahl. von 20000 bis 25000 M. zu verkaufen. Offerten unter R. 40716 an die Expedition dieser Zeitung.

Gärtnerei
mit Anzeilenhaus, Warmhaus u. Kaffeebar, 1. März, Sommerfruchtverfüllung, Ang. erbet. unter R. 40721 an die Exp. d. Zeit.

Wirtschafterin
1. Juli 1930, noch 2 Jahre, Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Zu verpachten

Kirchen-Verpachtung.
Mittwoch, den 4. Juni, nachm. 3 Uhr, soll der diesjährige Kirchenhaushalt der Plantagen und Alleen des Rittergutes Hofen bei Herx a. d. H. öffentlich meistbietend im

Heirat
Frau, erb. u. d. R. 40809 an die Exp. d. Zeit.

Heirat
Frau, erb. u. d. R. 40809 an die Exp. d. Zeit.

Heirat
Frau, erb. u. d. R. 40809 an die Exp. d. Zeit.

Heirat
Frau, erb. u. d. R. 40809 an die Exp. d. Zeit.

Heirat
Frau, erb. u. d. R. 40809 an die Exp. d. Zeit.

Heirat
Frau, erb. u. d. R. 40809 an die Exp. d. Zeit.

Zu verkaufen

Wirtschafterin
1. Juli 1930, noch 2 Jahre, Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Werberrechnung. Das Wort kostet 12 Pfg., die halbschriftliche Überschrift 40 Pfg., Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Halbschriftliche 60 Pfg.

„Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken angenommen. Der Quittenschein, welcher die Bezahlung der laufenden Monate bezeugt, ist mit 50 Pfg. angedruckt und ist der Bezahlung beizufügen. Belegt der Überläufer Betrag nicht aus, so wird der Zeit gelöst.

Offene Stellen

Bekanntes schweizerisches Unternehmen

bietet gebildeten, gewandten Persönlichkeiten Gelegenheit, ihre Beziehungen in wirklich vornehmer und diskreter Weise zu verwerlen und sich dadurch lohnende Einnahmen zu verschaffen. Offert. unt. R. 40809 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Bezirksvertretung einer Zigarettenfabrik

zu vergeben. Angebote unter R. 40812 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Geprüfter Bademeister

zum 15. Juni 1930 tüchtig, junges Hausmädchen

Mädchen

für Küche und Haus, nicht unter 17 bis 18 Jahren, sauber, ehrlich und fleißig, für halbes Jahr gesucht. Frau, Off. Off. mit Bild unter R. 40809 an die Exp. dieser Zeitung.

Isolier-Flasche
mit
Porzellan-Trinkbecher
Mk. 1.15
Burghardt & Becher
Leipziger Straße 10

Haus und Kaufgeld zu 4% Zins unknünder
— mit Lebensversicherungsschutz — durch die größte u. erfolgreichste deutsche Bauvereinsbank
Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot
Gemeinnützige G. m. b. H., Ludwigsberg/Würt.
im Deutschen und Österreich
60000 Sparverträge, abgeschlossen über rund
900 Millionen RM. Bausparsumme
5 1/2 Millionen RM. Stichtagsrücklagen.

Forderung für kostenlose ausführliche Auskunft unter Angabe der Spezialwünsche von der G. d. F. — Auskunftsstelle Paul Layer, Halle Q 45, Lindenstraße 48. G. d. F. — Geschäftsstelle Berlin Q 45, Kleinboerenstraße 23, Telefon Bergmann 1777.

erlahrene Mamiell
Zuehliges ein besseres, junges Mädchen zur Bewusstseinsheilung meiner Kinder und Wirtschafterin im Haushalt. Mamiellenteile ermitteln. Familienaufbau. Gehalt nach Vereinbarung. Subjektive ausprobiert. Frau J. Gerhardt, Dresden, Postfach 10 (Gautzsch).

Wirtschafterin
1. Juli 1930, noch 2 Jahre, Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Wirtschafterin
1. Juli 1930, noch 2 Jahre, Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Mädchen
Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und zur Erhaltung für 8 oder 6 Monate. Weisenthal, Pfälzerstr. 15, Bernau 276.

Sparen Sie viel Geld, wenn Sie bei Schuh-Roland im Teil-Ausverkauf wegen Aufgabe eines Ladengeschäfts herabgesetzt bis 30% und mehr Ihren Bedarf decken

Europas modernste Ausstellung

DIE WELTSCHAU VON LEIPZIG



**Internationale
Pelz- und Jagd-
Ausstellung**

**Leipzig
31. Mai - 30. Sept.**

Sonderveranstaltungen im Juni:
IPA-Reit- und Fahrturnier vom 6.-10.

Frauenwoche vom 15.-22.

Welt-Pelz-Kongress vom 22.-29.

IPA-Jägertage
Tagung d. Reichsjagdbundes vom 28.-30.



Zu vermieten
Herrsch. Wohnung
im Adelsgeschloß, 1. Etage, 6 Zimmer, Saal, 2. Bad, Wäschekammer, Kamin, Maniarbe, 2. Badezimmer, verlegungsbarer Parkettboden zu vermieten. Rab. Kaufm. Wilmar Kaufmann, Möbeltransport, Halle a. d. S., Magdeburger Straße 57, „Kaufmannshof“.

Laden
im besten Geschäftslage, Leipziger Straße, geräumig u. 2 mod. Schaufenster, billige Miete, für jede Branche geeignet, sofort oder später zu vermieten. Offerten unter 240810 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

5-Zimmerwohnung
mit Zubehör, beste Lage, bestmögliche Ausstattung, bei abzugeben. Bromme, Halle a. d. S., Adolfsplatzweg 45.

Büro Räume
ca. 60 qm. zu vermieten, evtl. mit 3-Zim.-Wohnung gegen Zuschlag.
Max Niemeyer, Verlag, Halle, Weberstraße 6.

Laden
Leipziger Straße, am Leipziger Turm, zu vermieten. Näheres durch Schmeitzl Dr. Dr. Godehahn, Halle a. d. S., Postfach 1.

**Schlafzimmer
auf
Teilzahlung
Mark 375.-**
Anzahlung Mk. 35.-
Wochenrate Mk. 5.-
Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 36
Gr. Ulrichstr. 51
Eingang Schulstraße

Gutes, sauber möbl. Zimmer mit guter Lage, zu verm. Halle a. d. S., Weinbergstr. 30 III I.

Gut möbliertes Zimmer sofort preiswert zu vermieten. Halle, Weidenbühlstraße 14, part. links.

**Rolläden
Jalousien**
Schaufenster-Rollos liefern u. reparieren Franz Lindolph & Co. Krausenstraße 16 Telefon 221 06

**Größeres, leeres
Zimmer**
zu vermieten (monatlich 25 M.). Offerten unter 240811 an die Exp. d. Ztg.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Halle, Sandkühnenstraße 2, I. I.

Gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** et. Licht und Bad, Schreibst. u. Kamin. Benutz. sof. z. vermieten. Halle, Goethestraße 59 I.

Möbl. Zimmer
für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Halle, Kory 18, I. I.

Schönes, sauber möbl. Zimmer zu vermieten. Halle, Götzenstraße 9 III.

G. möbl. Zimm.
zu vermieten. Halle, Berliner Str. 7 III.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
bis 50%
kaufen Sie jetzt billiger. Wir erwarten Sie bestimmt.
Schuhhaus Reinicke
Gr. Ulrichstraße 18

**HAPAG
NORDLAND
FAHRTEN**

**BILLIGE
NORDLANDFAHRTEN
VERGNÜGUNGSREISEN-DAMPFER
„OCEANA“**
VOM 15. JUNI BIS 26. JUNI.
FAHRRPREIS RM. 340.- UND AUFWÄRTS
VOM 29. JUNI BIS 19. JULI.
FAHRRPREIS RM. 340.- UND AUFWÄRTS
VOM 12. JULI BIS 23. JULI.
FAHRRPREIS RM. 340.- UND AUFWÄRTS
VOM 26. JULI BIS 11. AUGUST.
FAHRRPREIS RM. 500.- UND AUFWÄRTS
DREI SCHRAUBEN-LUXUSDAMPFER
„RESOLUTE“
VOM 19. JULI BIS 12. AUGUST.
FAHRRPREIS RM. 900.- UND AUFWÄRTS

**Skandinavien-, Ostsee-
und Rußlandfahrt**
vom 16. August bis 7. September.
Fahrpreis RM. 675.- und aufwärts

Atlantische Inselreise
vom 10. September bis 8. Oktober.
Fahrpreis einschli. Landauszüge RM. 895.-
und aufwärts

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Halle a. S. Im Roten Turm, Marktplatz, Fernsprecher: 29 660
Sangerhausen, Eduard Leibner, Regelsgasse 5

Fröbl. möbl. Zim.
zu verm. Halle a. S., Alter Markt 25 I. I., Eing. Weierstraße.

Wohnung
2 Stub., 2 Kamm., Küche, Korrid. u. w., mit Herd u. Bad. u. Kamin. Arbeit. u. ruhige alt. Miet. nur im Best. Dauer Wohnungsmiete. Spät. 1. Juni 1930 abgeh. Beschl. vermit. von 10-12 Uhr Schützenstraße 14 part.

G. möbl. Zimmer
mit 2 Betten preisw. zu vermieten. Halle, St. Klausstr. 14 I. I.

Gr. leeres Zim.
per 1. Juni 1930 an zu vermieten. Halle a. S., Goethestraße 11 II. I.

Möbl. Zimmer
ohne Küch. u. Klosett. Benutz. sofort zu vermieten. Halle a. S., Bergstraße 1.

2 möbl. Zimmer
sep. Eingang, zum 1. Juni frei. Halle, Parlißstr. 8, II.

Möbl. Zimmer
in gutem Hause für Dame frei. Halle, Götzenstraße 9 III.

Schlafzelle
f. Herrn 1. d. Halle, Weinweg 13 III.

G. möbl. Zimmer
et. Licht, Berl. Ofen, a. best. Herrn 1. d. S. v. Halle a. d. S., Weidenplan 1 I.

G. möbl. Zimmer
m. 1 od. 2 Betten zu verm. Halle a. S., Sophienstraße 31 II.

Möbl. Zimmer
Schlafz. mit Tisch, Bad u. Wasser zu vermieten. Halle a. d. S., Stabenstraße 47 pt.

G. möbl. Zimmer
2 Betten sof. z. verm. Halle a. S., Clearystr. 8, III. Gullmarth.

G. möbl. Zimmer
sof. frei. Halle a. S., Steinstraße 13 II.

**Dame, Vertrauens-
person, sucht
leeres Zimmer**
bis 20 M. aber Wohn-
ung (Arbeits) sofort
oder später. Halle,
Wittoriaplatz 5 II.

möbl. Zimmer
et. Licht, sof. z. vermieten. Halle a. S., Streiberstraße 9 I. I.

Jalousien
aller Arten
lietert, repariert
und streicht
Jalousie-Möbemann
Bauhof 2, Tel. 296 31

G. möbl. Zimmer
Schreibst., et. Licht,
zu vermieten. Halle,
Breite Str. 19 II.

Taufche
m. Kochgel. an Ehe-
paar 1. Juli z. ver-
mieten. (Herbstweg
1. Etage). Off. unter
2 8608 an die Exp.
dieser Zeitung.

Gonngig. Zimmer
Nähe Klinik, evtl.
Staubkammer, frei.
Halle, Weierstraße
Nr. 38, 3 Tr. r. 3

Wohnung
3 Zim., Küche und
Zubehör, Friedrich-
straße, gegen große
Wohnung in gutem
Haus, evtl. bei Ver-
gütung der Umzugs-
kosten zu tauschen gef.
Off. m. Preispreis
unt. 2 7537 an die
Exp. d. Ztg.

**Gut möbliertes
Wohn- und
Schlafzimmer**
m. Kochgel. an Ehe-
paar 1. Juli z. ver-
mieten. (Herbstweg
1. Etage). Off. unter
2 8608 an die Exp.
dieser Zeitung.

**4 Zimmer, R. Zub.
et. L. I. Et. gegen
gl. Wohn. part. oder
1. Etage. Wiedemann,
Halle, Seifengäß. 17 I.**

Möbl. Zimmer
et. Licht, Morfnähe,
zu verm. Halle a. S.,
Kuhbasse 3 III r.

Mitgefesude
Gesucht 1. O. O. O. O.
ob. früh. herrschaftl.
4-Zim.-Wohnung
mit Bad u. Zubehör
von etw. Dame. Off.
unt. 2 8600 an die
Exp. d. Ztg.

Zu verkaufen
100 Rutzschwagen,
200 Rutzschleiere, Sättel,
Gelegenheitskäufe.
Zunder, Berlin NW 6, Luitzenstraße 52

Eismaschinen alle Größen
vorwärts.
Hierzu empfehle ich bei Bedarf:
Eiswürfel in direktem Gefrierapp.
Otto Franz,
Häufel
Wörnerstraße am Markt.

Wo
finden Sie die preiswerte
Pfingst-Kleidung
in großer Auswahl für Damen
und Herren bei geringer An-
und Abzahlung?

**Nur im Kredithaus
Herm. Liebau
Merseburger Str. 22**

Maß-Anzüge
aus besten Kammergarnqualitäten
von 80.- M. an. Bei Stoffliefe-
rung berechnen wir für Ia An-
fertigung 49.- M.

Meyer & Co.
Maßabteilung
Landwehrstr. 10 Telefon 289 77

Elektromotore
jeder Größe, Spannung und Strom-
art auch Kleinmotore repariert und
wirdert neu

Vorhänge & Uhde
Anwarschkel, Reparatur-
werkstatt und Apparatebau
**Elektrische Licht- und
Kraftanlagen**
Leipziger Str. 14 - Fernruf 286 69

Industriegelände
Lagerplätze mit Anschlußgleis
günstige Lage (Nähe Schlachthof)
zu verkaufen oder zu vermieten.
**Hallesche Bahnbau- u. Betriebs-
gesellschaft A.-G., Halle a. S.**

Eröffnung am 31. Mai auf dem Ausstellungsgelände am Völkerschlachtdenkmal

Heldebekehrung.

Ammerbort. Anlässlich der Jubiläumfeier der Bürgerfahrgesellschaft 1906 fand die Weihe des von Herrn Willh. Meißner hergestelltem, im ersten Weltkrieg gefallenen Soldatenkreuzes statt. Der aus Porphyrtafel bestehende, von dem hiesigen Steinmetzmeister Meißner hergestellte Stein zeigt eine feine Arbeit und wurde in der Form, in der nun der Name der gefallenen Soldaten und die Jahreszahlen 1914-1918 eingraviert sind. Er hat einen würdevollen Aufstellungsort unter jenen Dürfen innerhalb des Schlossparks „Grüne Aue“ erhalten. Herr Pastor Rathjohar hielt die Weihepredigt in Anwesenheit sämtlicher Schützenvereinigungen des hiesigen und Merseburger Verbandes, sowie der Angehörigen der Gefallenen.

Das Schützenfest hat am Himmelfahrtstage, an dem es sich eines harten Versuches erfreute, mit einem prächtigen Feuerwerk sein Ende erreicht. Schützenkönig wurde Herr Karl Bölsler. Die Würde des Kranztragers erlangte Herr Richard Reichert, die des Feinens Herr Max Landmann.

Verständigung mit der Belegschaft

Notteboerde. Unter Leitung des Generaldirektors Schmidt, Dresden; Oberberginspektors und Gewerbetarbesitzer sind an der Verständigung unter Beteiligung der Betriebsräte von den Gruben „Schmelz“ und „Alberoda“ und der Verbandsleitung eine Konferenz statt, deren Ergebnis die Entlassung von 15 Mann auf den genannten Gruben und 20 Mann auf der Schmelz war. Grund der Entlassung ist der Mangel an Arbeit. Ueber die Wiederaufnahme der Arbeit wurde ein bestimmtes Merkmal nicht erzielt. Dem Beschluß der Entlassung von 20 Mann auf der Schmelz und Befreiung einer gleichnamigen Belegschaft stimmt die Belegschaft zu. Auf den zwei Schächten bleibt die Aufschichtarbeit.

Die neuen Erdrutsche.

Erdrücker in einer Gruppe. — Gefährdung des Eisenbahnverkehrs. Wienburg. Hier hat sich in dem in den letzten Tagen mehrfach genannten Hagenfeld hinter dem Güterbahnhof, etwa 15 Meter nördlich von dessen Nordwestecke, ein neuer Erdrücker von etwa neun Meter Durchmesser und acht Meter Tiefe mit senkrechten Wänden gebildet. Er hat hier jetzt in einem Erdrücker in einer Gruppe zusammengefließen. Weiter entfernt dicht östlich des Hauptgleises hat Braunkohle, etwa hundert Meter vor dem Finkenherd-Einschnitt, in der Nähe der schon

in den ersten Tagen festgestellten Erdrückerbildungen ein neues Erdrücker mit ebenfalls vier Meter Tiefe, der wie schon kurz mitgeteilt, am Donnerstag, die Umfassung der letzten Abendlage aber das Übergangsgleis nötig machte. Der Erdrücker wurde nachts noch ausgefüllt und das Gleis wieder in Stand gesetzt, so daß die Frühzüge schon wieder auf dem richtigen Gleise fahren konnten. Von dem Eisenbahnschiebeplan geht seit den ersten Unfalltagen ein Gefährdungsbericht über den Stellwert VNO vorüber über das Bahngleis und die Weichenlager Landstraße zum Güterabfertigungsplatz, der in Angriff genommen werden soll. In der nächsten Woche wird die Umfassung des Schmelzgleises in den letzten Tagen ebenfalls in Bewegung sein. Infolge dessen laufe der Damm der Alsterklosterstraße am Standende des Personenbahnhofs erheblich weiter ab. Die im erwähnten Stellwertgebäude vorhandenen Senkungsriffe vergrößerten sich, ebenso die Risse im Güterabfertigungsgebäude. Auch die Risse im Mauerwerk der Bahnbrücke über die Weichenlager Landstraße waren, wie die angeforderten Messungspunkte zeigen, in den letzten Tagen in Bewegung. Als offensichtliche Folge dieser Erdrückerbewegung wurde am Donnerstag nachmittag kurz nach der Durchfahrt des Leipzig 42-Zuges 1422 über diese Alsterstelle neben und außerhalb des Stellwertes VNO leistungsfähige Gleisverformungen im Ausfahrtsgleis festgestellt, deren Behebung sofort in Angriff genommen werden und bis dahin einseitigen Verkehr nötig machten.

Epergau. (Auto und Straßenbahn) In der Nacht vom 28. zum 29. Mai gegen 1 Uhr erfolgte in der Kolonie Neurössen ein Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Auto. Das Auto wurde sehr schwer beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Die drei Insassen, Einwohner aus Epergau, wurden verletzt nach dem Krankenhaus gebracht. Ein Verletzter verlor die Hand, da aus wieder nach Hause entlassen werden.

Schleebach. Gimmowitz liegt an der schönsten Stelle der Insel Uckermark, wo Ödite und Ackerbau, einerseits, und der pommerische Haff, nur durch einen schmalen Landstreifen getrennt werden. Sein außergewöhnlich breiter, völlig feinsandiger, feinsandiger Strand und der den Ort umgebende Buchen-, Eichen- und Buchenwald sichern ihm einen ersten Platz unter den Erdrückerorten. Eine direkte Dampferverbindung von Berlin, die Kurzarbeiterverbindung dieses Jahres, die Verschönerung der Wohnung und Pensionatsfrage, die jedem Wunsch gerecht wird (Wohnortverpflichtung), und die Möglichkeit von Ausflügen (Walden Jenden, Gimmowitz) bieten allen Besuchern einen wirklich angenehmen Aufenthalt.

Turnen, Sport und Spiel. Halle—Berlin.

Samstag 7. Mai. — Sieg über Niederlage. — Berlin 21. — In Stadion.

Zum siebenten bzw. achten Male stehen sich am kommenden Sonntag die beiden obgenannten Städte im Handballspiel gegenüber. Nebenamtlich dem grünen Haff und amstmal in der Halle im Rahmen der großen Berliner Hallensportfesten werden diese Spiele stattfinden. Während die Spiele in der Halle jeweils in Berlin zum Sonntag kamen, wurden fünf von den bisher ausgetragenen sechs Spielen in unserer Vaterstadt abgehalten, und auch die lebendige Begegnung kommt hier zur Durchführung. Wenn wir die Hallenspiele außerhalb der Halle bei höherem Publikum lassen, da in Halle hier nicht mit Spielern antreten konnte, die an beratige Hallenspiele gewöhnt waren, so ergeben sich bisher folgende Resultate:

6:3 für Berlin in Halle
7:10 „ „ „
8:7 „ „ „
11:6 „ „ „
13:4 „ „ „

Die beiden Hallenspiele endeten 4:3 und 8:0 für Berlin. Die „Wacht“ steht zwar nicht sehr hoch aus, doch muß dabei immer beachtet werden, daß Berlin eigentlich keine Stadtmannschaft ist, sondern

eine Verbandsmannschaft, daß ferner dort über ein großes Spielerreservoir verfügt werden kann, so daß die Auswahl sehr leicht ist, während wir in Halle uns immer nur auf wenige Mannschaften stützen können; weiter muß erwähnt werden, daß in Berlin wohl fast jeder Verein Handballspieler zur Verfügung hat und somit die einzelnen Mannschaften technisch und taktisch besser sein müssen. In Anbetracht dieser Umstände ist daher das Abschneiden unserer heimischen Elf immer noch als recht gut zu bezeichnen, um so mehr, als Halle die einzige Stadtmannschaft ist, die Berlin zweimal zu schlagen vermochte. Auch diesmal kommt Berlin mit besserer Besetzung und hat fast die gleiche Elf zur Stelle, die vor einigen Wochen unsere Verbandsmannschaft im Hofstadion im Fallstrich schlagen konnte. Wer wird siegen? Schmeichelt es uns selbst, daß dieser Großkampf, der für unsere Sportgemeinde wohl das größte Ereignis ist, da unsere Fußballer mit einem beratigen Stadtspiel nicht antworten können, im Stadion ausgetragen wird. Der

„Sportplatz am Gefundenbrunn“,

hießlich „Stadion“ genannt, hat keine Chance, neben den Anlagen unserer Vereine bestehen zu können.

Mit folgender Elf wird Berlin am kommenden Sonntag früh vor 3.30 Uhr das Spielfeld betreten:

- Scholz (VSB)
- Gerloff (VSB)
- Schönwiese (VSB)
- Wente (VSB)
- Schmidt (VSB)
- Wolff (VSB)
- Walters (VSB)
- Walters (VSB)

Neue Größen für uns sind Scholz und Wente. Auch ist nicht von der Partie, doch wird Scholz, der Vorzieher der Polizei, des deutschen Meisters, diesen Spalten würdig zu vertreten wissen. Wente als Außenstürmer ist ungewöhnlich gut, da er in seiner Vereinself Mittelstürker spielt. Die Halle so hat auch Berlin in der Läuferreihe drei Mittelstürmer aufgestellt, wobei der Internationale Schlegel als Außenstürmer von der Partie ist. Der übliche Mittelstürmer ist bei gleiche wie gegen unsere Verbandsmannschaft, nur

doch Kammann durch Jabel ersetzt wird. Jabel ist uns allen recht gut bekannt. Er ist mit Wolf wohl die besten Leute des VSB-Kinglist. Golesters und Jabel ergänzen diese beiden recht gut und vor allem Dingen ist Jabel ein starker zu haltender Stürmer, der stets im richtigen Moment frei steht und dabei über einen recht fertigen Hart verfügt. Da der Bestleistung ist Gerloff überlegen. Sein Stellungsspiel und Angriffsspiel ist unerreicht. Mit lastharter Kugel wird er immer wieder die Angriffe der Gegner zu unterbinden und Jabel dabei aber nicht, zur Zeit seines Körper einfügen.

Miles in allen entscheidenden Momenten wieder das Beste, um den nunmehr schon traditionellen Kampf gegen Halle auszutragen und um seine unangenehme Lebensweise zu erlösen zu müssen.

Halle unsere Elf wird die Hälfte des Gegners der Mannschaft gegen Berlin mit ins Spiel bringt, wenn jeder Einzelne darauf bedacht ist, sein Bestes zu geben und dabei das eigene Spiel zum Ziele der Gesamtheit auszuhalten weiß, und wenn endlich der feste Wille zum Sieg da ist, wie unsere Mannschaften im vor Berlin hatten, dann brauchen wir nicht bangen zu sein. Berlin ist zu schlagen. Natürlich nicht im Handgelenk. Ein Sieg über Berlin erfordert Kampf bis zur letzten Minute, erfordert vor allen Dingen Spiel, die neben Standfestigkeit, Schußvermögen und Schnelligkeit auch noch über andere Tugenden verfügen die nicht verlangen dürfen.

In unseren wackeren Kämpfern wird es liegen, ob unser Absichten so günstig wird, doch Halle ist auf jeder auf Spielfeld wieder geboten wird, doch unsere Nachsicht wieder aufzuheben müssen, und das jetzt die blamable Niederlage unserer Verbandsmannschaft Korrektur liefert.

Das Spiel beginnt um 3.30 Uhr und wird eingeleitet durch einen rührenden Wunschkampf zwischen Halle 1910 gegen Wilsleben.

der entscheidend ist für die Gruppenmeisterschaft der IIa-Klasse. Mehrere Male war dieser Kampf schon angelegt, doch Unzufriedenheiten und falsches Wetter verhinderten die Durchführung. Hoffentlich stellen sich diesmal keine Schwierigkeiten wieder ein. Wir erwarten Halle 1910 als klappen Sieger. Beginn 2.15 Uhr.

Hoden.

Auch am kommenden Sonntag finden noch einige Hodenpiele statt. Auf dem Sportplatz an der Reubener Dörflicher Straße treffen um 10 Uhr

Schwarz-Weiß 1. & S.G. Weimar 1. & die Schläger. Die Thüringer spielen eine beachtliche Rolle in ihrer Heimat und werden alles daransetzen, den im Jahre 1928 erzielten ersten Erfolg zu wiederholen. Außerdem stehen

1. S.V. Jena-Halle 96 gegenüber. Die Hiesigen fahren mit zwei Herren- und einer Damenmannschaft. Leider müssen sie infolge des stiefelartigen „Merseburger-Pfades“ auf Ertrag zurückgreifen, so daß ein erfolgreiches Abschneiden in Frage gestellt ist.



Es schmeckt noch mal so gut!

wenn Schüsseln, Platten, Teller, Saucieren und Schalen vor Sauberkeit strahlen — wenn Bestecke und Tafelgeräte in appetitlichster Reinheit blitzen. **imi** vollbringt dieses blinkende Wunder. **imi** gibt der festlichen Tafel und dem Familientisch gute Stimmung! **imi** hat ganz fabelhafte Kräfte. Silbersachen und Service — im Nu erhalten sie wieder blitzblankes Aussehen und funkeln, lachende Frische. Spielend besorgt **imi** das Aufwaschen und Spülen des Edgeschirrs. Fett, Öl, Saucen- und Speisereste entfernt es mühelos, gründlich und schnell — nicht ein Schmutzteilchen bleibt zurück. **imi** ist sehr ergiebig: 1 Eßlöffel reicht für 1 Eimer = 10 Liter heißes Wasser.

Nutzen auch Sie im Haushalt diesen wirtschaftlichen Helfer!

Henkel's Aufwusch Spül- und Reinigungsmittel

für Haus- und Küchengerät aller Art

Aus der Heimat Die Stadtverordnetenwahlen ungültig.

Leipzig. In einer mündlichen Verhandlung vor dem Bezirksausfuss in Merseburg wurde am Mittwoch vormittag über den Einspruch des hiesigen Haus- und Grundbesitzervereins gegen die Stadtverordnetenwahlen vom 17. November verhandelt und entschieden. Die Wahlberechtigenden wurden durch Stadtverordneter Gerold, die Mehrzahl der Stadtverordnetenversammlung durch Stadtverordneter Kahlitz vertreten. Die Wahlen wurden für ungültig erklärt. Am Dienstag wird sich die Stadtverordnetenversammlung mit der Wahl ungültig erklären, ob sie gegen das Urteil des Bezirksausfusses Berufung erhebt oder nicht. Eine schriftliche Begründung des Urteils des Bezirksausfusses liegt noch nicht vor.

Weniger Steuern.

Raumburg. In der Stadtverordnetenversammlung wurde der ordentliche Haushaltsplan, der in der Einnahme und Ausgabe mit rund 4 Mill. M. abschließt, angenommen. Die Gewerbesteuer wurde von 850 auf 800 Proz. geneigt, zur Grundbesitzersteuer wird ein Gemeindegeld von 100 Proz. erhoben. Ein kommunalfiskaler Mittelausgleich gegen den Stadtverordneterpräsidenten wegen Aussetzung des kommunalfiskalen Stadtverordneter Präsidenten wurde abgelehnt.

Reichswehr-Einquartierung.

Mansfeld. Eine dreitägige Angehörige der Reichswehrkompanie des 2. Bat. 3. R. Nr. 13 in Mansfeld treffen auf einer mehrtägigen Wandersperrung am Mittwoch, dem 4. Juni, nachmittags in Mansfeld ein und beziehen hier Quartiere. Aus diesem Anlass verschieben die Kommando-Batallionskapelle unter Leitung des Musikleiters Müller von 17 bis 18 Uhr ein Promenadenkonzert, ferner ab 20 Uhr ein Gartenkonzert, dem sich ein Ball anschließen soll.

Bratkeaten-Fund.

Sangerhausen. Bei Ausbesserungsarbeiten im Grundstück Hufzinsenstraße Nr. 1 stieß man auf ein Tongefäß, von etwa 20 cm mittlerem Durchmesser. Darin fanden sich mehrere Hundert sogenannte Bratkeaten, Münzen aus schwachem Silberblech gefasst mit einseitiger Prägung. Die Prägungen zeigen verschiedene Formen von Adler und wappenhähnlichen Gebläsen. Einige haben Unterschriften. Für das mittlere Deutschland sind die ältesten Bratkeaten in das 11. Jahrhundert zu rechnen. Der Topf ist leider bei den Ausbesserungsarbeiten in Trümmer gegangen, doch konnte er bis auf ein größeres Stück wieder zusammengefügt werden. Der Fund ist schon in früheren Jahrhunderten beschlagnahmt worden. Der Fund ist ein Teil der Münzen zerstreut. Der Fund ist dem Spengler-Museum überlassen worden.

Diebe in der Hühnerfarm.

Nennwitz. Nachts sind Diebe durch Einbrüche einer Fensterhebel in die Hühnerfarm Hiert in Nennwitz eingedrungen und haben 80 wertvolle weiße Hühner (amerik. Leghorn) gestohlen. Die Diebe sind unerkannt entkommen.

Koßspieliges Vergehen.

Höfen. Drei Radmiter im benachbarten Friedhof hatten von einer Getreidefirma 50 m an r. e. a. in k. e. n. besogen und ihn angeht. Als die Saat sich aber zur Entkeimung gar zu lange Zeit nahm, merkte man, daß man vom Diebstahls Winterweizen erhalten

Ins Leben zurück.

Roman von Ebelo Hill.
Copyright 1930 by Prometheus-Verlag
Dr. E. C. A. d. e. r. G. r. d. e. n. z. l. i. n. g. e. n.
(H. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ja doch, ich habe Ihnen — — — alles schmeißes Adelsgeheiß!“ Dinja blinnte an Trane vorbei — ihre Augen verflärten sich buntlich.

„Mütterchenleits . . .“

„Al De Ramonid . . . Sie waren auch ein schönes Geschlecht — streng schön. So, als ob Inderndes Feuer zu Eis erstarrt war, weil es gar zu lange unerlöhlt hatte lobern müssen — bis auch der letzte Tropfen totes Blut in dem Aeren saß und kraftlos weiß-gelblich war.“

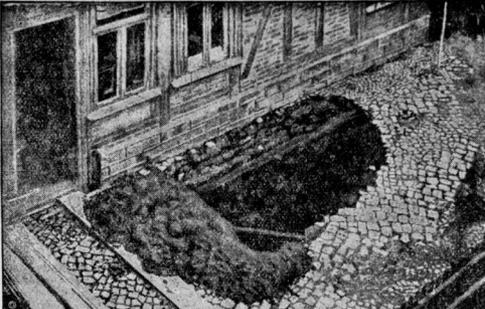
„Erlehtes oder — Erdstütes?“ forschte Trane. Seine Augen zwinkerten in gepieltem Gauen.

„Nicht erleht, auch nicht erdichtet! Mütterchen hat Vater und mit ihr von Ihnen erzählt, die sie selbst kaum noch in zweiter Generation gekannt hat. In goldernen Rahmen und gebauchtem Bratkeatingen sie an unseren Wänden — nur ein paar kleine Ramonid-Wandern gerichtet worden. In schickster Tracht schauen sie ins Vere, das Leben vernehmen, das ihnen keine Rosen auf den Weg gestreut, so tapfer und inbrünstig sie auch danach gezogen! Alle waren sie um die Kunst. Alle glaubten sie sich berufen. Alle hatten sie geharrt in Not und eiferern Fleiß. Weder Rang noch Reichthum ward ihnen zuteil. Und doch hatte so mancher gemut, was für Schätze in ihren Seelen bereit lagen, blühenden Glanzes bis Höhen aufzuklimmen. Hinterste Armut warf ihnen granen Mantel über die in selbster

batte. Tom mußten die Felder ungenutzt und mit Uuderräten und Kartoffeln bestellt werden. Da es sich um größere Flächen, in einem Falle nach Morgen, handelt, ist dieses Vergehen gar

nicht so billig. Denn auch die mehrmaligen Wechsellagerungen müssen hinzurechnet werden. Den Erdboden wird natürlich die steifernde Firma zu tragen haben.

Neue Erdbenbrüche in Wienburg.



In Wienburg, dem von dem Wasser einzuordnender betroffenen Kallbergwerk, steigt das Wasser unaufhaltsam weiter. Jetzt ist bereits die erste Sohle in 250 Meter Tiefe erreicht. Gleichzeitig damit haben sich neue Erdbenbrüche ereignet, die u. a. auch das Hauptgleis der Gütertrasse nach Graubof zerstört.

Vor einem Wohnhaus in Wienburg öffnete sich plötzlich ein Erdrüchtrich, in den ein Bewohner mitgerissen wurde und nur mühselig gerettet werden konnte. Unsere Aufnahme, die diesen Erdrüchtrich zeigt, konnte vom Fotografen nur unter eigener Lebensgefahr gemacht werden.

Im Streit mit dem Schusterort erstochen.

Eisenach. Freitag vormittag ereignete sich in dem Hause Feldstraße 33 ein Streit, der einen tragischen Ausgang nahm. Der Schuhmachermeister Bruno Wehne erlief mit einem sogenannten Schusterort den Kaufherr Friedrich Fischer. Wehne wurde sofort in Haft genommen. Die Leiche des Getöteten wurde gerichtlich beschlagnahmt.

längerer Zeit verhaftet worden ist. Vorläufig fehlt jede Aufklärung des Fundes.

Der Schuhmachermeister Bruno Wehne trat mit dem längere Zeit mit ihm in Feindschaft stehenden Kaufherr Friedrich Fischer im Treppenhause zusammen. Bereits am Morgen war es zwischen dem Meister und der Frau des Fischer zu einem neuerlichen Streit gekommen, der damit endete, daß Fischer (schon, der den alten Meister einmal „gehörig“ vorzunehmen. Wehne soll sich darauf mit einem Schusterort (einem etwa 12 Zentimeter langen sehr spitzen Stahlgewandstück, wie er zum Vorlösen für Schuhnägel verwendet wird) bewaffnet haben, um mit diesem Angriff „erleitet“ zu sein.“

Bad Salzungen. (Mittwoch) Abends wurde ein in früheren Zeiten in der Gegend Obeng bekannter Widdich, Christian Klotzbach, ist neuerdings wieder aufgetaucht. Obwohl er schon 80 Jahre ist, hat er sich mit einigen Burden zu gemeinsamen Widdicharbeiten zusammengetan. Jetzt hat man die Fäher gefast und hinter Schloß und Riegel gefest.

Niederrächiger Streich.

Stößen. Auf der Raumburger Straße hatten die Wurdchen das ganze Pfahler mit krummen Fußhaken die besten. Kraftfahrer erlitten Beschädigungen, für die wohl die Stadt wird haften müssen.

Stürze bei der ADAC-Fahrt.

Schwenda (Gatz). Bei der Zuverlässigkeitsfahrt des ADAC führte auf dem Feldweg Schwenda-Karlstube ein Fahrer derart, daß er sich den rechten Arm zweimal brach und ausstügelte. Ein anderer Fahrer kam beim Sturz unter seine schwere Maschine zu liegen, setzte aber nach einigen Minuten die Fahrt fort.

Jagdglück.

Rehdenhausen. Am Dienstagabend gelang es Dr. Wasse von hier in der zur Bonanza Hüllersleben gehörigen Jagd, einen sehr starken Keiler zu erlegen, der unaufgebrochen 820 P und wog. Der Panier war prall gefüllt mit Kartoffelschalen und Weikaffern. Im Interesse der adregefähigen Radmiter der Umgegend ist es zu begreifen, daß dieser alte Keiler endlich zur Strecke gebracht worden ist.

Seimlichkeit verglimmenden Köpfer. Es waren Maler, Bildhauer und Dichter. Keiner wurde auch nur zum Ausbesserungsobjekt eines geschäftsmäßigen Händlers oder Impresarios und dadurch in selbsthätiger Abhängigkeit gebringt. Nur einer, der Sängler Alfredo Ramonid, kam zu kurzem Ruhm — er starb zu jung. Die anderen blieben im Dunkel! Solch und Ehrgelz zerfasst ihnen Herz und Hirn und ließ sie in Wahnsinn verfallen.

Es erlosch das seltsame Geschlecht. Der Name ging durch die weißliche Rinde in fremd-ländlichen Geschlechtern unter. Meine sehr schöne Mutter war in gerader Folge die letzte Ramonid. Die in Neapel lebenden Verwandten, die Stappas, sind zum Teil längst spanischen Geblüts — Kuffen und Vettern meiner Mutter. Mein junger Vetter, den Sie ja kennenlernten, Malte Stappa, ist spanisch-deutsch-amerikanisches Blut, wenn auch immer noch unerkennbar römischer Topf!

Trane war während Dijas Rede immer im Kreis um sie herumgegangen, geknarrt aufhorchend. „Was ist Ihr Vetter so recht von Beruf? Doch wohl auch Künstler . . .“

„Schaupielerm! Doch sehr Wittelmals, aber — man bezieht ihm seinen eleganten Buchs, seine feurigen Augen und seine iporischen Talente. Er himt in Hollywood und ist mit seinen zweihunderttausig Jahren bereits auf dem höchsten Gipfel zum Star.“

Uwe Trane war vor der Ohnmacht stehen geblieben, griff danach und hielt sie Dinja hin. „Sie müssen sich erfrischen. Sie haben eine gar nicht allzu gelistete Arbeit geleistet. Eine hübsche Art, Bilder hinzustellen, haben Sie, kleine Dinja. Es scheinen Ihnen außer der nörlicheren Musikbegabung doch außerdem andere Talente Ihrer Vorväter als Erbe zu gefallen zu sein. Durch und durch künstlerisches Temperament! Wer weiß, vielleicht kommen

Sie als edle Ramonid ganz in die vorderste Front.“

Dinja lächelte trübe und abwehrend. „Dafür hat Tom Turner gekostet — vor einem armen Krüppel solches sich alle Turen zum Paradies von alleine!“

„Was soll das? Sie sind kein Krüppel, dafür habe ich gekostet, und Ihre Armut beschirmt Tom Turner mit allem, was ihm zu Gebote steht, und das ist viel und einflußreich. Von unsrer aller Seite ist Turner zu sehr unterstüht — er ist nicht der Mann, der nur Geld ansammelt um des Geldes willen. Er kann nicht anders, weil seine kaufmännischen Gene so bedingd. Aber unbekannt arbeiten in ihm Kräfte, die zu ganz anderen Zielen und anderen Erfolgen führen werden.“

„Das bezweifle ich keinen Augenblick mehr. Turner ist ein Mann der unbegrenzten Möglichkeiten. Das Uebermaß an physischer Kraft und klarer Vernunft hat da vielleicht eine starke Klinkflernatur übermächtig, aber nicht gestört. Er lebt sich im Verborgenen zu großen Dingen aus, von denen heute wohl noch niemand errät, auf welchem Felde sie mal wachsen werden!“ Dinja zerlegte bemerkt zwei Pfirsiche, hatte den geröteten Trane hingeseht, den kleineren als sie selbst. Sie hatte, wie das oft ihre Art war, dabei letzte vor sich hingeproben, als frage sie nicht danach, ob ihr jemand zuhörte oder nicht.

„Bitte, noch einen —“, verlangte Trane —, „ich schmecke in dem besonderen Genuß, mit anzusehen, wie hoch aufsteigt und zugleich überfließt Ihre Handchen arbeiten! Im Ubrigen unterstühte ich Ihr feines Urteil über den mühen Tom — heute unterstühte ich es, wenn auch mit einiger Zurückhaltung, denn — früher hätte ich darüber gelacht! Wir sind Neben und nicht, aber — er interessiert mich schon seit länger, als ich es mit zugehören mag! Mir

Friedhofshändlung durch einen Angetrunkenen

Leizp. Donnerstag nachmittag wurden im Urnenhain des Michaelisriedhofes 20 Urnen von ihren Standleitern mit großer Gemutlichkeit umgeworfen und zertrümmert, wobei zwei Urnen zertrümmert worden sind. Es gelang, den Täter in der Person des D a g d e r s G. B. zu ermitteln, der sich angetrunknen aus dem Friedhof umhertrieb. Obwohl er die Tat bestritt, konnte er durch Zeugen überführt werden.

Nur ein Driffel der bisherigen Pacht

Bormsdorf. Untere Sand, die 3000 Morgen umfaßt, wurde für 1260 Mark von Landwirt Andreas Polang gepachtet. In der abgelaufenen Periode betrug der Pachtpreis über das Dreifache, nämlich 4200 Mark.

Die Universitätskasse um 80 000 Mark geschädigt.

Leipzig. Durch die Unmerklichkeit des leitenden Kassendirektors bei dem Leipziger Universitätsrentamt wurden 8 Z. weit geräud-liegende Breuechmigkeiten angefaßt, durch die das Universitätsrentamt um etwa 80 000 M. geschädigt worden ist. Der verantwortliche Beamte und ein Kassenhändler, die in bezügerlicher Weise zusammengehandelt haben, sind der Staatsanwaltschaft angezeigt worden, die sich bereits mit der Angelegenheit beschäftigt hat.

Der Kassenhändler Max G. hat für das Universitätsrentamt regelmäßig größere Vierungen, namentlich im Koffe, auszuführen und erließ auf diese Vierungen, wie auch andere Vierungen, Vordrucke. Der Kassenhändler war mit dem Oberregierungssekretär Walter B. befreundet, von dessen Buchhaltungsabteilung keine Vierungen verbucht wurden. Dieser hat nun bei der Vrechnung der Vierungen des Kassenhändlers mehrmals die gewandten Vordrucke nicht in Ansatz gebracht, sondern dessen Rechnungsbeträge voll ausgezahlt.

So sind im Jahre 1924 6200, im Jahre 1925 20 670, im Jahre 1926 19 800, im Jahre 1927 17 900 und im Jahre 1928 15 500 Mark als Vordruck ausgezahlt und später nicht anerkannt worden. Ingesamt wurde das Universitätsrentamt um 79 570 Mark geschädigt.

Munitionsfunde in der Elbe.

Magdeburg. Von Schülern wurde beim Baden 300 m nördlich des Graener Wasserfalles eine größere Rüte geborgen. Beim Aufbrechen der Rüte stellte es sich heraus, daß 300 Schuß S-Munition und 300 Schuß P-Munition enthielt. Die Rüte wurde polizeilich sichergestellt. Ermittlungen nach dem Ursprung der Munition sind eingeleitet. — Beim Vagieren im Jollhofen wurden drei scharfe Granaten in Mündern gefunden. Sie wurden der Abnahmekommission zur Vernichtung übergeben.

Bernburg. (Eine Handgranate)

wurde in einer Straße der Bergstadt gefunden. Wie sie dahin gekommen ist, ist unbekannt.

Weißes Zähne, selber Atem durch BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA

nach Hofrat Dr. Zucker. BIOX-ULTRA die schäumende Sauerstoff-Zahnpaste verbindet Zahneinmalz und Zahnbleichmittel in sich nicht hochkonzentriert, daher sparsam

scheint übrigens, Schmeiter Erna hat ihren Liebesbrief eben in den Umschlag befördert — sie soll jetzt auch etwas Licht haben!

„Noch einen Augenblick, Professor. Mir geht gerade so etwas durch den Kopf. Wollen Sie mir eine Frage ehrlich beantworten?“

„Wenn ich kann, gern!“

„Was ich nicht, als ich mich noch ohne Bemerkeln befand, auch auf dem Wege zum Zahnstump?“

Trane schrak höflich zusammen. „Sie kommen Sie darauf?“

„Ehrlich, ganz ehrlich!“

„Nach kurzem Hören? Trane: „Sie haben keine Ursache, jetzt nachträglich über solche überbordenden Möglichkeiten nachzudenken!“

„Warum weisen Sie mir aus . . .?“

„Nur ganz zu mir gekommen war, habe ich mir gewünscht, es wäre über mich heringebrochen, oder es würde mir bevor!“

„Das war einfach Ihr Reuezensammenbruch — die Folge Ihrer ausgetandenen körperlichen Leiden!“

„Bleibst aber — — — Bleibst mühselig das noch heute!“

Trane streng vernehmend: „Ich weiß wirklich nicht, was Sie mit diesem kindhässigen Geschwätz bezwecken!“

Dinja traurig zu Trane hinaufschauend: „Wer weiß . . . dann wäre ich doch so schmerzlos meiner ganzen Zukunft übergeben, von der ich mir gar keinen fahbaren Begriff machen kann. Wie soll ich mit wachen Sinnen in eine Zukunft hineingelangen, die keine Wahnseite der ganzen Welt zusammenzubauen könnte! Ohne vorhandenes solches Baumaterial kann doch nur alles Zufallsglück bestehen! Sehen Sie das denn nicht ein . . .“

„Es tut mir leid, für solche Quälereien kann ich meine Zeit nicht hergeben! Sie gehören von jetzt ab, wie ich das heute noch mit Turner

Unermesslicher Schaden an den Wiesen.

Das Wert der Wiesenfläche. Herrberg (Eiser). Am dem Kreisrat des Kreises Schmeling machte Landrat Dr. Niese die aufsehenerregende Mitteilung, daß nach bisherigen unermesslichen Schätzungen die Wiesenfläche im Kreise Schmeling 10 000 Morgen fast ganz zerstört und weitere 10 000 Morgen mehr oder weniger schwer geschädigt habe. Erfreuliche Schätzung, die zugeteilt noch eingehend nachgeprüft werde, zu, es entsetze ein Schaden in der Höhe desjenigen, der im Jahre 1928 durch die Heberischemangungen infolge des Hochwassers der Schwermen Eiser verursacht wurde.

Am Abgange vor der Kreisrat in der erfreulichen Lage, obwohl das Steueranfragen von Kreisräten geschickten in die Kreisrat, so daß die Zuschläge des Kreises 90 Prozent zur Einkommen- und 45 Prozent zur Grundvermögenssteuer betragen. Der Etat, der mit 899 000 RM. balanciert, wurde in der gestrigen Sitzung in seiner Gesamtheit angenommen.

Kommunifische Drohungen in der Gemeindevertretung.

Dünau. In der Gemeindevertretung am Freitag kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen SPD. und der bürgerlichen Fraktion, besonders über das neue Ortsstatut und die Steuerzuschläge. Auch über die Verlegung der Sitzung auf den Nachmittag waren SPD. und SPD. sehr unzufrieden. Sie wollten den Antrag, daß die Gemeinde den ausgesetzten Boden der Gemeindevertreter besetze. Dieser Antrag wurde nicht angenommen, da der Sachverhalt nicht nachgewiesen werden. Man kann dem Gemeindevertreter nicht verdenken, daß er die Sitzungen auf den Nachmittag verlegt, zumal in der vorbereitenden Verhandlung die Mehrheit bei den Zuhörern liegt. „Macht das Bild aus und schlagt die bürgerliche Gesellschaft hinaus“. Der Vorschlag für 1930 wurde angenommen. Die Zuschläge betragen für den bebauten und unbebauten Teil 280 Prozent. Gemeindefestsetzung vom Betrag 200 Prozent und vom Kapital 750 Prozent. Im nächsten Punkt der Tagesordnung trat der Gemeindevertreter Besatz. Dieser Antrag wurde nicht angenommen, da der Sachverhalt nicht nachgewiesen wurde. Die SPD. und SPD. lehnten sich dagegen auf und nannten es eine Verneinung der Gemeinde. Besonders der 8. 25. der vorliest, daß nur noch je Gemeindevertreter zwei Zuhörer an den Sitzungen teilnehmen werden, was Herrn Kühne (SPD.) ein Dorn im Auge. Er mußte des Äußerer vom Vorsteher verwarnt werden. Kühne erklärte, er würde dafür sorgen, daß die kommunifische Wählerchaft bei der nächsten Gemeindevertretung sich ihr Recht auf Einlaß zur Sitzung.

mit der Faust suchen werde. Das Ortsstatut wurde unermesslich mit Stimmeneinheit durch Ausschlag der Stimme des bürgerlichen Gemeinde-

vorsteher angenommen. Am Schluß der Sitzung wurde noch ein Dringlichkeitsantrag der Erwerbslosen: Beihilfe für ledige Erwerbslose 20 M., für verheiratete 30 M.,

Provinzialversammlung des Evangelischen Bundes.

Was der Bundesarbeit. — D. Elze übertrug das Präsidium an D. Sellwig. — Fahrt durch die Diapora des Giesfeldes.

Wahljahres (Eiser). Die diesjährige Provinzialversammlung des Evangelischen Bundes tagte vom 26. bis 27. Mai hier und fand unter der Leitung „Mit Gott wollen wir Leben tun, Leben am Werk der Reformation und Taten im Kleinsten“. Wahljahres fand im Zeichen des Evangelischen Bundes und griff die zahlreichen Teilnehmer in persönlichen Miteinandersetzungen durch den Schluß der Kirchenjahre und die Kirchenmusik der verschiedenen Chöre. Von den musikalischen Beiträgen muß das gewaltige Werk „Vobe bei dem Herrn von Othobaron besonders genannt werden.

Die Festgottesdienste in den schönen Kirchen von Wühlhausen, in der Umgegend, vor allem auch in der Diapora des Giesfeldes, waren sehr reich besucht. Die Wühlhäuser Tagung ist für die Geschichte des Bundes in der Provinz dadurch besonders bedeutsam, daß an die Stelle der langjährigen Vorsitzenden, Weh. Rat D. Elze, als neuer Führer des Evangelischen Bundes Sup. D. Sellwig (Halle) trat. Von besonderem Eindruck waren die Begrüßung im Rathaus und der Festgottesdienst, den Weh.-Sup. Eger (Magdeburg) in der St.-Nikolaikirche hielt. Die Stadt Wühlhausen begrüßte den Evangelischen Bund in dem schönen, an geschichtlichen Erinnerungen reichen Rathaus durch Oberbürgermeister Dr. Neumann, der es verstand, die großen Sinnen der geschichtlichen Vergangenheit mit der Gegenwart zu verknüpfen, um hervorzuheben, daß das ganze autonome Weltgedenken der Gegenwart auf Luther und der Reformation beruhe.

Weh. Rat D. Elze, der verdienstvolle langjährige Vorsitzende des Evangelischen Bundes Wühlhausen, betonte in seinen Dankesworten, daß die Geschichte der Stadt Wühlhausen dem Evangelischen Bund den Mut stärke, auch die schwersten Gefahren der Gegenwart zu überwinden. Eindringlich und kraftvoll predigte Weh.-Sup. Eger (Magdeburg) über das „Evangelium heute“. Auch der moderne Mensch könne die mannigfachen Räte der Gegenwart als Deutlicher, als Evangelischer und als Christ nur überwinden, wenn das Evangelium der Reformation lebendiger Werk für seine Seele und entscheidender Faktor für sein Leben werde.

In der dichtesten Öffentlichkeit.

Volksversammlung. In der dichtesten Öffentlichkeit allein Mitglieder erkrankt hatte, sprach an Stelle des Vorsitzenden dem Prediger Martin Dr. Baron v. Schulte-Gahlert über „Lutherzeit und Lutherkirche“. Beide Gebiete sind nicht leben ohne das Lutherwort, aber auch das Volk ohne nicht leben ohne das Leben der Lutherzeit. Gegenüber dem, das die Freiheit des Gemeinens nicht anerkenne, und dem Materialismus, der die Seele entwertet, komme es auf die Verantwortung und die Mitarbeit jedes einzelnen an. Wir sind stolz auf die

für Angehörige 20 Mark aus Gemeindegeldern zu zahlen, unter Vorbehalt angenommen; er soll dem Landrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

protestantische Wissenschaft und den evangelischen Glauben.

Bei den Begrüßungsansprachen redete Sup. D. Sellwig für die Provinzialkonferenz und den Provinzialkirchenrat, Sup. Palm für den Kirchenkreis Wühlhausen, sowie die Vertreter der Zweigvereine Saalfeld, Bitterberg, Eisenburg, Staßfurt, Halle, Eckhart, Stolberg, Erfurt, Obergrotta, Wühlhausen und Gröningen, die im ganzen 1775 M. an Festgaben überreichten.

Nach einer Morgenfeier, die der rührige Vorsitzende des Zweigvereins Wühlhausen, P. Ermisch, in der Nicolaikirche hielt, war der zweite Tag der eigentlichen Bundesarbeit gewidmet. Nacheinander tagten der Hauptvorstand, die Abgeordnetenversammlung und die Mitgliederversammlung. Sup. Weiborn, der Berichtsführer des Evangelischen Bundes, gab im Berichtsjahre in 41 Zweigvereinen gesprochen. Aus dem Jahresbericht des Schriftführers, P. Mantel, ist hervorzuheben, daß die Mitgliederzahl und die Bundesarbeit trotz aller Schwierigkeiten vorangeht. In der Provinz sind 10 000 M. Mitglieder, besonders für Deutschland sind im Berichtsjahre über 16 000 M. verteilt worden. Viktor Deming übertrug in seinem Vortrag „Der Evangelische Bund und der evangelische Barmherzige“ die Aufgabe, die evangelische Barmherzigkeit wirkliche Macht auch gegenüber dem evangelischen Volkstum zu gewinnen.

Eine Festsprache besonderer Art war die Übergabe des Präsidiums in der Mitgliederversammlung. D. Elze, der durch fast 25 Jahre den Evangelischen Bund geleitet, wurde wegen seiner unermesslichen großen Verdienste durch eine wertvolle Gabe an die

zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der neue Vorsitzende, Sup. D. Sellwig, gab in seiner ersten Ansprache die Hoffnung aus, daß der Evangelische Bund im Kampf gegen Rom und Moskau die hohe Aufgabe habe, evangelisches Bewußtsein, protestantisches Ergebnis und evangelische Verantwortung zu stärken. Weh.-Sup. Eger übertrug neben den Grüßen und Wünschen des Evangelischen Bundespräsidenten den besonderen Dank der Kirche an D. Elze.

Für Verdienste um den Evangelischen Bund wurden verliehen die goldene Aufhänger an P. Ermisch (Wühlhausen), die Silberne an Frau Weh. Rat Elze, Sup. Weiborn, P. Mantel, Rechnungsleiter Reinhardt (Halle), Frau Käse (Wühlhausen) und P. Hoffmann (Mühlhausen). In den Hauptvorstand des Bundes wurden gewählt Prof. D. Harnisch (Halle) und P. Hoffmann (Mühlhausen). Der letzte Tag führte etwa 150 Bundesdeutsche in wunderschöner Fahrt durch die Diapora des Giesfeldes.

Stadttag Hugo Rodel.

Magdeburg. Stadttag Hugo Rodel ist auf der in Halle abgehaltenen 21. Jubiläumstagung des Bundes der Sozial- und Konfessionsverbände Deutschlands einstmig im 1. Präsidium

dieser sich aber ganz Deutschland erstreckenden Organisation gewidmet worden. Herr Stadtrat Rodel übernahm die Präsidialrede am Dienstag, 27. Mai, unter der Leitung des Bundes. Der bisherige Präsident Wilhelm Bolters ist zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Ersparnis beim Bauamt.

Wiederleben. Eine selten günstige Abrechnung hat das Bauamt nach Fertigstellung des Anbaues der Mittelschule dem Magistrat unterbreitet. Das Bauamt hat in der Regel mit Nachforderungen kommt, bei diesem bewilligten 100 000 M. nicht aufgebraucht, 15 000 M. sind übriggeblieben. Dem Magistrat kam das Geld sehr gelegen, und er hat sofort wieder Verwendung dafür. Der Kreditnachschuß in Wühlhausen hatte erst vor kurzem eine Einlage von 34 000 M., die die Stadt in den außerordentlichen Etat von 1928 eingestellt hatte, und für notwendige Reparaturen braucht, abgelehnt. Der Magistrat beschloß, nach Einholung der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung, den oben genannten Betrag für die dringenden Reparaturen zu verwenden.

Toschlag an der Giesfelden.

Fünf Jahre Zuchtstraß. Wittenberg. Der 20 Jahre alte, verheiratete Zimmermann Hermann Giesfelden aus Wühlhausen hat mit seiner Giesfelden, dem Diensthilfen Hedwig Giesfelden, in Wittenberg, eine nachträgliche Motordiebstahl unterzogen. Das Verbrechen mußten den beiden war nicht ohne Folgen geblieben, und das Wühlhausen machte dem Giesfelden diebstahl fünf häufiger Vorwürfe, wobei sie von ihm verlangte, daß er sich scheiden lassen und sie betrauen sollte. In einem neuen Streit kam es an jenem Abend auf der Eiserstraße, wo sie angehalten hatten, um ein verlorenes Werkzeug zu suchen. Im Verlauf der Auseinandersetzungen schlug Giesfelden dem anwesenden Giesfelden eine besonders scharfe Bemerkung des Wühlhäuser, die die Giesfelden blutend blühten. Es kam an einem erbitterten Handgemenge, bei dem beide zu Boden stürzten. Schließlich ergriß Giesfelden das am Boden liegende Wühlhausen, das es über das Wühlhäuser und die Eiserstraße die Eiserstraße in die Eiserstraße. Es wurde die Strafe gebühren. Giesfelden hatte sich nun vor dem Landgericht Schwurgericht, das die Verhandlung wegen eines notwenigen Vorstermins auf der Eiserstraße nach Wittenberg verlegt hatte, zu verantworten. Das Gericht erkannte wegen Toschlags auf eine Zuchtstraß von fünf Jahren.

Domalmine — leichte Zubereitung.

Das ist der zweite Grund des Erfolges, den Domalmine in der Familie, in Krankenhäusern und Kliniken hat. Diese wichtige Naturkraftnahrung aus Malzextrakt, Maltose und Bier, die Sie bei Verdauungsstörungen, im Magen- und bei Refluxerkrankungen als Nahrungsmittel nehmen. Als tägliches Getränk bewahrt Domalmine natürliche Kraft und frisches Ansehen. In Apotheken, A. Drogerien vorrätig; 200 gr. Büchse RM. 2,70, 500 gr. RM. 5.—. Großhandel und Druckerei durch: Dr. A. Wender & Co., D. Olfenburgerstraße 11, Leipzig.

Das neue **Wohlstand-Oberwand** mit Kragen, Krawatte aus Oxfordstoffen **6.90** vollendet in Verarbeitung und Qualität

A. Paulsen Gr. Ulrichstr. 52 Gr. Steinstraße 5 Am Leipziger Turm

besprechen wollte — unter kurze Obhut eines Nervenarztes — das sind noch so nervöse Andeutungen. Nichts Beteiligendes, aber man muß diese letzten Andeutungen des armen, stark gelittenen Organismus bekämpfen. Dazu gehören sanftere Hände, als die meinen, die nur rüchsigst mit dem Messer sa hinteren verheilen!“

Dann lachend, mit leisen Fingern den weißen Schleier Dijas ein wenig von der Stirn rühmter küßend: „Keine Angst, Kleines — darüber sind wir auch im Umkleen fort, und dann gehen wir mit beiden gelunden Hühnen auf der Schwelle zur hellen Zukunft!“

Nachdem er die Bekleidung wieder auf und trug sie unter drohenden Anknüpfungen an Schwester Erna hin, die sich tapfer darüber hermachte wollte.

„Gut! — Ich liebe Dija ihr zu — nicht den Anreiz zu Mittern verberben! Wir müssen aufbrechen — es ist halb eins! Schnell, schnell — über Hiss mir ab vom Herbe!“

Dija ließ ihre kleine Uhr mifkamt der Seite in den Halsanschnitt zurücklegen und efferte, daß die gute Stublof wieder mal mit ihrer Brachmachheit allein dastehen müsse. . .

Erna lag in tiefen Gedanken bei Tisch. Er sprach kaum ein Wort. Er küßte Dijas Bild sammeln, wie er sich in ihn hineinzuheben wollte und aufstach wenn ihre belberstehenden Blick im Kreisen leuchtend schloßen.

„Wird es ihr Erbeil sein? Reibe es schon in Wohlwollensmungen, che das Unglück ist trat? Bringt der fortwährende Selbungsprozess bezügliche krankhafte Streifereisen in ein Unmifklichkeitsland mit sich?“

Ein furchtbares Grauen schüttelte Ume Eranes tiefe Gestalt, wie im Vormittag bei Dijas ganz unüberreicht heronsprechender Frage. Er hatte tiefe Grauen in die der Tisch ihres langen Traummädel geführt. Sie hatte in ihren seelischen Erwandernungen heftigst

empfundene Ja, er hatte es immer wieder gefürchtet. Das Bekempfen istig lange, lang, bei Tag und Nacht um ihr Bett herum! Und dann war seine Hiss in megerliche Zeiten, leiste auf die Gefahr hin verberben gehendes Herleid tragen zu müssen. Nun war er aus seiner Trag-Gefahrenheit durch Dijas härteres Fragen aufgeschreckt.

Erna war, um diesen Gedanken zu entziehen, in die Bibliothek gegangen. Da fand ein vorzügliches englisches Journal in der Bücherei, das tags zuvor sein Interesse geweckt hatte. Das sollte er sich betaus.

Er hatte sich wohl eine halbe Stunde intensio damit beschäftigt, als sich die Tür leiste öffnete und Dija vorstößig den Kopf durch den Spalt steckte. Erna setzte überlässig das Journal auf das Kamminnen und ließ dann stehen.

„Warum haben Sie sich nicht niedergelegt, Sie sollen doch nach Tisch ruhen?“

„Ich habe hier im Sessel mein Viertelstündchen abgemacht.“

„Das ist kein Nutzen für Sie!“

„Es wollte nicht erst hinauf — weil Turner jeden Augenblick eintreffen kann, und ich wollte dabei sein, wenn Sie mit ihm über — über den Nervenarzt sprechen würden.“

„Wissen wie ihn gleich damit empfangen?“

„Doch das wäre das beste! Rühmer sind sich meistens keine ruhige Minute dazu — wenn Herr von Wenden wieder hier ist, wird immer so viel von Jagden und von Afrika und unseren verlorenen Kolonien geredet . . . und da kommt man dann von näherliegenden Dingen so ganz ab . . .“

Erna betrachtete aufmerksam die weiße, bauhäufige Vase vor sich und griff mechanisch nach den Papierfäden, die ihm daraus entgegenleuchteten. Er ließ die Fäden ganz abfischlos durch die Finger zurückfallen, aber dabei sprangen ihm einige zum Teil aberberliche Worte in die Augen.

„Da scheint ja — ja richtig, das ist ja wohl meine Depesche an Schwester Erna — Wie kommt die denn ausgerechnet zerriffen in diese Hand?“

Erna spielte nun damit, sehte ein paar größere Schindeln funktreich zusammen. Dann sah sie Dija hinabschauend: „Ist das ein Werk Ihrer schwachen Hände? War ich so unwillkommen?“

Dija sah ihm hochmütig in das lächelnde Gesicht: „Turner hatte die Depesche noch in Händen, als Erna und ich die Bücherei verließen.“

Ernas Bild verfinsterte sich für den Bruchteil einer Sekunde, dann kippte er den Inhalt der Vase zum Fenster hinaus in das Hofenparterre, die aufwühlenden Papierreihen in die Luft aufzulaßend: „Für die Vase zum Reichtum schickte ich mich, Herr Professor — die Vase in diesem Jahr nicht mehr — die ziehen bald aus!“

„Mag sein! Sie haben lebhaftes Interesse am Reichtum, wie alle Frauen . . .“

„Mag sein! Doch, Herr Professor, wäre es nicht bei Ihnen Zeit, Interesse dafür zu pflegen?“

Dija lachte schelmisch dazu. — Erna aber schloß den Tisch, empfand es wie ein geheimes Abkommen zwischen ihnen beiden, daß keiner jemals Dittkens Namen nannte, nie mit einem Wort auf die mäßig näher rühende Verachtung anspielte, nicht im Scherz, nicht im Ernst. Trotzdem Erna des öfters das harte Behältnis hatte, das Thema im Plauderwachen war Freiheit und Selbstständigkeit, schuldlos wurde Gutes und Strafgerichte. Heute Dija zur Stunde das harte behaltene Wissen, das sie zum Fragen amang: — „Guten Sie heute schon Nachricht von Bräutlein Gamp?“ „Jawohl, danke sehr! Stimmung

wieder erheblich besser — tabellös durchgeführt!“ — „Das freut mich aufrichtig für Ihr Bräutlein, darf ich Sie bitten, auch meine allerbesten Empfehlungen und Genußgenüßnisse anzuschreiben?“

„Danke verbindlich — das will ich umgehend befolgen! Ich möchte gleich nochmal auf der Post einen Bescheidgenuss aufgeben. Auf der Heimfahrt freude ich dann erst noch ausführlicher Brief. Wollen Sie mich gültig auf ein paar Minuten entschuldigen, ege Turner eintrifft.“

„Aber bitte gern, Herr Professor!“ Dann verabschiedete sich Erna reich und schüchtern lechert. Dija beachtete sich, lehte vor sich hinsummend in den Garten zur großen Einsicht, vor der die Stunde schon in Erwartung herumlungerten. Sie nahm dann auf der hochgehenden kurzen Pant Wlas. Dabei kamen ihr Vergleiche in den Sinn. Wie war doch Erna im Grunde seines Lebens konventionell und ohne Wärme — oder war das alles nur Mode, bestimmte Mifkheit? Wenn jetzt der wilde Tom zurückkehrte, würde sie ihn, innerlich ganz nebetillat, doch um seinen unzusammenhängenden Grabheit wegen, froh begrüßen. Galt sie aufgebracht, ihn zu füttern? Sollte das konnte sie bekämpfen das heimlichen Grauens ein laßtes, kann heucheltes Stürberstalten ihre die Abnung gewacht? Es traupte sich etwas in ihr schmerzhaft zusammen. Dieses Schwanen hin und her! War das früher hier Auf gemalen?

Der große blaue Verberbsommbus, der das Publikum von der Bahn beförderte, ratterte lautend heran und hielt vor dem weißen Schloßen. Turner sprang heraus. Drei Herren hinter ihm her. Herr v. Wenden, Turners alter Gefährtsfreund, Fürst von Wobff, als Nachfolger ein hünerter, schlauer Mann, der auf den ersten Blick den Ausländer merkte: Marie Stappa, der Reapolitaner, Dijas junger Gelter.

